

VERORDNUNG DER GRÜNDUNGSSTUDIENKOMMISSION

DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

über das Curriculum zum Bachelorstudium für das Lehramt an Hauptschulen

Jahrgang: 2007 Verordnung Nr.: 16 Beschlossen am: 10. 05. 2007

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihrer Studien (Hochschulgesetzes 2005), BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird verordnet:

Curriculum zum Bachelorstudium für das Lehramt an Hauptschulen

Diese Verordnung tritt mit 1. Oktober 2007 in Kraft.

OSTr. Dr. Peter Starke, eh.

Inhaltsverzeichnis

[H 1-1 Studieneingangsphase 8](#)

[H 1-2 D Grundlagen Grammatik und Literatur 11](#)

[H 1-2 E Foreign Language Learning and Teaching I \(FLLT 1\) 12](#)

[H 1-2a M Zahlenlehre 13](#)

[H 1-2b M Geometrie 14](#)

H 1-3a Eigene Begabungen ganzheitlich fördern; Persönlichkeit entwickeln 15

H 1-3b BE Grundlagen der Kunst und der visuellen Medien 17

H1-3b BSP Sportwissenschaftliche und motorische Grundlagen 18

H1-3b BU Zugang zu den Lebewesen I 19

H 1-3b EH Ernährung des Menschen 20

H 1-3b GS Grundfragen und Grundwissen 21

H 1-3b GW Das Gesamtsystem Geosphäre 22

H 1/2-3b ME Gesang Klavier, 2. Instrument 1 23

H1-3b PC Das naturwissenschaftliche Weltbild 24

H 1-3b WT Grundlagen der Werkerziehung 25

H 1-3b WX Textile Erscheinungsformen 26

H 1-4 Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 27

H 1-5 Lehrer/-innen– Professionalität I 29

H 2-1 Einführung in die HUWI – Fachstudien Unterricht planen und gestalten 31

H 2-2a D Lesen und Textkompetenz 33

H 2-2a E Foreign Language Learning and Teaching II (FLLT II) 34

H 2-2a M Fachdidaktik 1 35

H 2-2b Heterogenität 36

H 2-3 BE Die Moderne 38

H 2-3 BSP Bewegungshandlungen entwickeln und vermitteln 39

H 2-3 BU Zugang zu den Lebewesen II 40

H 2-3 EH Die Nahrung des Menschen 41

H 2-3a GS Alte Geschichte 42

H 2-3b GS Politikwissenschaftliche Grundlagen / Geschichte politischer Ideen 43

H 2-3 GW Grundbegriffe der Geographie 44

H 2-3a ME Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2 45

H 2-3 PC Experimentieren und Erkennen 46

H 2-3 WT Basismodul Produktgestaltung I 47

H 2-3 WX Textildesign 48

H 2-4 Lehrer/-innen– Professionalität 50

H 2-5 Grundlagen forschender Tätigkeit 52

H 3-1 Pädagogisches Fachstudium:

Bildungs- und Erziehungsprozesse in Klassen und Schulen gestalten 53

H 3-2 D Gebrauchstexte und Literatur 55

H 3/4-2a E Literary Studies (LITS) 57

H 3-2b E Foreign Language Learning and Teaching III (FLLT III) 58

H 3/4-2a M Algebra 59

H 3/4-2b M Analysis 60

H 3/4-3a BE Grafik 61

H 3-3a BSP Können und Leisten I 62

H 3-3b BSP Bewegung als Natur- und Freizeiterlebnis I 63

H 3/4-3a BU Freilandlabor Natur 64

H 3/4-3b BU Mensch – Umwelt – Gesundheit 65

H 3-3 EH Nachhaltiges Haushalten 66

H 3-3a GS Geschichte Europas und der Welt vom 5. bis zum 18. Jahrhundert 67

H 3-3b GS Fachdidaktik der Geschichte, Sozialkunde und Politischen Bildung 68

[H 3-3 GW Der Mensch in Abhängigkeit von der Natur 69](#)

[H 3/4-3a ME Musik analysieren und verstehen 70](#)

[H 3/4-3b ME Gesang, Klavier, 2. Instrument 2 71](#)

[H 3-3a PC Ladung und Ströme – Elektrizität 1 72](#)

[H 3-3b PC Elemente und Verbindungen der Anorganischen Chemie 73](#)

[H 3-3 WT Fachmodul Technik I 74](#)

[H 3-3 WX Spiel und Freizeitgestaltung 75](#)

[H 3-4a Unterricht organisieren 77](#)

[H 3-4b Chorgesang und Chorleitung I 78](#)

[V/H/S 3-4b Studierende als Mentor/Innen 79](#)

[H 3-4b Semiotische Aspekte des Lehrerbildes in multikulturellen Texten \(SALT\) 80](#)

[V/H 3-4b Rhythmik, ein pädagogisches Handlungsprinzip 81](#)

[V/H/S 3-4b Herstellen von Unterrichts-, Bewegungs- und Fördermaterialien – Werken technisch 82](#)

[V/H/S 3-4b Präsentationsmedien und Modellbau 83](#)

[V/H/S 3-4b Methodentraining/Lernwerkstatt 84](#)

[V/H 3-4b Förderung der Mehrsprachigkeit 85](#)

[V/H/S 3-4b Literarische Werkstatt 86](#)

[V/H/S 3-4b Kompetenzentwicklung zum/zur begabenden Pädagogen/in 87](#)

[V/H/S 3-4b Bildung in Zeiten der Globalisierung/Globales Lernen 88](#)

[V/H/S 3-4b E-Learning 89](#)

[V/H/S 3-4b Berufsfeldbezogene empirische Forschung 90](#)

[V/H/S 3-4b Grundkenntnisse über die Kroatisch-Bosnische Sprache 91](#)

[V/H/S 3-4b Geschichte und Kontinuität alternativen Lehrens und Lernens 92](#)

H 3-4b Förderung von logischem Denken in der Hauptschule 93

V/H/S 3-4b AUFTRITTSKOMPETENZ: Rhetorik und Stimmbildung 94

V/H/S 3-4b Politische Bildung: Kurzausbildung zum Unterrichtsprinzip bzw. (künftigen) Fach
a>95

V/H/S 3-4b Lern- und Unterrichtsmaterialien (Herstellen und Adaptieren derselben) - Englisch 96

H 3-5 BE Visuelle Medien 97

H 3-5 BSP Gesundheit, Fitness und Prävention 98

H 3-5 BU Vernetzte Welt 100

H 3-5 EH Lebensmittelvielfalt 101

H 3-5a GS Österreich und Oberösterreich von den Anfängen bis 1918 102

H 3-5b GS Strukturen der lokalen und regionalen Politik 103

H 3/4-5b GW Arbeitswelt und Wirtschaft 104

H 3-5 ME Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen 106

H 3-5 PC Physikalisch-chemisches Praktikum 107

H 3-5 WT Technik II und Arbeitswelt 108

H 3-5 WX Textilökologie und Technologie 109

H 4-1 Pädagogisches Fachstudium:

Schule im Spannungsfeld zwischen Individuum u. Gesellschaft 111

H 4-2 D Kommunikation und Schriftlichkeit 113

H 4-2b E Language Work based on Literary Texts (LITWORK) 114

H 4-3a BSP Können und Leisten II 115

H 4-3b BSP Bewegung als Natur- und Freizeiterlebnis II 116

H 4-3a GS Geschichte Europas und der Welt im „langen“ 19. Jahrhundert 117

[H 4-3b GS Geschichte beforschen / Geschichtsunterricht beforschen 118](#)

[H 4-3 GW Ballungsräume und Disparitäten 119](#)

[H 4-3a PC Energie und Entropie 120](#)

[H 4-3b PC Gewinnung von Düngemittel, Baustoffen und Metallen 121](#)

[H 4-3 WT Fachmodul Produktgestaltung II 122](#)

[H 4-3 WX Kleidung und Mode 123](#)

[H 4-4a Individualisierung und Differenzierung 125](#)

[H 4-4b Fachdidaktisches Lernfeld 126](#)

[H 4-5 D Jugendliteratur und Medien 127](#)

[H 4-5a E Foreign Language Learning and Teaching IV \(FLLT IV\) 128](#)

[H 4-5b E Applied Linguistics 129](#)

[H 4-5 M Stochastik und Geometrie 2 130](#)

[H 5-1 Pädagogisches Fachstudium: Schulenentwicklung in einer pluralistischen Gesellschaft 131](#)

[H 5-2 D Medien und Mediendidaktik 133](#)

[H 5-2a E Culture Studies \(CULTS\) 134](#)

[H 5-2b E Content and Language Integrated Learning \(CLIL\)
and Task-based Language Learning and Teaching \(TBLT\) 135](#)

[H 5/6-2a M Angewandte Mathematik 136](#)

[H 5/6-2b M Fachdidaktik 2 137](#)

[H 5-3 BE Malerei 138](#)

[H 5-3a BSP Bewegung, Spiel und Sport I 139](#)

[H 5-3b BSP Bewegung gestalten und darstellen I 140](#)

[H 5-3 BU Bioplanet Erde 141](#)

[H 5-3 EH Lebensstil und Gesundheit 142](#)

[H 5/6-3a GS Europa und die Welt im 20. und 21. Jahrhundert 143](#)

[H 5-3b GS Österreich und Oberösterreich im 20. und 21. Jahrhundert 144](#)

[H 5-3 GW Österreich – gesamtgeographische Betrachtung 145](#)

[H 5/6-3a ME Musik hören und arrangieren 146](#)

[H 5/6-3b ME Singen, Musizieren, Bewegen 147](#)

[H 5-3a PC Raum, Zeit, Relativität 148](#)

[H 5-3b PC Strukturen und Eigenschaften organischer Verbindungen 149](#)

[H 5-3 WT Bauen – Wohnen – Umweltgestaltung 150](#)

[H 5-3 WX Raumgestaltung 151](#)

[H 5-4a Mehrdimensionalität von Lehr- und Lernprozessen 153](#)

[H 5-4b Schulrecht 154](#)

[H 5-5a Pädagogisches Lernfeld 1 \(Forschungsorientiertes Lernfeld\) 155](#)

[H 6-1a Schulde als komplexes soziales Gefüge 156](#)

[H 6-1b Pädagogisches Lernfeld 2 \(Handlungsorientiert\) – Sozialpädagogische Netzwerke kennen 157](#)

[H 6-2 D Deutsch in der Arbeitswelt 158](#)

[H 6-2a E Language Assessment \(LASS\) 159](#)

[H 6-2b E Academic Language Awareness in English 160](#)

[H 6-3 BE Kunstgeschichte 161](#)

[H 6-3a BSP Bewegung, Spiel und Sport II 162](#)

[H 6-3b BSP Bewegung gestalten und darstellen II 163](#)

[H 6-3 BU Biologie verändert die Welt 164](#)

[H 6-3 EH Aktuelle Angebote 165](#)

[H 6-3b GS Geschichte als Sozialwissenschaft – Sozialkunde an exemplarischen Beispielen 166](#)

[H 6-3 GW Globalisierung 167](#)

[H 6-3a PC Felder – Kräfte – Teilchen 169](#)

[H 6-3b PC Synthese organischer und biomechanischer Verbindungen 170](#)

[H 6-3 WT Werkstoffe 171](#)

[H 6-3 WX Kunst und Kultur 172](#)

[H 6-4a Kompetenzerweiterung durch Individuelle Schwerpunktsetzung 173](#)

[V/H/S 6-4b Schnittstellen Literatur – Bildende Kunst 174](#)

[V/H/S 6-4b Richtig streiten will gelernt sein Training meiner eigenen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit 175](#)

[V/H/S 6-4b Schwimmen-Rettungsschwimmen-Tauchen 176](#)

[V/H/S 6-4b MEHR-SPRACHIGKEIT FÖRDERN 177](#)

[V/H/S 6-4b Grundkenntnisse über die Türkische Sprache 178](#)

[V/H/S 6-4b Sprachen- und Kulturreichhalt 179](#)

[V/H/S 6-4b Spielpädagogik 180](#)

[V/H/S 6-4b Soziales Lernen – eine Klasse als KV begleiten 181](#)

[V/H/S 6-4b Portfolio und Webquest 182](#)

[V/H/S 6-4b Ökologie und Sinnesschulung 183](#)

[V/H/S 6-4b Museumspädagogik in Verbindung mit Besuch aktueller Ausstellungen 184](#)

[V/H/S 6-4b Medienwirksamkeit 185](#)

[V/H/S 6-4b Legasthenie – Prävention und Intervention bei Schriftspracherwerbsstörungen 186](#)

[V/H/S 6-4b Interkulturelle Erziehung 187](#)

[H 6-4b Chorleitung und Chorgesang II 188](#)

V/H/S 6-4b Gewalt -und Suchtprävention durch Selbstwertstärkung 189

V/H/S 6-4b Gender Mainstreaming/Reflexive Koedukation 190

V/H/S 6-4b Dimensionen einer begabungsfreundlichen Lernkultur 191

V/H/S 6-4b Außerschulische Jugendarbeit und Suchtprävention 192

V/H/S 6-4b Gesundheitserziehung und Schulhygiene 193

Kurzzeichen:

H 1-1 Studieneingangsphase

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – studiengangs- und fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

IKT: Grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Standardsoftware in den Bereichen Dateimanagement, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation und Internet

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

1-4, 1-5, 2-4, 2-5

Bildungsziele:

HUMANWISSENSCHAFTEN

Psychologie und Lehrerpersönlichkeit - Einflüsse von Bildung auf die Humanentwicklung

- Einflüsse des Bildungssystems auf die Humanentwicklung kennen

Lehrer/-innen und ihre Erwartungshaltungen im Spannungsfeld der Gesellschaft

- die Rolle des Lehrers/der Lehrerin in der Gesellschaft bewusst machen
- unterschiedliche Erwartungshaltungen realistisch einschätzen und in die eigene Persönlichkeitsstruktur integrieren können
- Einführung in das Denken in Systemen

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Fachdidaktische Grundlagen – Fach 1 und 2

- Orientierung und Überblick in der Fachdidaktik

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

- Einblick in die Alltagsarbeit von Lehrerinnen/Lehrern gewinnen
- durch Beobachtungsaufgaben die Sensibilität für erzieherische und unterrichtliche Prozesse erhöhen

- Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln
- Anbahnung des Perspektivenwechsels
- Fragestellungen für die kommenden Unterrichtsveranstaltungen entwickeln
- Erkennen des professionellen Handelns der Ausbildungslehrer/-innen
- Reflexion der Berufs- bzw. Studiengangsentscheidung
- Schaffung einer befriedigenden Gruppen- und Studieratmosphäre

ERGÄNZENDE STUDIEN

IKT Grundbildung

Pädagogisch orientierte IKT-Grundausbildung für Lehrkräfte

- die Kompetenz verbessern, den Computer als Arbeitsmittel für Studium und Lehrberuf zielgerichtet einzusetzen
- die Qualität der Arbeiten erhöhen, in denen der Computer als Werkzeug sinnvoll eingesetzt werden kann
- den Mehrwert und die Gefahren des digitalen Medieneinsatzes kennen,
- digitale Medien zur Anregung und Unterstützung von Lernprozessen nutzen können (Betreutes Selbststudium Publishing)
- Übersicht über Anwenderprogramme und ihre Verwendung, Dateiformate, Gestaltung von Dokumenten, Berechnung, Darstellung und Auswertung von numerischen Daten

Bildungsinhalte:

HUMANWISSENSCHAFTEN

Psychologie und Lehrerpersönlichkeit - Einflüsse von Bildung auf die Humanentwicklung

- Psychologie und Lehrerpersönlichkeit
- Persönlichkeitsentwicklung im Kontext von Erziehung und Sozialisation

Lehrer/-innen und ihre Erwartungshaltungen im Spannungsfeld der Gesellschaft

- der Lehrer/die Lehrerin im Spannungsfeld der Gesellschaft
- die Lehrerrolle in der Postmoderne
- kritische Reflexion der Rollentheorie

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Fachdidaktische Grundlagen – Fach 1 und 2

- Terminologie und grundlegende Elemente der Fachdidaktik

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

- erste Arbeitsaufträge im Unterrichtsprozess erfüllen
- Aufarbeitung der eigenen Erfahrungen mit Schule und Unterricht samt eventueller emotionaler Verstrickungen im Rahmen der Reflexionsgespräche
- Anleitung der Studierenden zur Selbststeuerung der eigenen beruflichen Entwicklung
- Vermittlung einer fragenden und forschenden Grundhaltung zum unterrichtlichen und erziehlischen Geschehen
- Stellen gezielter Beobachtungsaufträge zur Erhöhung der Sensibilität der Studierenden für unterrichtliche und erziehlische Prozesse

ERGÄNZENDE STUDIEN

IKT Grundbildung

- der Computer als persönliches Werkzeug

Computernutzung im PH-Netzwerk

E-Portfolio (für die Schulpraxis)

- IT-gestützte Literaturrecherche und Internetsuche, Urheberrechte, Nutzungsrechte,
- formale Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens,
- formale Aspekte der Unterrichtsplanung anhand konkreter Unterrichtssituationen,
- pädagogisch untermauerte Analyse von Unterrichtsmedien, Lernsoftware und Lernspielen,
- Grundlagen der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation
(Betreutes Selbststudium)
- computerunterstützte Erstellung einfacher Unterrichtsmittel unter Berücksichtigung grafisch- und designorientierter Grundlagen,

Betreutes Selbststudium Publishing

Layout- und Design von Printmedien, elektronisches Publishing,

Dokumente abseits gängiger Textverarbeitungsprogramme in layout-orientierten Applikationen gestalten und strukturieren können,

Text und Bild nach Designüberlegungen anordnen und verbinden, multimediale Inhalte für das Web in technisch zeitgemäßer Form aufbereiten.

- Visualisieren und Präsentieren unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten des IKT-Einsatzes

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

HUMANWISSENSCHAFTEN

Psychologie und Lehrerpersönlichkeit - Einflüsse von Bildung auf die Humanentwicklung

- Entwicklungspsychologische Grundlagen der Schulzeit kennen
- Kompetenzen, Funktionen und unterrichtliches Handeln des Lehrers/der Lehrerin kritisch reflektieren können
- Bedingungsfaktoren schulischer Leistung reflektieren können

Lehrer/-innen und ihre Erwartungshaltungen im Spannungsfeld der Gesellschaft

- Gesellschaftliche Erwartungen an Lehrer/-innen im Hinblick auf Einstellungen, Verhalten und Aussehen im Sinne von Vorbildwirkung respektieren
- Die Lehrerrolle im Sinne einer produktiven Realitätsverarbeitung individuell ausgestalten
- Sich als Lehrer/-in demokratischen Grundsätzen in besonderer Weise verpflichtet fühlen

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Fachdidaktische Grundlagen – Fach 1 und 2

- Sichere Anwendung der fachdidaktischen Terminologie
- Kennen der grundlegenden fachdidaktischen Teilbereiche

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

- Fähigkeit zur Beschreibung beobachtbaren Lehrerverhaltens
- Begründung der eigenen Berufsentscheidung
- Fähigkeit zum Gegenüberstellen und Vergleichen persönlicher Unterrichtserfahrungen mit Wahrnehmungen der Studieneingangsphase

ERGÄNZENDE STUDIEN

IKT Grundbildung

- vorhandene Medien-Ressourcen für Studium und Unterrichtspraxis nutzen können,
- E-Portfolio erklären und führen können,
- unterschiedliche Methoden und Vorgangsweisen der Informationsgewinnung beschreiben und anwenden können,
- Bedingungen der Medienproduktion und -verbreitung kennen und befolgen,
- Dokumente unter Berücksichtigung technischer, formaler und norm- und designgerechter Vorgaben bearbeiten und publizieren können (Betreutes Selbststudium „Publishing“),

Einstiegsvoraussetzungen bzw. Betreutes Selbststudium:

- Lernsoftware unter pädagogischen Gesichtspunkten kategorisieren, analysieren und bewerten können,
- vorgegebene Themen unter Einsatz geeigneter Medien kreativ präsentieren und visualisieren können,
- Dateimanagement, Dateiformate,
- Screenshots,
- Download, Installation und Konfiguration von Software,

- Daten sichern können,
- Konzepte über Anwendersoftware und ihre Datenformate kennen,
- Anwenderprogramme im Office-Bereich effizient nutzen können,
- Einsatzmöglichkeiten gängiger Anwenderprogramme im Office-Bereich abgrenzen können,
- Materialien einscannen können,
- eigene Arbeiten präsentieren können,
- IT-gestützt kommunizieren können.

Literatur:

HUMANWISSENSCHAFTEN

Aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Fachdidaktische Grundlagen – Fach 1 und 2

Aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

wird von den Referenten/Referentinnen bekannt gegeben

ERGÄNZENDE STUDIEN

IKT Grundbildung

Aufgrund der raschen Änderungen wird diese zu Semesterbeginn von der jeweiligen Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben

Lehr- und Lernformen:

HUMANWISSENSCHAFTEN

Teilnehmerorientiertes Seminar

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Fachdidaktische Grundlagen – Fach 1 und 2

Teilnehmerorientiertes Seminar

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Hospitationen und Reflexionsgespräche

ERGÄNZENDE STUDIEN

IKT Grundbildung

Vortrag und praktische Übungen in verpflichtender Präsenzveranstaltung

Betreutes Selbststudium „Einstiegsvoraussetzungen“

Betreutes Selbststudium „Publishing“.

Das Betreute Selbststudium „Einstiegsvoraussetzungen“ unterstützt Studierende, die nur geringe grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Standardsoftware mitbringen und daher die Eingangsvoraussetzungen für dieses Modul noch nicht erfüllt haben.

Das Betreute Selbststudium „Publishing“ fördert interessierte Studierende, erweiterte Möglichkeiten der Gestaltung und Präsentations mit Veröffentlichung von Arbeiten zu erlernen

Leistungsnachweise:

HUMANWISSENSCHAFTEN

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der Studienaufträge, abschließende Prüfung mündlich oder schriftlich;

Selbststudium: aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren

FACHWISSENSCHAFTEN UND FACHDIDAKTIKEN

Fachdidaktische Grundlagen – Fach 1 und 2

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Erfüllung der Studienaufträge, abschließende Prüfung mündlich oder schriftlich;

Selbststudium: aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Praxisdokumentation

ERGÄNZENDE STUDIEN

IKT Grundbildung

Praktische Überprüfung der Einstiegsvoraussetzung bzw. Abschlussprüfung des Betreuten Selbststudiums, aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Präsentation diverser Beiträge in technisch zeitgemäßer Form.

Sprache(n):

Deutsch

IKT: Deutsch, Englisch optional

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-2 D Grundlagen Grammatik und Literatur

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

2-2 Lesen und Textkompetenz

4-2 Kommunikation und Schriftlichkeit

Bildungsziele:

- Entwicklung von „Sprachbewusstsein“ im Deutschunterricht
- Einsichten in Struktur und Funktion des Deutschen

- Sicherheit in der grammatikalischen Terminologie
- Normgerechten Sprachgebrauch erkennen und einschätzen
- Rechtschreibbewusstsein
- Schaffen von metasprachlicher Kompetenz
- Sprachliche Ausdruckssysteme analysieren
- Einführung in die Bereiche der dramatischen, epischen und lyrischen Textgattungen
- Überblick über verschiedene Erzähltechniken

Bildungsinhalte:

- Sprache als Zeichensystem
- unterschiedliche Grammatikansichten
- „Mischgrammatiken“ (wie die Schulgrammatik)
- Wort-, Satz- und Textgrammatik
- Rechtschreibung
- Grammatikalische Analyse von Texten
- Elemente der Unterrichtsplanung von „grammatikalischen“ Inhalten
- funktionale Grammatik
- dramatische, epische und lyrische Formen
- Bauelemente von literarischen Gattungen und Sachtexten
- Erzählperspektiven

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- grammatikalische Terminologie
- grammatikalische Textanalyse
- Normen erkennen und einschätzen
- Integration grammatikalischer Aspekte in den Deutschunterricht
- Rechtschreiben im DU
- Bestimmung unterschiedlicher Textformen
- Erkennen von Erzählperspektiven und Erzählhaltungen

Literatur:

- eine grundlegende deutsche Grammatik nach Wahl
- Linke, Angelika/Nussbaumer, Markus/Portmann, Paul R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemayer, 1996
- Bremerich-Vos, Albert (Hrsg.): Zur Praxis des Grammatikunterrichts. Freiburg: Fillibach, 1999
- Augst, Gerhard und Dehn, Mechthild: Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Stuttgart: Klett, 1998
- Esser, Rolf: Arbeitsblätter Literatur für die Sek. 1 Dramatik. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2002
- Esser, Rolf: Arbeitsblätter Literatur für die Sek. 1 Epik. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2002
- Esser, Rolf: Arbeitsblätter Literatur für die Sek. 1 Lyrik. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2002

Lehr- und Lernformen:

Seminaristische Form, praktische Übungen, Vorlesung, Selbststudium

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Beiträge und Kurzreferate,

3 abschließende (mündliche oder schriftliche) Teilprüfungen:

FW Literatur,

FW Grammatik,

FD Grammatik

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-2 E Foreign Language Learning and Teaching I (FLLT 1)

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Beherrschung der Zielsprache auf Maturaniveau (in etwa CEFR B2)

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Vertikale Verknüpfung zu FLLTII

Bildungsziele:

- Konsolidierung und Weiterentwicklung der „selbstständigen Sprachverwendung“ gemäß der im Bereich des Referenzniveaus B2 verwendeten Deskriptoren.

- Einführung in grundlegende Aspekte des Spracherwerbs und -unterrichts

Bildungsinhalte:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

- Language Work Based on Professional Topics (LWBPT)
 - Remedial Language Training (RLT)
 - Phonetics and Phonology (PP) 1
 - Essential Language Teaching Tools (ELLT)
- In LWBPT werden die für die Erreichung des Niveaus B2 erforderlichen sprachlichen Fertigkeiten anhand von Kleinprojekten über Themen aus dem Berufsbereich erworben. Eine selbstständige Studierleistung (workload) muss erbracht werden.
- In RLT werden die im CEFR aufgelisteten Referenzkategorien (Hören, Lesen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend sprechen und schreiben) durch angeleitetes Selbststudium und Remedial Workshops geübt und verfestigt. Der Schwerpunkt liegt hier vor allem in der individuellen Förderung der Sprachrichtigkeit und der Sprachbewusstheit.
- In PP werden die Studierenden mit den Grundlagen der Phonetik und Phonologie der englischen Sprache vertraut gemacht.
- In ELLT und ETP werden die Teilnehmer/-innen mit den Grundlagen des pädagogischen Denkens und Handelns im Sprachunterricht vertraut gemacht. Außerdem werden sie mit den Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs, deren Implikationen für den FUE (Fremdsprachunterricht Englisch) und mit Aspekten der Fremdsprachlehrerprofessionalität vertraut gemacht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Sprachkompetenz erlangt haben:
- Sie verfügen in den Bereichen „Verstehen, Sprechen und Schreiben“ über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen des Berufsbereichs grammatikalisch und phonetisch weitgehend korrekt sprechen und eigene Standpunkte ausdrücken zu können.
- Weiters können sie über basale Probleme des Sprachunterrichts reflektieren und diese in einer für diese Stufe des professionellen Handelns üblichen und akzeptierbaren Form schriftlich und mündlich präsentieren.

Literatur:

Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

- Dalton, C. and B. Seidlhofer, 1995. Pronunciation, OUP
- Doughty C. J and M. H. Long, 2003. The Handbook of Second Language Acquisition, Blackwell.
- Hancock M, 2003. English Pronunciation in Use, CUP
- Lightbown, P and N. Spada, 1995. How Languages are Learned, OUP
- McCarthy, M. and F. O'Dell, 2001. English Vocabulary in Use: Upper-Intermediate, CUP
- Müller-Hartmann, A and M. Schocker-von Ditfurth, 2004. Introduction to English Language Teaching, Klett
- Saville-Troike, M. 2006. Introducing Second Language Acquisition, CUP.
- Spratt, M, Pulverness, A. and M. Williams, 2005. The Teaching Knowledge Test Course, CUP.
- Swan, M and Walter, C, 1997. How English Works. A Grammar Practice Book, OUP

Lehr- und Lernformen:

Task-based learning, modulare Projekte, E-Learning, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

H 1-2a M Zahlenlehre

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- grundlegende mathematische Techniken (Definieren, Beweisen) kennen lernen
- Vorgang der Zahlenbereichserweiterung kennen lernen
- wesentliche Eigenschaften der einzelnen Zahlenbereiche kennen lernen
- grundlegende Begriffe, Sätze und Algorithmen der Zahlentheorie kennen lernen

Bildungsinhalte:

- Zahlenbereichserweiterung: Konstruktion der natürlichen, ganzen, rationalen, reellen und komplexen Zahlen
- Zahlentheorie: Teilbarkeit, Primzahlen, Fundamentalsatz, größter gemeinsamer Teiler, kleinstes gemeinsames Vielfaches, dioph Gleichungen, Kongruenz und Restklassen, Stellenwertsysteme

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- den Vorgang der Zahlenbereichserweiterung für konkrete Zahlenbereiche beschreiben können
- fachliche Begriffe, Definitionen und wesentliche Sätze für die einzelnen Zahlenbereiche formal angeben und interpretieren können
- grundlegende Begriffe, Definitionen, Algorithmen und wesentliche Sätze der Zahlentheorie formal angeben und in konkreten Situationen anwenden können.
- wichtige Sätze der Zahlenbereichserweiterung und Zahlentheorie exemplarisch beweisen können

Literatur:

Wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Übungen

Leistungsnachweise:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-2b M Geometrie

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- grundlegende Begriffe der elementaren Geometrie kennen lernen
- wichtige Sätze der elementaren Geometrie formulieren und beweisen
- geometrische Aufgaben lösen und Begründung der Lösungswege
- grundlegende mathematische Techniken für das Beschreiben und Beweisen geometrischer Sachverhalte kennen lernen

Bildungsinhalte:

- geometrische Grundbegriffe (Axiome)
- Kongruenzabbildungen (Spiegelungen und Mehrfachspiegelungen), Kongruenzbeweise
- Eigenschaften von Dreiecken und Vierecken (Umkreis-, Inkreismittelpunkt, Höhenschnittpunkt, Schwerpunkt, Fermatpunkt, etc.), verschiedene Beweistechniken
- Flächen und Flächenberechnungen, Zerlegungs- und Ergänzungsbeweise, Scherung, Satzgruppe des Pythagoras
- Ähnlichkeit, zentrische Streckung, Strahlensätze, Peripheriewinkelsatz, Sehnen-, Sekanten- und Tangentensatz, etc.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- grundlegende Begriffe, Definitionen und wesentliche Sätze der elementaren Geometrie formal angeben und interpretieren können
- wichtige Sätze der elementaren Geometrie exemplarisch beweisen können
- Aufgaben aus der elementaren Geometrie lösen und

d den Lösungsweg begründen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Übung

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-3a Eigene Begabungen ganzheitlich fördern; Persönlichkeit entwickeln

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – studiengangübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

alle Bereiche der Schulpraxis; Deutschdidaktik

Bildungsziele:

Entwicklung von Persönlichkeits-, Sozial- und Lebenskompetenz

- Erkennen der eigenen kognitiven, emotionalen, sozialen und kreativen Kompetenzen und der Kompetenzen der Schüler/-innen
- sensibilisierte Wahrnehmung von persönlichen Begabungen und Ressourcen
- Erkennen von eigenen Stärken und Schwächen (Ressourcenfindung)
- Aufbau der Ich – Kompetenz
- Fähigkeit, multiple Intelligenzen bei Schüler/-innen und Schülern festzustellen und im Unterricht zu berücksichtigen
- Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und Konzentration
- Wecken der intrinsischen Motivation für die persönliche Weiterentwicklung
- Erkennen und Akzeptieren der eigenen Gefühle und der Gefühle der Mitmenschen (Empathiefähigkeit)
- Steigerung des Körperbewusstseins und der eigenen Körperwahrnehmung
- Erkennen der Bedeutung schulischer Interaktionsprozesse unter Berücksichtigung der Analyse der eigenen Biographie
- Erkennen von Stressfaktoren und Entwicklung von positiven Copingstrategien
- Kennenlernen von Entspannungstechniken für Lehrer/-innen und Schüler/-innen
- Entwicklung einer (selbst-) reflexiven Haltung auf der Basis des interaktionistischen Konstruktivismus

Entwicklung von Konfliktlösungskompetenzen

Die Studierenden

- können „Konflikt“ definieren

- setzen sich mit ihrem eigenen Konfliktverhalten auseinander und erforschen ihren eigenen Anteil an Konflikten
- können Konflikte analysieren und in der Praxis wahrnehmen
- erkennen, dass Konflikte mit dem System (Schule, Klasse, Elternhaus, Gesellschaft...) zu tun haben und dieses Wissen auch zur Lösung des Konfliktes beitragen kann
- erkennen, was Konflikte begünstigt oder erschwert (systemische Zusammenhänge, Schulstruktur, Unterrichtsmethoden, Lehrerverhalten, Werte, Normen,...)
- verfügen über ein Repertoire von konstruktiven Konfliktlösungsstrategien
- erproben Konfliktsituationen in Rollenspielen
- erarbeiten Wege, wie sie soziale Konflikte konstruktiv lösen und nutzen können
- wissen, welche Hilfen (auch schulexterne) sie in Konfliktsituationen oder Krisensituationen in Anspruch nehmen können

Bildungsinhalte:

Entwicklung von Persönlichkeits-, Sozial- und Lebenskompetenz

- Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Argumentations-, Kommunikations- und Präsentationstechniken
- Körpersprache, Mimik, Gestik
- multiple Intelligenzen
- Entspannungstechniken und Konzentrationsübungen
- Selbsteinschätzung und Selbsterfahrung durch dramapädagogische Elemente
- Improvisationsfähigkeit
- Bewegungskreativität und darstellerische Ausdrucksfähigkeit
- Bearbeiten von Fallbeispielen und aktuellen Anlässen aus der Praxis

Entwicklung von Konfliktlösungskompetenzen

- Konfliktdefinition
- eigenes Konfliktverhalten
- eigenes Verhalten in kritischen Situationen
- Analyse von Konflikten
- Konfliktphänomene in der Praxis

- systemische Sicht auf Konflikte
- konfliktförderliches/-minderndes Umfeld
- konstruktive Lösungsansätze für Konflikte
- Techniken für konstruktive Konfliktgespräche
- Möglichkeiten der schulexternen Konfliktlösung
- Anwendung erlernter Konfliktlösungsstrategien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Entwicklung von Persönlichkeits-, Sozial- und Lebenskompetenz

Studierende

- können über eigene Begabungen und Intelligenzen reflektieren und Transferleistungen zur Arbeit in der Klasse herstellen
- erwerben besondere Fähigkeiten im Kommunikations- und Persönlichkeitsbereich, um in schwierigen schulischen Situationen unterstützend und helfend agieren zu können
- sind in der Lage, bei Kindern die multiplen Intelligenzen (im Sinne Howard Gardners) zu fördern und zu entwickeln

Entwicklung von Konfliktlösungskompetenzen

- Fähigkeit, eigene und fremde Konflikte zu erkennen, zu analysieren und konstruktiv zu bearbeiten

Literatur:

Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, themenbezogene persönliche Fragestellungen aus der Praxis finden, zielgerichtet und literaturgestützt daran arbeiten und diese dokumentieren; Portfolio

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-3b BE Grundlagen der Kunst und der visuellen Medien

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

Die Studierenden

- erkennen die Bedeutung von Wahrnehmung als eine Voraussetzung für das bildnerische Gestalten
- gelangen über das Begreifen und die Anschauung zu bildnerischen Gestaltungen und Abstraktionen
- reflektieren Abstraktionsvorgänge
- reflektieren den Anteil von „Emotion“ und „Phantasie“ in ausgewählten künstlerischen Beispielen und in ihrer eigenen Arbeit
- erkennen den altersspezifischen Ausdruck von Schüler/-innen und Schülern und können diesen fördern
- können über sinnliche/ganzheitliche Erlebnisse kreative Prozesse bei Schüler/-innen und Schülern initiieren

Bildungsinhalte:

- wie funktioniert Wahrnehmung
- vom Abbild zur autonomen (künstlerisch gestalteten) Struktur
- Abstraktionsvorgang und „Phantasie“
- durch sinnliche bzw. ganzheitliche Wahrnehmung zum bildnerischen Gestalten
- Entwicklung der Kinderzeichnung und ihre Bedeutung für den Unterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und können diese Qualität sowohl für den eigenen Schaffensprozess nutzen als auch im pädagogischen Verhältnis zu Schüler/-innen und Schülern einsetzen
- gelangen über die Gestaltungen der Natur zu autonomen bildnerischen Gestaltungen und können solche auch bei Schüler/-innen und Schülern anregen
- erkennen die Bedeutung der Verselbstständigung der bildnerischen Ordnung gegenüber den inhaltlich-gegenständlichen Mitteilungsabsichten für den gestalterischen Prozess und die Entwicklung des Ausdrucks von Schüler/-innen und Schülern

Literatur:

- Arnheim, Rudolf: Kunst und Sehen
- Klatz, Michael/ Walch, Josef: Praxis Kunst:

Zeichnungen

Druckgrafisches Gestalten

Malerei

Plastisches Gestalten

alle Bände: Schrödel Verlag, Hannover 1996

- Kirschenmann, Johannes/Schulz, Frank: Praktiken der modernen Kunst, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1996

- Kükkelhaus/Lippe: Entfaltung der Sinne, Fischer, Frankfurt/Main, 1987

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Galeriebesuche; künstlerisch-praktische Arbeiten; abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H1-3b BSP Sportwissenschaftliche und motorische Grundlagen

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Am Beginn der Ausbildung findet ein sportmotorischer Test zur persönlichen Standortbestimmung statt. Es ist ein Mindeststandard erforderlich für die positive Absolvierung des Studiums sinnvoll ist. Bei Nichterreichung der Mindestanforderung ist diese bis längstens Ende des Studienabschnittes zu erbringen.

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

geschlossenes Teilmodul; in Verbindung zu den festgelegten fächerübergreifenden Modulanteilen H-BSP 1 – 1, H - BSP 1 - 4 und H-BSP 1 - 5 ergeben sich 6 ECTS

Bildungsziele:

Sportpädagogik und Sportgeschichte:

- Kenntnis der wesentlichen Aspekte zur gestellten Thematik

Bewegungslehre und Biomechanik:

- Kenntnis der allgemeinen Bewegungslehre der Sportarten
- Bewegungsabläufe im Sinne der Mechanik beurteilen können
- morphologische Strukturmerkmale von Bewegungen erkennen
- biomechanische Analysen versuchen und verstehen

Akrobatisch-turnerische Bewegungsformen:

Erlangung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung bewegungstechnischer Handlungsstrukturen

Bildungsinhalte:

Sportpädagogik und Sportgeschichte:

- Überblick über die Sportgeschichte
- Problemlage der gegenwärtigen Sportpädagogik
- empirische Methoden

- didaktische Ansätze und Perspektiven

Bewegungslehre und Biomechanik:

- strukturelle Betrachtungsweisen sportlicher Bewegungen
- biomechanische Prinzipien
- spezifische Fragestellungen zur Bewegungskoordination
- Bewegungsanalysen

Akrobatisch-turnerische Bewegungsformen:

- Formen der Schulung der Beweglichkeit, der Spannung und des Gleichgewichts
- allgemeine und spezielle Auf- und Abwärmübungen

Spiel- und Übungsformen mit Turngeräten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fachkompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

geben.

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;

abschließende Prüfungen je nach Lehrveranstaltung theoretisch oder praktisch;

Selbststudium: Übungszeit in den praktischen Lehrveranstaltungen und schriftliche Dokumentation der geforderten Themenbereiche in den theoretischen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H1-3b BU Zugang zu den Lebewesen I

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einordnen von Wirbeltieren in einen systematischen Überblick

- Erkennen, Beobachten und Erforschen von Lebewesen

- außerschulische Lernorte kennen lernen

Bildungsinhalte:

- System und Grundlagen des Systems der Wirbeltiere

- Verhaltensweisen von Tieren

- der Zoo als außerschulischer Lernort

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kenntnis der Klassen von Wirbeltieren
- begründetes Einordnen von Lebewesen in einen systematischen Überblick
- Kenntnis der Aufgaben eines Zoos
- Bedeutung des Zoos für den Biologieunterricht angeben können
- Zoopädagogische Unterrichtsmaterialien erstellen und anwenden können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Themenzentrierte Fachinputs und Ausarbeitung anhand von Fachliteratur; Gruppenarbeit

Leistungsnachweise:

Prüfung; Erstellen von zoopädagogischem Unterrichtsmaterial; Teilnahme an den Exkursionen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 1-3b EH Ernährung des Menschen

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Entwicklung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten zum Thema Ernährung

Bildungsinhalte:

- Einführung in die Ernährungslehre; Physiologie der Nährstoffe, Wirk- und Reglerstoffe, bioaktive Substanzen; Stoffwechsel
- Energie- und Nährstoffbedarf

- Aufgaben und Ziele hauswirtschaftlicher Bildung; Rahmenbedingungen für den fachspezifischen Unterricht; Analyse und Interpretation des Lehrplans;

- grundlegende Arbeitsmethoden, Gartetechniken und Grundzubereitungsarten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Aufgaben der Inhaltsstoffe unserer Nahrung kennen und dieses Wissen in bedarfsgerechten Empfehlungen für den Ernährungsalltag umsetzen können
- Maßnahmen zur Umsetzung der vollwertigen Ernährung bei der Kostzusammenstellung für den Schulunterricht umsetzen können
- Grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt professionell durchführen und demonstrieren können
- die Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der Schulküche kennen, beachten und vertreten

Literatur:

Literatur wird von den Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Referate;

abschließende Prüfung (schriftlich und mündlich);

Gesamtbeurteilung aus Teilbeurteilungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-3b GS Grundfragen und Grundwissen

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Auseinandersetzung mit den Grundfragen und –problemen der Geschichtswissenschaft
- Erfassen des Zusammenhangs von Geschichtstheorien und Geschichtsbetrachtung
- Erwerb eines Grundwissens über historisch-politische Zusammenhänge im globalen Maßstab
- historische Fragestellungen entwickeln und Erkenntniswege für deren Beantwortung suchen können
- unterschiedliche Zugänge zur Geschichte erfassen können (u. a. Geschlechtergeschichte, neue Kulturgeschichte)

Bildungsinhalte:

- Überblick über die wichtigsten Epochen der Menschheitsgeschichte

- Erfassen der wichtigsten Dimensionen der Geschichtsbetrachtung (von der Politik- über die Wirtschafts- und Sozial- bis zur Mentalitäts- und Alltagsgeschichte)

- Grundwissen: Periodisierung, Daten, Fakten, Strukturen, Entwicklungen, Schlüsselbegriffe

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fähigkeit zum historischen Denken und Arbeiten mit den Instrumenten von Längs- und Querschnitten
- Nachweis der Fähigkeit, die wichtigsten historischen Ereignisse einordnen und sinnvoll interpretieren zu können
- Multiperspektivität als Prinzip historischen Denkens erkennen und anwenden können

Literatur:

wird zu Beginn des Moduls aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Prüfung, Seminararbeit

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-3b GW Das Gesamtsystem Geosphäre

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

BU

Bildungsziele:

- Vermittlung des Grundlagenwissens aus Fachdidaktik
- Vermittlung des Grundlagenwissens aus der Fachwissenschaft
- Vermittlung des Grundlagenwissens der regionalen geographischen Gegebenheiten
- Ausarbeitung von schülergerechten, regionalbezogenen Unterrichtsmaterialien
- Einsatz von und Umgang mit Medien

Bildungsinhalte:

- Lehrplan
- Karte, Globus, Atlas
- geographische Arbeitsweisen

- Präsentationstechnik
- Medienpädagogik
- Vorbereitung von Lehrausgängen
- Unterrichtsplanung/-gestaltung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kartenlesen,
- Erstellen von Karten und Skizzen
- Erstellen von Abbildungen
- Gestalten einer Unterrichtssequenz
- Organisation eines Lehrausganges

Literatur:

- Lehrplan
- Klappacher O.: Sinnvoll GW. Veritas Verlag: Linz, 2002
- OHP Enzyklopädie Geographie:
- 1 Lebende Erde 1a, Lebende Erde 1b, 2 Klima 2a, Klima 2b, 3 Umwelt, 4 Ökonomie
- 5 Bevölkerung; Schrödel Schulbuchverlag, 2003
- Bill Chambers: Awareness into Action – Environmental education in the primary curriculum. Sheffield, 1995

Lehr- und Lernformen:

Projekt (inkl. Einleitungsseminar, praktische Übungen, Exkursionen, E-Learning)

Leistungsnachweise:

Präsenz in den LV und bei den Exkursionen, Projektarbeit, Portfolio gemäß Lernvertrag

Sprache(n):

Deutsch (im Bedarfsfall Englisch)

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1/2-3b ME Gesang Klavier, 2. Instrument 1

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1. und 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Modul H-ME 3-3b+4-3b; Gesang, Klavier, 2. Instrument 2

"#E6E6E6" colspan="3">Bildungsziele:

(Anm.: Gesang und Klavier sind verpflichtend)

Als weiteres Instrument wählbar: Gitarre, Flöte, Blockflöte, Violine)

Gesang:

- Aufbau einer zum Singen nötigen Atemtechnik: Bauchatmung, Flankenatmung, reflektorischer Atem (Abspannen)
- Entwickeln des Stimmansatzes und Stimmeinsatzes: „Raum“ gewinnen beim Singen, Beseitigung des verhauchten Stimmeinsatzes, Vermeiden des Glottisschlagens.
- Liedrepertoire

2 Instrumente:

- Festigung des Spiels nach Noten.
- Blattspiel
- Aufbau eines Literaturrepertoires aus verschiedenen Epochen und Stilen.
- Vertiefung der Fähigkeiten in der Liedbegleitung. (sich selber am Instrument begleiten und gleichzeitig eine Klasse gesanglich führen können)
- Förderung des Verständnisses der musikalischen Interpretation

Bildungsinhalte:

Gesang:

- Einfache Lieder in mittlerer Lage: z.B.: aus Volkslied-, Musical- und eventuell aus dem Kunstliedbereich („Lied im Unterricht“)

2 Instrumente:

- Etüden und Fingerübungen nach Bedarf
- Sololiteratur verschiedener Epochen (nach Absprache)
- Lieder und Songs aus dem Bereich der 10 – 14jährigen selber singen und begleiten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Gesang
- Klavier
- ein weiteres Instrument

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Musikalische Interaktion (Call and Response; Reproduktion – Imitation – Produktion)

Leistungsnachweise:

3 Einzelprüfungen

Sprache(n):

Internationale Klangsprache; Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H1-3b PC Das naturwissenschaftliche Weltbild

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

- Ausgehend von den Alltagserfahrungen und dem Vorwissen der Schüler/-innen sollen Maßnahmen gesetzt werden können, die entsprechenden Weltverständnis führen
- Die Entwicklung des naturwissenschaftlichen Weltbilds aus historischer Sicht und der Gegenwart kennen lernen und interpretieren
- Die Studentinnen sollen eine rationale Weltsicht, die spezifischen Arbeitsweisen der Physik und Chemie als Grundlagenwissenschaften als angewandte Wissenschaft verstehen.
- Bedeutung der kurzfristigen, fachspezifischen Unterrichtsplanung kennen lernen

Bildungsinhalte:

- Vorverständnis und Alltagserfahrungen der Schüler/-innen
- Bedeutung des PC-Unterrichts (Ziele, Legitimation)
- Geschlechtssensitiver PC-Unterricht
- Die Ursachen von Naturerscheinungen und die zugehörigen physikalischen und chemischen Gesetzmäßigkeiten
- Grundvokabular physikalischer und chemischer Begriffe
- Die Atomvorstellung und das Periodensystem als wesentlicher Baustein für die Theorienbildung
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge
- Modelle kurzfristiger fachspezifischer Unterrichtsplanung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Alltagssituationen als Ausgangspunkte für den fachlich fundierten Unterricht erfassen können und sie weiterführend unter methodischen Aspekten weiter bearbeiten können.
- Unterrichtsthemen finden können, die alters- und geschlechtsspezifische Relevanz aufweisen und dem Bildungssinn des Faches tragen.
- Ethische Maßstäbe in der gesellschaftsrelevanten Umsetzung physikalischer und chemischer Erkenntnisse beachten
- rationale Kritikfähigkeit bei gesellschaftlichen Problemen entwickeln

- Erstellung kurzfristiger Planungen für den PC-Unterricht

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Ausarbeitung und Präsentationen zu einzelnen Themen ; mündliche oder schriftliche Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-3b WT Grundlagen der Werkerziehung

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- physikalische Grundlagen werktechnischer Aufgaben erkennen
- Bedeutung und Gefahren der Technik für die Gesellschaft reflektieren
- aktuelle Bedeutung der Werkerziehung für die psychomotorische und kognitive Entwicklung der Schüler/-innen erfassen

Bildungsinhalte:

- Auftrieb
- Hebelgesetz
- Bewegungsübertragung
- Wesen und Eigenart des Faches Werkerziehung
- Mensch und Technik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Verständnis grundlegender physikalischer und technischer Abläufe
- erforschendes Tun und materialgerechtes Arbeiten
- Bereitschaft, sich technischen Fragestellungen zu öffnen
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion technischer Entwicklungen

- Umsetzung und Aufbereitung der Lehrplaninhalte für den Unterricht in der Hauptschule

Literatur:

- Eckel, Johann; Sturm, Rainer: Technisches Werken - Technik - CD-ROM / GS Multimedia, Wien
- Grabole, K.-J.: Technische Grundbildung - Metall, Elektrotechnik, Holz, Bau. Jugend und Volk, Wien
- Köppe, Ernst/Zedler, Freimut: Grundwissen Technisches Werken. Klett Verlag
- Kükelhaus, Hugo: Organismus und Technik. Fischer Verlag, Frankfurt 1979
- Reiter-Heinisch/Seiter/Reiterer: Hauptfach Werkerziehung. Schulheft 89; Wien 1998
- Zankl, Gustav: Lehrerhandbuch für die Werkerziehung. Veritas Linz 1985

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Präsentation der werktechnischen Arbeiten und didaktischen Vorbereitungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 1-3b WX Textile Erscheinungsformen

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

BE, WE,BU, GW, Soziologie

Bildungsziele:

- Wahrnehmen, Erleben und Deuten von Textilien im Privatleben, in der Arbeitswelt und im öffentlichen Leben
- Annehmen der Gestaltungsherausforderung in allen textilen Anwendungsbereichen
- Darstellungsvermögen von Denk- und Handlungsprozessen
- Erkennen der pädagogischen und didaktischen Möglichkeiten, die textiles Material anbietet
- Ziele und Aufgaben des Unterrichts von Textilkultur und Gestaltung kennen lernen
- Grundkenntnisse aktueller didaktischer Konzeptionen und ihrer Geschichte besitzen
- die eigenen Erfahrungen mit Textilien und Textilunterricht reflektieren und methodisch-didaktisch reflektieren können

Bildungsinhalte:

- Textilien als bildnerische, technische und kommunikative Gestaltungsmittel und deren Bedeutung für Menschen in ihren verschiedenen Lebenswelten

- textilimmanente Sprachelemente (optisch, haptisch und funktionell) wie Elastizität, Transparenz, Weichheit, etc.

- fachspezifische Lernprozesse zu textilen Werkverfahren (ausgewählte Textiltechniken)

- aktuelle und Unterrichtsmodelle der Textilgestaltung

- Unterrichtsbeispiele aus dem Textilunterricht in der Hauptschule

- der geltende Lehrplan für die Hauptschule

- erste Lehrplaninterpretationen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die Wahrnehmung von Textilien verbalisieren können
- Textil als allgegenwärtiges Phänomen beschreiben können
- eigene Positionen zu TGK zu fachlichen und didaktischen Bereichen reflektieren,
- sich auf Offenheit und differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit für ästhetisch-kulturelle Phänomene von Textilien einlassen
- Ideen zeichnerisch darstellen, weiter entwickeln, präsentieren und dokumentieren können
- textilimmanente Sprachelemente reflektieren können
- verschiedene Unterrichtsmodelle im Textilbereich nachvollziehen und erklären können

Literatur:

- Köller, Ingrid (Hg.): Textilunterricht und Textile Sachkultur. Oldenburg 2005
- El-Gebali-Rüter, T.: Textile Sachkultur erschließen. Baltmannsweiler 1994 (2. Auflage)
- Becker, Christian: Bildungsziel: Kompetente Alltagsakteure, ... : textil...2/2005
- Herzog, Marianne: Textillehrerinnen auf dem Weg zu einem neuen Selbstverständnis (= Lernhilfen für den Textilunterricht, Nr. 1.4). Seelze-Velber 1/1990
- Itten, Johannes: Kunst der Farbe. Ravensburg, Augsburg 1970,
- Kolhoff-Kahl, Iris: "Was macht die Hand im Kopf? – Lernen in ästhetischen Erfahrungsfeldern". In: ...textil..., 1/2002, 7-16,
- Kittler, Friedrich: Eine Kulturgeschichte der Kulturwissenschaft. München 2000 Lerche-Renn,
- Lerche-Renn, Heidi: Stoffobjekte. Claus Richter Verlag, Köln 1985
- Lutter, Christine u.a. (Hg.): Kulturgeschichte. Fragestellungen, Konzepte, Annäherungen. 2004

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Lehrausgänge

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage der praktischen Arbeiten, abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Kurzzeichen:

font>

Modulthema:

H 1-4 Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester/ jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Absolvierung der Studieneingangsphase

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Module 1-5

Bildungsziele:

AP:

- Beherrschen grundlegender Schritte bei professioneller Betrachtung erzieherischen Alltags
- erfahrungsbasierte Texte schreiben u. reflektieren

SP:

- über Grundfragen der Unterrichtsplanung Bescheid wissen, erste Unterrichtserfahrungen zur Bestimmung von Komplexität des l reflektieren

FW + FD (HSLA):

- Planungselemente kennen lernen und Planungsmöglichkeiten erfahren

SPSt:

- Befähigung der Studierenden, Schüler/-innen in ihrer ganzen und jeweils unterschiedlichen Persönlichkeit kennenzulernen
- Kennenlernen, Beobachten, Beschreiben und Reflektieren verschiedener pädagogischer Handlungsstrategien im Unterricht
- Übernahme von Verantwortung im unterrichtlichen Handeln
- erfahrungsbasierte Texte schreiben u. reflektieren

Bildungsinhalte:

AP:

- professionelles Erziehverhalten

SP:

- Lehren und Lernen im Kontext der Schule

FW + FD (HSLA):

- fachbezogene Elemente der Unterrichtsplanung, Verknüpfung einzelner Unterrichtsschritte zu einem kompakten Ganzen

SPSt:

- Umsetzen und Dokumentieren von Beobachtungsaufträgen schulischer Interaktionsprozesse und deren Bedeutsamkeit erkennen, wahrnehmen und reflektieren
- verantwortlicher Umgang mit pädagogischen Handlungsaufträgen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

AP:

- Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit einfühndem Erziehverhalten
- Reflexion unterschiedlicher Erziehungssituationen und Einordnung und Aufarbeitung von Praxiserfahrungen unter professioneller Erziehungsaspekten
- Kenntnisse relevanter Begriffe und Methoden im Bereich d. Erziehung
- erfahrungsbasierte Texte im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens schreiben u. reflektieren

SP:

- Beherrschen grundlegender Schritte bei der Planung von unterrichtlichen Situationen
- didaktische Modelle und Stufen von Unterrichtsplanung zur Vorbereitung von Unterricht kennen
- eigene Unterrichtserfahrungen reflektieren und einordnen können

FW – FD (HSLA):

- fachliche Planungselemente kennen
- fachliche Planungselemente reflektiert verknüpfen können
- komplexe Situationen in fachliche Teilbereiche auflösen können

SPSt:

- Dokumentation der Beobachtungs- und Handlungsaufträge
- Beobachten und Beschreiben von Unterrichtsphänomenen

Literatur:

Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar, Übung

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH);

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien aufbereiten und schriftlich dokumentieren;

SPSt: Praxisdokumentation

Betreutes Selbststudium (SPST): individuelle Betreuung der Studierenden bei der Planung von Unterricht

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 1-5 Lehrer/-innen – Professionalität I

Modulthema:**Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 1.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – studiengangs- und fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

1-1, 1-4

Bildungsziele:**RP**

- anhand ausgewählter philosophischer Konzepte den Zusammenhang zwischen Menschenbildern und pädagogischem Handeln erklären können

IP

- Verständnis für den Paradigmenwechsel in der Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen entwickeln

ET

- Kennenlernen der wichtigsten ethischen Systeme der Vergangenheit und Gegenwart mit ihren philosophischen bzw. religiösen Begründungen sowie des Zusammenhangs zwischen jeweiligem Menschenbild und Ethik

FW&FD Fach 1 und 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen

- Einführung in grundlegende Teilbereiche der Fachwissenschaften

Schulpraktische Studien

- Studierende sollen den Schulalltag in seiner gesamten Komplexität wahrnehmen
- Studierende sollen befähigt werden, professionell zu handeln, indem sie gezielt ein berufliches Selbst aufbauen
- Studierende sollen sich ein umfassendes pädagogisches Handlungsrepertoire zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben aneignen

Bildungsinhalte:**RP**

- Menschenbilder und Fragen der Anthropologie

IP

- Konstrukte zum Bereich Behinderung und Begabung

ET

- Menschenbilder und ihre ethischen Konsequenzen

FW&FD Fach 1 und 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen

- Einführung in grundlegende fachwissenschaftliche Terminologie
- Stellenwert des Faches im Bildungskanon
- Recherchieren im Bereich Fachwissenschaften
- wissenschaftliche Texte rezipieren und eigene Schreibversuche

Schulpraktische Studien

- Entwicklung einer Unterrichts- bzw. Berufssprache – sich mit sich und anderen der Berufsgruppe der Pädagog/-innen in einer nicht alltäglichen Berufssprache verständigen
- Persönlichkeitsentwicklung – Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung, Umgang mit Emotionen, Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Schul- und Lernbiografie
- Entwicklung von Führungskompetenzen - Durchsetzungsvermögen in Kleingruppen, Regeln aufstellen und situationsbezogen ab ändern, Aufmerksamkeitsprozesse herstellen
- Entwicklung einer kooperativen Haltung innerhalb der Studierenden- bzw. Schülergruppe

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

RP

- das europäische Menschenbild in seiner Genese kennen
- das eigene Menschenbild kritisch einordnen können
- den Zusammenhang zwischen Menschenbild und pädagogischem Handeln erklären können

IP

- die eigenen Paradigmen zu Begabung und Behinderung reflektieren können
- Prozesse in der Entwicklung vom sonderpädagogischen zum inklusiven Konzept wahrnehmen und zuordnen können
- Gruppenprozesse vor dem Hintergrund der sich wandelnden Paradigmen wahrnehmen und erklären können

ET

- die wichtigsten Menschenbilder der europäischen Tradition und ihre ethischen Konsequenzen kennen
- das eigene Menschenbild kritisch einordnen können
- den Zusammenhang zwischen Menschenbild, Ethik und pädagogischem Handeln verstehen

FW&FD Fach 1 und 2: Fachwissenschaftliche Grundlagen

- sichere Anwendung der fachwissenschaftlichen Terminologie

- Kennen grundlegender fachwissenschaftlicher Teilbereiche
- fachbezogen recherchieren, wissenschaftliche Texte rezipieren und produzieren

Schulpraktische Studien

- Lernprozesse initiieren, Arbeitsaufträge formulieren bzw. Unterrichtssequenzen schriftlich planen/strukturieren können
- Handlungen mit Bezug auf die Berufswissenschaft begründen können
- Präsentationstechniken anwenden, Einsatz verschiedener Medien erproben und ein Tafelbild erstellen können

Literatur:

Aktuelle Literatur nach Maßgabe des/der Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Übungen

Leistungsnachweise:

Schulpraktische Studien: Praxisdokumentation in Form eines Portfolios, Abschlussgespräch

RP, IP, ET, FW&FD: aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH).

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-1 Einführung in die HUWI – Fachstudien: Unterricht planen und gestalten

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit d. Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

AP:

- über reformpädagogische Modelle und aktives Lernen in neuen Lernkulturen Bescheid wissen

SP:

- Umsetzung der Theorie(n) der Bildung in einer zeitgemäßen Schule - Grundfragen zu einer allgemeinen Didaktik

SP:

- Klärung von unterrichtsmethodischen Fachbegriffen, Einordnung eigener Methodenerfahrungen, Unterrichtsprinzipien, didaktische Grundsätze

RP:

- religionspädagogische Konzepte und ihre theoretischen Grundlagen kennen

PP:

- psycholog. und neurophysiolog. Theorien zu Lern- und Gedächtnisprozessen in unterrichtliches Handeln transferieren können

PS:

- mikrosoziale Strukturen und Prozesse im unterrichtlichen Geschehen sowie deren institutionelle und gesamtgesellschaftliche Implikationen reflektieren

ET:

- kognitive und psychosoziale Voraussetzungen personaler Identitätsbildung verstehen

POBi:

- Einblick in die Strukturen politischer Systeme von der lokalen zur supranationalen Ebene; Befähigung und Bereitschaft, gesellschaftliche Interessen wahrzunehmen und demokratische Mitbestimmung verantwortlich zu nutzen

Bildungsinhalte:

AP:

- aktives Lernen und reformpädagogische Ideen

SP:

- Theorie der Bildung – didaktische Modelle
- Unterrichtsmethoden im Quer- und Längsschnitt

RP:

- Konzepte der Religionspädagogik

PP:

- Lern- und Gedächtnispsychologie allgemein und für den Unterricht, neurophysiolog. Grundlagen des Gedächtnisses

PS:

- Lehren und Lernen als sozialer Prozess
- gruppendynamische Prozesse im Klassenraum

ET:

- moral- und entwicklungspsychologische Dimensionen ethischer Erziehung

PoBi:

- Wissen und Grundkenntnisse über die Funktionsweise politischer Systeme und Einblick in die normativen Grundlagen politischer Kräfte und Institutionen (EU, Staat, Schule) u. Diskussionsformen einer pluralistischen Demokratie

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

AP:

- &n

bsp;Kenntnis und Anwendung von Lehr- und Lernkonzepten

- reformpädagogische Konzepte und zeitgemäße Lernumgebungen kennen und anwenden können
- Lernstrategien, Lerngewohnheiten und Lerntechniken entwickeln können

SP:

- den Begriff der Bildung als aktuellen Kernbegriff der Pädagogik kennen und als Grundlage des eigenen pädagogischen Handelns einsetzen können
- didaktische Modelle im Wandel der Zeit kennen, Unterrichtsprinzipien verwirklichen
- Planungstheorien für Unterricht anwenden können

SP:

- Kennen, Anwenden und Reflektieren von jeweils adäquaten U-Methoden
- Merkmale guten Unterrichts als Reflexions- und Planungsinstrument einsetzen können
- Lehren und Lernen zeitgemäß und effizient planen und organisieren können

RP:

- fördernde und hemmende religiöse Vorstellungen im individuellen und sozialen Leben beurteilen können
- Bildungstheorien mit religionspädagogischen Anfragen konfrontieren können
- Chancen und Gefahren religiöser Erziehung einschätzen können

PP:

- Fachliteratur zum Thema lesen und verstehen können
- U-Prozesse vor den entsprechenden Theorien kritisch reflektieren können
- neurophysiologische Theorien im unterrichtlichen Handeln umsetzen können

PS:

- Gruppenentwicklungsprozesse in der Schulklasse professionell fördern können

- soziale Positionen und Strukturen diagnostizieren und pädagogisch auf sie einwirken können
- auf informelle Bedürfnisse der Schüler/-innen adäquat eingehen können

ET:

- die wichtigsten Modelle der Moralphyschologie kennen und Einsicht in die wichtigsten Herausforderungen personaler Identitätsfindung gewinnen
- die Bedeutung großer Menschheitsfragen erfassen und diese kindgerecht aufbereiten können
- Entwicklung der eigenen Diskursfähigkeit: Argumentation, Multiperspektivität, Kritikfähigkeit

PoBi:

- Nachweis des unabdingbaren Grundwissens über politische Systeme, politische Ordnungen und deren Funktionsweise
- Befähigung zur Kompetenz, in den wesentlichen gesellschaftspolit. Fragen eigene Standpunkte entwickeln und argumentieren zu können
- Nachweis der entsprechenden kommunikativen und diskursiven Kompetenz für die vielfältigen politischen Felder, insbesondere das Feld Schule
- Partizipationspädagogik im öffentlichen Bereich und im Bereich der Schule

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Lehr- und Lernformen:

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH);

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren.

Betreutes Selbststudium: SP: individuelle wissenschaftliche Betreuung betreffend Unterrichtsplanung

Betreutes Selbststudium: AP: aktives Lernen in neuen Lernkulturen

Betreutes Selbststudium: PS: soziale Positionen und Strukturen diagnostizieren und pädagogisch auf sie einwirken können

E-Learning: PS: Gruppenentwicklungsprozesse beschreiben können

E-Learning: AP: Reformpädagogen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
H 2-2a D Lesen und Textkompetenz	
Credits:	
3	
Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
Modul 1-2 Grundlagen der Grammatik und Literatur	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
1-2 Grundlagen Grammatik und Literatur	
3-2 Gebrauchstexte und Literatur	
Bildungsziele:	
• Bedeutung und Funktionen des Lesens als grundlegende Kulturtechnik und Basis des Lernens • Erwerb von fachwissenschaftlichem Basiswissen und grundlegenden Fähigkeiten im Umgang mit Sachtexten und literarischen Texten • Einführung in den Bereich der Sachtexte • Anwenden literarischer Grundbegriffe auf literarische Textbeispiele verschiedener Epochen	
Bildungsinhalte:	
• Lesekompetenzen, Lesefertigkeiten und Lesestrategien • Formen und Funktionen des Lesens • Lesesozialisation • Ergebnisse der Leseforschung • Problematik von Texttypologien • fiktionale und nicht-fiktionale Textgattungen • Erzählen und Lesen im massenmedialen Kontext • Kennenlernen unterschiedlicher literarischer Texte aus verschiedenen Epochen	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Leseformen und –funktionen differenzieren können • Bestimmung unterschiedlicher Textformen und Textschwierigkeiten • mediale Erscheinungsformen von Texten beurteilen können • aktuelle Entwicklungen der Lese- und Erzählforschung fachlich reflektieren können	
Literatur:	
• Rothmann, Kurt: Geschichte der deutschen Literatur. Stuttgart: Reclam, 2003 • Eggert, Hartmut u. Christine Garbe: Lesesozialisation. Stuttgart: Metzler 2003	

- Rosebrock, Cornelia (Hrsg.): Lesen im Medienzeitalter. Weinheim: Juventa 1995

- Fix, Martin und Jost, Roland (Hrsg.): Sachtexte im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2005

Lehr- und Lernformen:

Seminaristische Form, Vorlesung, Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Beiträge und Kurzreferate, Auswahl und Lektüre von Fachtexten;

3 abschließende (mündliche oder schriftliche) Teilprüfungen:

Leseforschung

Sachtexte

Literar. Überblick

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-2a E Foreign Language Learning and Teaching II (FLLT II)

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1.Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss von H 1-2 E

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

vertikale Verknüpfung zu H 3-2b E

Bildungsziele:

- Studierende sollen befähigt werden, Unterrichtssequenzen theorierecht zu planen, auszuführen und darüber schriftlich und mündlich reflektieren.

- Weiterentwicklung der „selbstständigen Sprachverwendung“ gemäß der im Bereich des Referenzniveaus B2+ verwendeten Des

Bildungsinhalte:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

- Language learning and language use: Developing Language Skills and Subskills (speaking and mediating, writing, listening, reading, grammar and lexis - LLLU)

- Phonetics and Phonology (PP) 2

- taking non-fictional, professionally relevant texts as the starting point for language E-learning activities. (LLPT)

Eine selbstständige Studierleistung (workload) muss erbracht werden.

In PP 2 werden die Studierenden mit weiterführenden Aspekten der Phonetik und Phonologie der englischen Sprache vertraut gemacht.

Betreutes Selbststudium:

Studierenden wird es ermöglicht, Defizite im Bereich der „Language skills“ und der Aussprache in angeleiteter Form zu kompensieren

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Sprachvermittlungskompetenz erlangt haben:

- sie können Unterrichtssequenzen nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien planen und reflektieren.
- Mit Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden folgende Sprachkompetenz erlangt haben:

Sie verfügen in den Bereichen „Verstehen, Sprechen und Schreiben“ über ein breites Spektrum von Redemitteln, aus dem sie geeignete Formulierungen auswählen können, um sich klar und angemessen zu allgemeinen und beruflich relevanten Themen zu äußern.

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Vor Durchführung des Moduls: Bestätigung durch Unterschrift der/des Studierenden über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und der aktuellen Literaturliste.

- Dalton, C. and B. Seidlhofer, 1995. Pronunciation, OUP
- Doughty C. J and M. H. Long, 2003. The Handbook of Second Language Acquisition, Blackwell.
- Hancock M, 2003. English Pronunciation in Use, CUP
- Lightbown, P and N. Spada, 1995. How Languages are Learned, OUP
- McCarthy, M. and F. O'Dell, 2001. English Vocabulary in Use: Upper-Intermediate, CUP
- Müller-Hartmann, A and M. Schocker-von Ditfurth, 2004. Introduction to English Language Teaching, Klett
- Saville-Troike, M. 2006. Introducing Second Language Acquisition, CUP.

Swan, M and Walter, C, 1997. How English Works. A Grammar Practice Book, OUP

Lehr- und Lernformen:

Task-based learning, modulare Projekte, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

H 2-2a M Fachdidaktik 1

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Keine

Bildungsziele:

Modulthema:

Modulverantwortliche:

N.N

**Dauer und Häufigkeit
Angebots:**

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studiena

1. Studienabschnitt

- Möglichkeiten für die Behandlung von Zahlen im Mathematikunterricht kennen lernen
- Heterogenität im Mathematikunterricht - Individualisierung als Gestaltungsprinzip für den mathematischen Lernprozess (1,5 EC)

Bildungsinhalte:

- Konzepte für die Behandlung rationaler und ganzer Zahlen im Mathematikunterricht
- Grundvorstellungen für Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division
- verschiedene Möglichkeiten für die Erarbeitung der Regeln für das Rechnen mit rationalen und ganzen Zahlen
- Analyse häufig auftretender Fehler
- Merkmale und Indikatoren mathematischer Begabungen und spezifische Fördermaßnahmen
- Bedingungen des Mathematikunterrichts ausgehend von unterschiedlichen Lerntypen und unter Beachtung der spezifischen Sprachkompetenzen insbesondere bei Migrantenkindern (interkulturelle Erziehung)
- integrative Didaktik individueller Lernwege zum Erlernen mathematischer Begriffe und Regeln
- Gestaltung des mathematischen Lernprozesses unter dem Aspekt der Individualisierung (Motivation des Mathematiklernens, sinnvolles Lernen, ...)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- verschiedene didaktische Konzepte für die Behandlung rationaler und ganzer Zahlen beschreiben und kritisch gegeneinander abwägen können
- die Regeln für das Rechnen mit rationalen bzw. ganzen Zahlen entsprechend verschiedener didaktischer Modelle erarbeiten können
- häufig auftretende Fehler analysieren und verschiedene

ne Schwierigkeitsgrade von Aufgaben abschätzen können

- mathematische Begabungen erkennen und entsprechende Fördermaßnahmen anbieten können
- unterschiedliche Lerntypen anhand von Unterrichtsbeispielen analysieren können und individuelle Lernwege daraus ableiten lernen

- den mathematischen Lernprozess unter dem Aspekt der Individualisierung analysieren und entsprechende Maßnahmen im Unterricht setzen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;

mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-2b Heterogenität

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

H 2-5

Bildungsziele:

Heterogenität als Phänomen schulischer Realität

- Wahrnehmen und Beschreiben von Differenzen (Begabungen/Beeinträchtigungen, Emotionalität, psychosoziale Fähigkeiten, Alter, Geschlecht, sprachlich-kulturelle Herkunft, Sozialstatus, Gesundheit, ..)
- Beobachten, Wahrnehmen und Besprechen diverser Unterrichtsformen und Lernangebote, die den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht werden
- Erkennen von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen durch grundlegende diagnostische Methoden (durch Beobachtung, Deutungen von Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern,...)
- auf differenzierte Lernstrategien eingehen und Lernprozesse fördern lernen, um das eigene Verständnis der Lehrerrolle zu reflektieren
- Gestaltung individuell anschlussfähiger Lernumgebungen (Bewusstmachen von Möglichkeiten bzw. Grenzen von separativen, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen)
- Auseinandersetzung mit einer materialisierten Lernumgebung (Lernwerkstatt)
- sprachlich-kulturelle Pluralität und Heterogenität erkennen und berücksichtigen
- Förderung der Mehrsprachigkeit

Bildungsinhalte:

Heterogenität als Phänomen schulischer Realität

Differenzen unterscheiden sich aus Sicht der Schüler/-innen nach deren Bedürfnis nach:

- Unterstützung, Anerkennung, Meinungsäußerung, Akzeptanz in der Peer-Gruppe, mehr/weniger Struktur und Führung, mehr/weniger Erklärung, Selbstständigkeit, unterschiedlichem Lernmaterial, persönlicher oder technischer Assistenz, unterschiedlichen Lernangeboten, unterschiedlichen Lerninhalten, mehr oder weniger Zeit, rhythmisierten Angeboten, Rückzugsraum, Bewegung (Einnahme der Schülerperspektive)

Heterogenität aus pädagogisch-didaktischer Perspektive (Begabungen/Beeinträchtigungen):

- Wahrnehmung und Beschreibung pädagogischer Interventionen auf unterschiedliche Schüler/innenbedürfnisse
- Merkmale und Bedürfnisse von Kindern mit bes. Begabungen/Beeinträchtigungen
- integrative Fördermaßnahmen zur bestmöglichen Unterstützung individueller Lernprozesse (Unterstützung und Förderung bei Beeinträchtigungen und besonderen Begabungen)
- unterschiedliche Lernformen und Bedürfnisse von Burschen und Mädchen erkennen und reflektieren

- Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren, organisieren, beobachten und reflektieren
- strukturelle Bedingungen, die es einer Schule ermöglichen, allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden
- Aufzeigen von Möglichkeiten, wie auf die sprachliche Vielfalt mit Hilfe von entsprechenden Unterrichtsmaterialien eingegangen werden kann
- Umgang mit unterschiedlichen ethnischen Normen, Werten und Traditionen der Schüler/-innen

Systematisierung von Phänomenen aus den schulpraktischen Studien:

- Dimensionen von Heterogenität – Beobachtungen aus der Schulpraxis
- eigene Lernprozesse analysieren und beschreiben
- Heterogenität aus pädagogisch-didaktischer Perspektive
- reflexive Koedukation – geschlechtersensibler Unterricht
- grundlegende diagnostische Methoden kennen lernen (Beobachtung, Schülergespräch, Interpretation von Schüldokumenten,...)
- Merkmale und Bedürfnisse von Kindern mit bes. Begabungen/Beeinträchtigungen
- Interkulturalität und unterschiedliche Wertorientierungen in der Schule als Lerngelegenheit
- Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität - Sprache in multilingualen Klassen
- Besonderheiten der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
- Strategien (Korrektur, Umgang mit Fehlern) von Unterrichtenden in multilingualen Klassen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Unterrichtsformen, die unterschiedliche Lerntempos berücksichtigen, kennen und anwenden
- Unterricht in differenzierter Weise an die Begabungen und Beeinträchtigungen der Schüler/-innen anpassen
- auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Jungen und Mädchen in Form eines geschlechtersensiblen Unterrichts reagieren können
- Führung eines Lerntagebuchs zur Heterogenität
- die beobachteten Phänomene aus der Schulpraxis (Lerntagebuch) beschreibend strukturieren und grundlegende diagnostische Methoden erlernen und anwenden

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminare, projektorientiertes Arbeiten (ggf. in der Lernwerkstätte), Führen eines Lerntagebuchs, Portfolio, Literaturstudium, Selbststudium

Leistungsnachweise:

theoretische Planung und Durchführung eines Lehrauftritts in heterogenen Klassen unter Berücksichtigung der in den (teil)-zertifizierten Kompetenzen angeführten Punkte;

Lerntagebuch zu den Beobachtungen, Beschreibungen, Interpretationen und den Methoden zur Diagnostik der beobachteten Phänomene zur Heterogenität in Schulklassen, Präsentation und Feedback

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3 BE Die Moderne

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Kenntnis erlangen von den Grundbegriffen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts
- historische und gesellschaftliche Entwicklungen der Moderne und Postmoderne verstehen
- Konstruktion und Wandel von Geschlechterbildern in der Moderne erkennen
- Gestaltungsprinzipien der Moderne kennen und in der bildnerisch-künstlerischen Praxis anwenden lernen
- exemplarisches Kennenlernen des aktuellen Linzer Ausstellungsbetriebes und des kontextuellen museumspädagogischen Angebots
- die Moderne als reichhaltige Quelle für den Unterricht erfassen und schülergerecht umsetzen

Bildungsinhalte:

- Kunst des frühen 20. Jahrhunderts
- die verfemte Moderne
- Entwicklungstendenzen der Kunst von 1945 bis zur Gegenwart
- Gestaltungsprinzipien der Moderne

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fähigkeit zur Auswahl von Informationen und deren schülergerechte Aufbereitung
- Zusammenhänge von Kunst, Kultur und Gesellschaft vermitteln können
- Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu zitieren, rezipieren und interpretieren
- sich der Subjektivität der eigenen Wahrnehmung und Interpretation bewusst sein
- Themenfindung und Einsatz bildnerischer Techniken für den Unterricht
- Sensibilisierung für die individuellen Problemlagen der Lernenden unter Berücksichtigung der Geschlechterdifferenz
- Kenntnis geeigneter Exkursionsziele

Literatur:

- Brügel, Eberhard: Praxis Kunst: Zufallsverfahren. Hannover 1996
- Kammerlohr, Otto: Epochen der Kunst 5. Vom Expressionismus zur Postmoderne. München/Wien 1995
- Kirschenmann, Johannes/Schulz, Frank: Praktiken der modernen Kunst. Stuttgart 1996
- Regel, Günther u.a.: Moderne Kunst; Zugänge zu ihrem Verständnis. Stuttgart 1994
- Ruhrberg/ Schneckenburger/ Fricke/ Honnef: Kunst des 20.Jahrhunderts. Köln 2000

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen, Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus den Lehrveranstaltungen und aus dem Selbststudium), Kurzreferate, abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3 BSP Bewegungshandlungen entwickeln und vermitteln

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des A

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschn

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Akrobatisch-turnerische Bewegungsformen I

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Basis für das Modul geteilt in H-BSP 3 – 3a und H-BSP 4 – 3a

Bildungsziele:

akrobatisch-turnerische Bewegungsformen II:

- Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung bewegungstechnischer Handlungsstrukturen

leichtathletische Bewegungsformen I:

- Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung leichtathletischer Handlungsstrukturen

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens I:

- Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung schwimmtechnischer Handlungsstrukturen

Fachdidaktik I+II+III:

- Kenntnis der Bildungs- und Lehraufgaben zu den drei praktischen Ausbildungsbereichen
- Kenntnis der methodischen Übungsreihen zu den drei praktischen Ausbildungsbereichen
- Begründung von Zeitentscheidungen, Lehrinheiten und Organisation in den drei praktischen Ausbildungsbereichen

Bildungsinhalte:

akrobatisch-turnerische Bewegungsformen II:

- Fertigkeitserwerb an verschiedenen Geräten (Schwerpunkt: Bodenturnen)
- aktive Hilfe und Sicherstellung im Bodenturnen
- differenzierende Maßnahmen im Bodenturnen
- Einsatz von direkten und indirekten Lernhilfen im Bodenturnen

leichtathletische Bewegungsformen I:

- Ausdauertraining
- Übungs- und Spielformen zu Lauf und Wurf
- Technik- und Taktikschulung
- Trainingsmethoden

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens I:

- Spiel- und Übungsformen zur Wassergewöhnung
- praktisch-methodische Aufbereitung der Schwimmtechniken „Brust“ und „Freistil“
- Tauchspiele und Tauchübungen
- Wassersprünge vom 1-m-Brett
- Grundkenntnisse über das Österreichische Rettungsschwimmwesen

Fachdidaktik I + II + III:

- Bildungs- und Lehraufgaben zu den drei praktischen Ausbildungsbereichen
- Methodische Übungsreihen zu den drei praktischen Ausbildungsbereichen
- &

nbsp;Studententypen, Betriebs- und Organisationsformen zu den drei praktischen Ausbildungsbereichen

- Vorstellen relevanter Fachliteratur zu den drei praktischen Ausbildungsbereichen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;

abschließende Prüfungen je nach Lehrveranstaltung theoretisch oder praktisch;

Selbststudium: Übungszeit in den praktischen Lehrveranstaltungen und schriftliche Dokumentation der geforderten Themenbereiche in den theoretischen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3 BU Zugang zu den Lebewesen II

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse zu den Modulinhalten
- Aufbau und Vertiefung der Fachterminologie
- Anwendung exemplarischen Wissens auf verwandte Lebewesen
- Fähigkeit zum Erkennen von Wechselwirkungen in der Natur
- Kenntnis und Anwendung naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen
- Fähigkeit zur Entwicklung fachdidaktischer Konzepte zu den Bildungsinhalten unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität

Bildungsinhalte:

- Grundlagen der Ökologie an einfachen Naturzusammenhängen
- Evolution und ihre Mechanismen als Grundprinzip der Lebensentwicklung
- Heterogenität von Lebewesen am Bsp. Blütenpflanzen und Wirbellose
- fachdidaktische Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- ökologische Zusammenhänge erkennen
- geeignete Exkursionsziele finden und Lehrausgänge und Exkursionen an Beispielen planen
- Wirken der Evolution erkennen und an schulrelevanten Beispielen interpretieren
- Umgang mit Fachliteratur und unterrichtsrelevanten Fachzeitschriften

- Einordnung von Lebewesen in einen systematischen Überblick
- Planung und Gestaltung eines schülergerechten Biologieunterrichts (Unterrichtssequenzen)
- Reflexion naturwissenschaftlicher Sichtweisen

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Projekte, eigenverantwortliches Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen bzw. Lehrausgängen; Beiträge, Erfahrungsberichte und Kurzreferate zu einzelnen Themen; abschließende Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 2-3 EH Die Nahrung des Menschen

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des Moduls 1-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Entwicklung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten
- Arten, ernährungsphysiologische Bedeutung und die wichtigsten Handelssorten der gängigsten Lebensmittel und Getränke sowie Lebensmittel beschreiben und bewerten können
- fachgerechte und nährstoffschonende Verarbeitung von Lebensmitteln
- methodisch-didaktische Aufbereitung der Themenfelder für die Berufspraxis

Bildungsinhalte:

- Lebensmittel und Lebensmittelgruppen; Lebensmittelproduktion und Nachhaltigkeit;
- industrielle Techniken der Lebensmittelverarbeitung
- Lebensmittelqualität
- Markt- und Produktanalysen
- Lebensmittel und ihre küchentechnische Verarbeitung
- methodisch-didaktische Konzepte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die wesentlichen Schritte der industriellen Lebensmittelproduktion für die einzelnen Lebensmittelgruppen kennen und nach differenzierten Gesichtspunkten bewerten können
- Kategorien der Lebensmittelqualität kennen und an ausgewählten Produkten exemplarisch darstellen können
- gesetzliche Grundlagen am Lebensmittelsektor kennen, beachten und vertreten
- einen zeitgemäßen, den fach- und unterrichtswissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung tragenden Unterricht planen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Seminare

Leistungsnachweise:

Mündliche und schriftliche Prüfungen über Moduleile, Gesamtbeurteilung aus Teilbeurteilungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 2-3a GS Alte Geschichte

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung von Modul 1-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einblick in die Urgeschichtsforschung
- Vergleich der wichtigsten Theorien zur Entstehung des Menschen
- Erfassen grundlegender Entwicklungen in der Ur- und Frühgeschichte (Altsteinzeit, neolithische Revolution, Metallikum, Technisierung)
- Charakteristika von alten Hochkulturen abstrakt und an Beispielen erfassen können
- Herrschaftsformen und politische Kulturen der griechischen und römischen Antike verstehen

Bildungsinhalte:

- Chronologie der Urgeschichte, gesellschaftliche Differenzierung; Zusammenhänge von Geographie, Klima und Kulturentwicklung
- kulturelle Frühformen: Bestattungsformen, Religion, Kunst
- Geschichte früher Hochkulturen (exemplarisch)
- Polisformen

- die Bedeutung der griechischen und hellenistischen Kultur für die weitere Geschichte Europas
- Grundlagen der römischen Republik
- Krisen und Neuorganisationsversuche des römischen Imperiums
- zentrale Entwicklungen der Spätantike: u. a. Christentum, Zerfall des Römerreiches, Völkerwanderungen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fähigkeit zur Periodisierung der wichtigsten Entwicklungsprozesse der frühen Menschheitsgeschichte
- Grundkenntnisse über die Steinzeiten, die frühen Hochkulturen und die griechische und römische Antike
- Sensibilität für die Beurteilung und Bewertung fremder Kulturen
- Fähigkeit zur Umsetzung dieser Themen in sinnvolle Unterrichtseinheiten

Literatur:

wird zu Beginn des Moduls aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

Prüfung, Seminararbeit

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3b GS Politikwissenschaftliche Grundlagen / Geschichte politischer Ideen

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung der Module 1-1, 1-4, 1-5, 1-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Grundlagen der Politikwissenschaft
- Darstellung der bestimmenden politischen Ideen des 18. – 21. Jahrhunderts
- politische Theorien im besonderen Bezug zur gegenwärtigen Situation

Bildungsinhalte:

- Liberalismus, Nationalismus, Faschismus, Kommunismus, Sozialismus
- Demokratie – Diktatur, Monarchie – Parlamentarismus; Fundamentalismus, "links-rechts",
- Geschichtstheorien (idealistische – materialistische Geschichtsauffassung)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Grundkenntnisse über elementare Methoden der Politikwissenschaft
- Kenntnisse über die wesentlichen politischen Ideen des 18. bis 21. Jahrhunderts
- Fähigkeit, die Wirkung wesentlicher politischer Ideen auf die Gegenwartsgesellschaft erkennen und diskutieren zu können

Literatur:

wird gemeinsam mit den Studierenden recherchiert und auf den neuesten Stand gebracht

Lehr- und Lernformen:

geblocktes Modul; teilnehmerorientierte Aufarbeitung bzw. kinder- bzw. schülergerechte Aufbereitung

Leistungsnachweise:

Prüfung bzw. Materialsammlung für die Schule

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3 GW Grundbegriffe der Geographie

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Basismodul 1-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

1-2b; BU; GSK

Bildungsziele:

- Erwerb der geschichtlichen Grundkenntnisse des Unterrichtsfaches Geographie
- Erkennen der Unterschiede zw. der Geographie als Wissenschaft und der Schulgeographie
- Verknüpfung des Faches Geographie mit Wirtschaftskunde
- Erkennen von fächerübergreifenden Themen mit den Fächern Geschichte und Sozialkunde sowie Biologie und Umweltkunde
- Erwerb von Grundbegriffen der Fachterminologie
- Erwerb der Grundbegriffe der Wirtschaftskunde

Bildungsinhalte:

- Geschichte der Geographie
- Schulgeographie
- Grundbegriffe der Wirtschaftskunde
- Unterrichtsmittel im GWK – Unterricht

- das Schulbuch
- Erstellung von Unterrichtsmaterialien unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/-innen
- das didaktische Spiel im GWK – Unterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die Lehrwerke der Sekundarstufe I im GWK – Unterricht beurteilen und entsprechend einsetzen können
- die Bedeutung des Faches GWK in der Sekundarstufe I erkennen und erklären können
- die Vernetzung von Geographie und Wirtschaftskunde erklären und im Unterricht umsetzen können
- schüleradäquate Unterrichtsmaterialien erstellen und einsetzen können (Heterogenität)

Literatur:

- Lehrplan
- Klappacher O.: Sinnvoll GW. Veritas Verlag, Linz 2002
- OHP Enzyklopädie Geographie:
- 1 Lebende Erde 1a, Lebende Erde 1b, 2 Klima 2a, Klima 2b, 3 Umwelt, 4 Ökonomie
- 5 Bevölkerung
- Schrödel Schulbuchverlag, 2003

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, E-Learning

Leistungsnachweise:

Portfolio gem. Lernvertrag

Sprache(n):

Deutsch, bei Bedarf Englisch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3a ME Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Modul H-ME 1-5: Fachwissenschaftliche Grundlagen 1

Modul H-ME 1-1: Fachdidaktische Grundlagen

Bildungsziele:

Aufbau von musikdidaktischer Kompetenz in den Bereichen:

- Differenzieren und Individualisieren beim praktischen Musizieren in heterogenen Gruppen.
- Lieddidaktik
- wissenschaftliche Texte rezipieren und erste eigene Schreibversuche an didaktischen Inhalten des Moduls
- Didaktik der elementaren Musiklehre
- allg. Musiklehre, Musiktheorie, Formenlehre 1
- praktisches Begreifen der Inhalte am Klavier

Betreutes Selbststudium: Studierenden wird ermöglicht, Defizite im Bereich Musiktheorie in angeleiteter Form zu kompensieren

Bildungsinhalte:

- Methodik der Liederarbeit (vom Einsingen bis zur qualitätsvollen Interpretation)
- Methodik in den Bereichen: vorbewusstes musikalisches Arbeiten, Stammtöne, Erweiterung des Tonraumes, Vorzeichen, Intervalle, rhythmische Grundmuster, Dreiklänge,
- Quintenzirkel, Tonreihen (Kirchentonarten, Dur- u. Molltonleitern, Pentatonik)
- Intervalle,
- Drei- und Vierklänge und ihre Umkehrungen
- Kadenzen in enger und weiter Lage
- Einführung in den Generalbass
- einfache musikalische Formen (Liedform....)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kenntnis der allg. Musiklehre
- Kenntnis elementarer musikalischer Strukturen
- Fähigkeit, den Klassengesang zu leiten.
- Fähigkeit, elementare Musiklehre zu vermitteln

Literatur:

Literatur wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Lehrvortrag, Diskussion, Referat...

Leistungsnachweise:

mündliche/schriftliche Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3 PC Experimentieren und Erkennen

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

- Inhalte fachdidaktisch so aufarbeiten können, dass bei Schülerinnen und Schülern Interesse geweckt wird, und dass Schüler/-innen bei der Entdeckung und Erforschung ihrer Umwelt durch angemessene fachspezifische Arbeitsweisen situationsgerecht unterstützt werden können
- Beherrschung der grundlegenden Konzepte der Mechanik
- die Bedeutung der Mathematik für physikalische Theorienbildung erkennen
- die Eigenschaften von Stoffen aus grundlegenden Konzepten (Atombau, chem. Bindungen) erklären können

Bildungsinhalte:

- Möglichkeiten innerer Differenzierung
- Experiment und fachspezifische Arbeitsweisen im Kontext der Heterogenität
- Grundlagen der Newtonschen Mechanik, Energie- und Impulserhaltung
- chemische Bindungen, Reaktionsenthalpie und –entropie, Theorie der Säure und Base, Redoxreaktionen
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Aufarbeitung von Themen aus dem Bereichen der Fachwissenschaft des Moduls unter dem Aspekt der inneren Differenzierung bzw. Heterogenität
- Faktenwissen, Zusammenhangwissen und Anwendungswissen in den Bereichen Experiment und Theorie der Mechanik
- Faktenwissen, Zusammenhangwissen und Anwendungswissen in den Bereichen der allgemeinen Chemie

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, betreutes Selbststudium Physik

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; unter dem Aspekt der Heterogenität sollen Themen aufgearbeitet, präsentiert und kritisch reflektiert werden können; mündliche oder schriftliche Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 2-3 WT Basismodul Produktgestaltung I

Credits:

6

Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 2.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	1. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
keine	
Bildungsziele:	
Die Studierenden	
• können ein Werkstück im Auf- und Schrägriss zeichnen • können einen einfachen dreidimensionalen Gegenstand im Kavalierriß darstellen • können über das skizzierende Problemlösen eine Form, einen Funktionsablauf erarbeiten • erhalten Einsichten in die Geschichte und Funktion von Design • erstellen anhand einer Form- und Funktionsanalyse von Gefäßkeramik Kriterien für gutes Design • fertigen zeichnerische Lösungen an zu einer bestimmten Aufgabenstellung und realisieren diese mittels Wulst- und/oder Plattentechnik • sind mit der Wulst- und Plattentechnik soweit vertraut, dass sie selbstständig Objekte in dieser Technik herstellen können • kennen Möglichkeiten der Oberflächengestaltung • können einen Roh- bzw. Schrühbrand und einen Glasurbrand herstellen.	
Bildungsinhalte:	
• freies und gebundenes Zeichnen • Geschichte und Funktion von Design • Analyse von Gebrauchsgegenständen • Werkstattpraxis Keramik: Werkstoffeigenschaften des Tons, Gestaltungsmöglichkeiten mit Ton und keramische Techniken, Oberflächenbehandlung und Glasuren, Tonarbeiten im Werkunterricht der Hauptschule	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
Die Studierenden	
• verfügen über ausreichende Darstellungsmöglichkeiten, um mittels freier und gebundener Zeichnung ihre Problemlösungen, Entwürfe etc. verdeutlichen bzw. kommunizieren zu können • verfügen über Kriterien für gutes und weniger gutes (schlechtes) Design • verfügen über Kriterien, um Gebrauchsgegenstände in Hinblick auf den Zusammenhang zwischen Form und Funktion analysieren zu können • verfügen über gestalterische und handwerkliche Kenntnisse im Umgang mit dem Werkstoff Ton • können die Inhalte der Produktgestaltung schülergerecht aufbereiten (Heterogenität)	

- können Gestaltungsprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren und reflektieren
- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu zitieren, rezipieren und interpretieren

Literatur:

- Birks; Tony: Faszination Töpfern - ein Anleitungsbuch für einfaches und anspruchsvolles Töpfern. 2005
- Gmeiner, Christian: Produktdesign in der technischen Werkerziehung. In: Forschungs- und Entwicklungsarbeit an der Pädagogischen Akademie. Krems 2001

<p< span=""></p>

- >• Kükelhaus, Hugo: Organismus und Technik. Fischer Verlag, Frankfurt 1979

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übung

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Präsentation der werktechnischen Arbeiten und didaktischen Vorbereitungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 2-3 WX Textildesign

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Teilnahme am Modul 1-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

BE, WE, BU, GW, H, Soziologie

Bildungsziele:

- Ausdrucksfähigkeit mit textilen Sprachelementen erwerben
- Kenntnisse von klassischen Gestaltungskonzepten (Farbenlehre, Formenlehre)
- Erlangen von profunden handwerklichen und formalen Gestaltungskompetenzen
- Zeichnung und Modell als Kommunikationsmittel einsetzen können
- Entscheidungsfähigkeit für die komplexe textile Lebensrealität und im Umgang mit textilen Materialien und Ressourcen erlangen dieser heraus verantwortungsbewusst handeln können
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung beachten und vermitteln
- kognitive und emotionale Inhalte des Textilunterrichts unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe evaluieren und bearbeiten
- hauptschulrelevante ausgewählte einfache Grundtechniken erproben und durchführen, dazu auch historische und ethnologische Informationen sammeln

- Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit anhand von eigenen Lernprozessen mit textilem Material erlangen und für kindgemäßes Arbeiten einsetzen

- anwendungsbezogene Planungsfähigkeit für den Unterricht

- lernbiologisch kluge Unterrichtsplanung mit innerer Differenzierung und mit Medieneinsatz durchführen können

Bildungsinhalte:

- experimentelle Erforschung der textilen Logik
- Grundlagen der textilen Gestaltung in Funktion, Form und Material
- zeichnerischer Entwurf und Modellentwicklung
- einfache Grundtechniken aus historischer und ethnologischer Perspektive, die für den Fachbereich von Bedeutung sind – theoretische, praktische und methodisch-didaktische Aufbereitung
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- fachspezifische Lernprozesse zu textilen Werkverfahren (ausgewählte Textiltechniken)
- textile Systematik: Faser - Faden - Fläche –Körper
- Grundlagen der Lernbiologie aufbauend auf aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung in Bezug auf haptische Wahrnehmung
- Unterrichtsdifferenzierung und Medienherstellung
- Verbindung zwischen praktischen und theoretischen Zusammenhängen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Erfahrungsrepertoire aus der Manipulation von textilem Material zur Gestaltung einsetzen können
- textilimmanente Sprachelemente reflektieren können
- Qualität und Gestaltbarkeit textiler Materialien kennen
- Gestaltungsmerkmale von textilen Gegenständen kennen
- verschiedene Textiltechniken den Gestaltungsabsichten entsprechend auswählen, sich aneignen und anwenden können
- kritische Fragehaltungen aufbauen, Probleme erkennen sowie Problemlösungsstrategien entwickeln, anwenden und bewerten können
- Gestaltungsaufgaben und Sachverhalte in Entwurf und Modell darstellen, dokumentieren und präsentieren können
- Aspekte der Textiltechnologie und einfacher Grundtechniken verstehen, reflektieren und für den Unterricht adaptieren können
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung beachten und vermitteln
- die Bedeutung des Experimentierens erkennen und fördern können
- kreative Prozesse verstehen und erlebbar machen können

- Textildesignprozesse für den Unterricht unter Berücksichtigung methodischen Wissens adaptieren und dokumentieren können
- fachrelevante und lernbiologisch überprüfte Unterrichtsmethoden kennen und anwenden können
- Fragen und Konzepte der Textildidaktik bearbeiten, diskutieren und reflektieren, mit den Hauptschullehrplaninhalten vergleichen und spezielle Aspekte für den Unterricht adaptieren können (Heterogenität)

Literatur:

- Heufler, Gerhard: Von der Idee zur Serienreife.
- von Hentig, Hartmut: Kreativität. Hohe Erwartungen an einen schwachen Begriff. München 1998
- Geburek, H. „Kreativität“ – was ist das? In: Bleckwenn Ruth (Hg.). Kreatives textiles Gestalten: Kreativitätsfördernde Textildesign mit Kindern von 6-10. Ravensburg 1981, 13-24
- Ehmer, H., Kämpf-Jansen, H.: „Lieblingsdinge“ – zur Vermittlung ästhetischer Erfahrung. In: Kunst + Unterricht, Sonderheft 1982, 76 – 85
- Dorner, Koller, Lassnig: Warenkunde Bekleidung und Textilien. Bohmann, Wien 1989
- El-GEbali-Rüter: Textilien für uns. Verlag Handwerk und Technik. Hamburg 1991
- Rainer Wick: Bauhaus Pädagogik, Kandinsky und Klee. S174-S248, dumont 1982

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion und Lehrausgang, praktische Studien, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage der praktischen Arbeiten, abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 2-4 Lehrer/-innen– Professionalität

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung der Module 1-1 und 1-5

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Fachdidaktiken: Die Planung einer Unterrichtssequenz mit Medieneinsatz soll in Kooperation mit den Fachdidaktiken erfolgen.

Modul 2-2a und 2-2b: Die Planung einer Unterrichtssequenz mit Medieneinsatz soll in Kooperation mit dem Modul Heterogenität erfolgen

Bildungsziele:

- sich an berufstypischen Werten orientieren
- persönlich Verantwortung für Handlungen im Einflussbereich übernehmen und sie so planen und setzen, dass sie möglichst positive Ergebnisse erzielen
- Handlungen unter Bezug auf die Berufswissenschaft begründen und reflektieren

- soziale Beziehungen als Machtbeziehungen erkennen und analysieren
- sensitive Fähigkeiten für gruppodynamische Phänomene entwickeln
- Kompetenzen, Funktionen von Lehr- und Lernprozessen analysieren können
- sich eines umfassenden pädagogischen Handlungsrepertoires zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben sicher sein
- sich in einer nicht-alltäglichen Berufssprache der Pädagoginnen und Pädagogen elaboriert verständigen können
- Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Bereich von Medien und Informationstechnologien wahrnehmen
- medienkompetent handeln
- Einsatzmöglichkeiten von Unterrichtsmedien unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler/-innen beschreiben
- Unterrichtsmedien, Lernsoftware und Lernspielen analysieren und bewerten
- Qualitätskriterien für Unterrichtsmaterialien formulieren
- Ideen sammeln für die Entwicklung von Lernmaterialien
- Strategien und Techniken zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien kennen und erproben
- Medien zur Anregung und Unterstützung von Lernprozessen nutzen und entwickeln
- medienpädagogische Konzepte für Schule und Unterricht entwickeln
- zeitgemäße Lernumgebungen modellhaft planen und gestalten
- Transfer in die Unterrichtspraxis - den Einsatz von Unterrichtsmaterialien unter dem Aspekt der Lernmöglichkeiten für einzelne Schüler/-innen reflektieren

Bildungsinhalte:

- die Frage der Macht in der Schulklasse
- Lehrer-Schüler-Interaktion, Schulklasseneffekte und Kontrollüberzeugungen in Erziehung und Sozialisation
- Unterrichtssprache / Fachsprache / Berufssprache, pädagogische Gespräche mit Kolleginnen/Kollegen und Personen aus dem pädagogischen Umfeld
- Moderation von Gruppen, nonverbale Kommunikation/Körpersprache und Interaktion, Gesprächsführung
- Aneignung von Fachwissen für ein bestimmtes Thema / Sachanalyse / mittelfristige Planung
- Persönlichkeitsentwicklung, Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung, Reflexion des eigenen Handelns, Umgang mit Einstellungen – Haltungen - Beliefs, Entwicklung einer reflexiven Haltung, berufsbiografische Entwicklung (Schlüsselerlebnisse)
- Ordnungsrahmen herstellen, Führungskompetenzen / Durchsetzungsvermögen in Klassenverbänden, Regeln aufstellen und situativ abändern, motivationale Aufmerksamkeit herstellen

- Teamteaching, Kooperation
- schriftliche Planungskompetenz, Unterrichtsplanung- und Strukturierung
- Präsentationstechniken, Einsatz verschiedener Medien, Tafelbild erstellen
- den Schulalltag in seiner gesamten Komplexität wahrnehmen
- pädagogische Möglichkeiten aktueller Entwicklungen IT-gestützten Lehrens und Lernens
- Lernumgebungen gestalten: Aufbereitung von Lerninhalten, Motivation, Initiierung und Leitung von Lernprozessen, zielorientierte ; Arbeiten (Feinziele), Strukturierung von Zeit und Raum, Erstellung von Arbeitsmaterialien, Organisation von Sozialformen durchführen, Methodenvielfalt, Schüler/-innen beim Lernen unterstützen; unterschiedliche Lerngelegenheiten/Lernarrangements nutzen (betreutes Selbststudium - Schulpraktische Studien),
- digitale Mediengestaltung (betreutes Selbststudium - Ergänzende Studien)
- Planung, Durchführung und Evaluierung einer Unterrichtssequenz mit Medien- und IT-Einsatz
- pädagogische Konzeption und Erstellung multimedialer Unterrichtsmittel unter Berücksichtigung lerntheoretischer Grundlagen
- IT und Schulentwicklung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- professionelle Autorität entwickeln, mit Macht verantwortlich umgehen,
- die Führungsfunktion als Lehrer/-in annehmen
- gruppendynamische Prozesse analysieren und steuern können
- eigene Kontrollüberzeugungen reflektieren und ändern können
- Planungskompetenz, personale Kompetenz / Arbeitshaltung, Führungskompetenz, Sprachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz
- Lehr- und Lernprozesse als multifaktorielles Geschehen reflektieren können
- Neugierde wecken können für den dynamischen Prozess zwischen IKT-Entwicklungen und deren Einsetzbarkeit für den Lernprozess
- Lerntheorien im Zusammenhang mit Medienproduktion verstehen und erklären können
- Unterrichtssequenzen mit Medien und IKT-Einsatz planen, durchführen und evaluieren können
- Produktionsbedingungen der Medienerstellung kennen und anwenden können
- Prozesse der Schulentwicklung mitverfolgen und IKT-mäßig unterstützen können

Literatur:

aktuelle Literatur wird nach Maßgabe der/des Vortragenden vor Durchführung des Moduls bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Übungen, Seminare, betreutes Selbststudium „Lernumgebung gestalten“

Leistungsnachweise:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in Teilbereichen (laut gültiger Studien – bzw. Prüfungsordnung der PH)
- zu vorgegebenen Themen aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftl

ichen Kriterien schriftlich dokumentieren

- Praxisdokumentation in zeitgemäßer Form (derzeit z.B. E-Portfolio) und Abschlussgespräch
- didaktische Analyse von Unterrichtsmaterial, Dokumentation und Reflexion über den Einsatz in den Schulpraktischen Studien in zeitgemäßer Form (derzeit z.B. E-Portfolio)
- Beiträge erstellen, aus denen die Nutzung aktueller Entwicklungen im Kontext IT-gestützten Lehrens und Lernens ersichtlich ist,
- Präsentation eines selbst erstellten audio-visuellen Mediums

Sprache(n):

Deutsch, in Teilbereichen wahlweise Englisch

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 2-5 Grundlagen forschender Tätigkeit****Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 2.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – studiengangs- und fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

1. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Basiskompetenzen: erfahrungsbasierte Texte schreiben, reflektieren; Literatur recherchieren; wissenschaftliche Texte rezipieren und f Qualitätsmerkmale wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. zitieren) kennen und anwenden (erste eigene genretypische Schreibversuche)

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einführung in unterschiedliche Wege der Forschung
- Einführung in die quantitative und qualitative Forschung
- systematische Reflexion und Weiterentwicklung der Praxis
- einen Forschungsprozess (von der Entwicklung der Fragestellung bis zur Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse) du

Betreutes Selbststudium:

- Unterstützung beim Verfassen von Forschungsstudien

Bildungsinhalte:

- basale Methodenkompetenz: Einführung in unterschiedliche „Wege der Forschung“
- qualitative und quantitative empirische Forschung, Aktionsforschung
- exemplarische Anwendung in einem eigenen Projekt
- Aspekte der eigenen Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien beobachten, auswerten und weiterentwickeln (Durchführung eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes bzw. teilverantwortliche Mitwirkung an einem Projekt der Praxisschule)
- Methoden der Datensammlung, Aufbereitung und Interpretation
- Literaturrecherche: Rezipieren von berufsrelevanten Forschungsergebnissen über Schule, Unterricht; professionelle Werte zur eigenen Forschungsfrage
- Verfassen einer Forschungsstudie
- Reflexion und Diskussion der Erfahrungen und Ergebnisse

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Charakteristika, Grundannahmen und Methoden verschiedener Forschungsansätze
- quantitative und qualitative empirische Forschung sowie Stärken und Schwächen der verschiedenen Verfahren kennen
- praxisbezogene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu selbst gewählten Fragestellungen durchführen (Forschungsfragen, Hypothesen, Untersuchungsdesign)
- Situationen der (eigenen) Praxis in einer Haltung forschenden Lernens bearbeiten
- aus der Beobachtung der Praxis Fragestellungen systematisch entwickeln und erforschen
- unterschiedliche Handlungsstrategien an Hand von konkreten praxisbezogenen Forschungsfragen reflektieren
- Theoriewissen und Praxiswissen für die Analyse und Gestaltung des Berufsfeldes nutzen
- in kritischer Distanz eigene und fremde (Forschungs-) Praxis analysieren und Konsequenzen für eigene Handlungen ziehen, diese erproben und einen eigenen Forschungsprozess kritisch reflektieren
- Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publikationen, Bachelorarbeiten, Studien kennen
- eine eigene Forschungsstudie verfassen
- Arbeiten von Kolleginnen und Kollegen wertschätzend und kritisch („kritische Freundin/ kritischer Freund“) begutachten

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übungen, betreutes Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Verfassen einer Forschungsstudie

Präsentation und kritische Diskussion der Forschungsarbeiten

Sprache(n):

Deutsch, eventuell englischsprachige Literatur

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-1 Pädagogisches Fachstudium: Bildungs- und Erziehungsprozesse in Klassen und Schulen gestalten

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

AP:

- theoretische Modelle der Erziehung vergleichen und kritisch reflektieren können

SP:

- Schul – und Unterrichtstheorien in historischer Vernetztheit und gesellschaftlicher Bedingtheit aufzeigen und verstehen können, Classroommanagement beherrschen; die österr. Pflichtschul-Lehrpläne anwenden können

RP:

- den Umgang mit großen Kinderfragen lernen

PP:

- Diagnosesysteme kennen und anwenden lernen sowie pädagogisches Handeln ableiten können

PS:

- die gesellschaftl. Bedingtheit individuellen Verhaltens und Handelns bewusst machen, unterschiedliche sozialisationstheoretisch Positionen reflektieren, den Sozialisationsprozess in seiner Bedeutung und Problemhaftigkeit darstellen

IP:

- Grundlagen der pädagogischen Diagnostik, Prognose und Entwicklung von individuellen Förder- und Interventionsplänen ausarten können

ET:

- Interkulturelles und religiöses Lernen

Bildungsinhalte:

AP:

- erziehungswissenschaftliche Konzeptionen, Theorien, Fachrichtungen und pädagogische Grundvorgänge (Lehren, Unterrichten, Bilden.....)

SP:

- Theorien von Schule und Unterricht, Geschichte der Pädagogik - dargestellt an hervorragenden Pädagogenprofilen, Grundzüge der Entwicklung des österreichischen Schulwesens

RP:

- Ansätze und Methoden der Kinderphilosophie und Kindertheologie

PP:

- Abgrenzungsprozess: gesund – krank; Grundlagen: Diagnose, Prognose, Prävention, Therapie

PS:

- Sozialisationstheorie. Gesellschaft als Chance und Hindernis für die persönliche Entwicklung; die Frage der Normalität; Theorien abweichenden Verhaltens

IP:

- Arbeit mit Förderplänen in der Pflichtschule, begabungsadäquate Passung

ET:

- Gestaltung von Beziehung und Gemeinschaft in interkultureller Perspektive

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**AP:**

- grundlegendes historisches und hermeneutisches Verständnis für Erziehung erwerben
- pädagogische Grundvorgänge analysieren
- Reflexionsfähigkeit zum Verhältnis von Theorie und Praxis

SP:

- Schultheorien und ihre historischen Zusammenhänge kennen
- anhand exemplarisch ausgewählter Pädagoginnen/Pädagogen theoretische Zusammenhänge und kulturphilosophische Strömungen aufzeigen können.
- Umsetzung der österr. Pflichtschullehrpläne kennen; Interventionstechniken professionell einsetzen, Dialog mit Kindern aufbauen können

RP:

- die Bedeutung großer Menschheitsfragen erfassen und diese kindgerecht aufbereiten können
- Unterrichtsmethoden der Kinderphilosophie und Kindertheologie anwenden können
- ergebnisoffene Gespräche ermöglichen und führen können

PP:

- Fachliteratur zur Diagnostik lesen und interpretieren können

- Diagnosekriterien kennen und anwenden können
- Diagnoseinstrumente als Ausgangslage für spezifische Förderung einsetzen können

PS:

- Schülerverhalten als Ergebnis des Sozialisationsprozesses verstehen können
- psychologistische und soziologische Erklärungsmuster vermeiden lernen
- gegen Etikettierungs- und Stigmatisierungsverhalten resistent werden

IP:

- in der Kooperation Förderprozesse anregen, begleiten und reflektieren
- Maßnahmen zur inneren Differenzierung und Individualisierung entwerfen können
- einen Förderplan entwickeln können

ET:

- die normative Grundlage verschiedenster sozialer Systeme (Familie, Jugendkulturen, Freundschaft, Institutionen,...) erkennen, argumentieren und gestalten können
- den Umgang mit Autorität politischer Verantwortung, die Rollenbilder der Geschlechter reflektieren können
- Umgang mit Gewalt, Konflikten, dem Fremden reflektieren und gestalten können

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH)

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren

Betreutes Selbststudium: (AP) Fragen zur Theorie der Erziehung

Betreutes Selbststudium: (PP) Abgrenzungsprozesse gesund – krank

E-Learning Bereich und Chatforum: (SP) Österr. Pflichtschul-Lehrpläne

E-Learning Bereich und Chatforum: (PP) Diagnose von Abgrenzungsprozessen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-2 D Gebrauchstexte und Literatur

Credits:

6

Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebot:::
2007/08 3.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
1-2 Grundlagen Grammatik und Literatur	
2-2 Lesen und Textkompetenz	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
1-2 Grundlagen Grammatik und Literatur	
2-2 Lesen und Textkompetenz,	
4-5 Jugendliteratur und Medien	
Bildungsziele:	
• Erkennen und Diagnostizieren von Lesekompetenz • Erkennen des Lesens als vorrangige Aufgabe des Deutschunterrichts • Aufspüren der Zusammenhänge zwischen Lesen und Schreiben • Schreiben als prozessorientierte Aufgabe im Deutschunterricht wahrnehmen • Einführung in die Jugendliteratur als Subsystem der allgemeinen Literatur • Kennenlernen unterschiedlicher Interpretationsansätze • Merkmale literarischer Qualität erkennen	
Bildungsinhalte:	
• Lesemethoden und –strategien im Deutschunterricht • Verfahren zur Weiterentwicklung der Lesekompetenz • Verfahren zur Diagnose der Lesekompetenz • prozessorientiertes Schreiben (Texte planen – entwerfen – überarbeiten)	
<u>Betreutes Selbststudium:</u> Lesen (und Schreiben) als Aufgabe der Unterrichtsplanung	
• Österreichische Bildungsstandards Deutsch 8. Schulstufe Lesen und Schreiben	
font>	
• Grundlagen, Geschichte und Gattungen der (Jugend)Literatur • Rezeptionsgeschichte literarischer Texte • Methoden der Interpretation • der Literatur,„betrieb“	

- inhaltliche, formale, sprachliche und strukturelle Merkmale literarischer Texte
- Schwerpunkt der Analyse: österreichische Gegenwartsliteratur

Betreutes Selbststudium: Analyse eines literarischen Gesamttextes

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- methodische Wege zum Textverstehen entwickeln können
- Lesekompetenz-Aufgaben erstellen und reflektieren können
- methodische Wege zum Schreiben von Texten entwickeln können
- Textaufgaben gestalten und reflektieren können
- Transfer der vorgestellten Interpretationsmethoden auf konkrete literarische Texte
- literarische Texte vergleichen
- literarische Qualität von Texten aufzeigen

Literatur:

- Lesen – Schreiben – Lesen. In: Deutschunterricht 1/2002
- Leseleistung – Lesekompetenz. In: Praxis Deutsch 176/2002
- Sasse, Ada und Valtin, Renate (Hrsg.): Lesen lehren. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben, 2005
- Österreichische Bildungsstandards Deutsch 8. Schulstufe: Kompetenzbereich Lesen
- Becker-Mrotzek, Michael und Böttcher, Ingrid: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen, 2006
- Ott, Margarete: Schreiben in der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2000
- Österreichische Bildungsstandards Deutsch 8. Schulstufe: Kompetenzbereich Schreiben
- Lange, Günter (Hrsg.): Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur Band 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider, 2000
- Kaminski, Winfred: Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur. Literarische Phantasie und gesellschaftliche Wirklichkeit. Wein: Juventa 1998.
- Gelfert, Hans Dieter: Wie interpretiert man ein Drama? Stuttgart: Reclam, 1992
- Gelfert, Hans Dieter: Wie interpretiert man einen Roman? Stuttgart: Reclam, 1993
- Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart: Metzler, 1997

Lehr- und Lernformen:

seminaristische Form, Vorlesung, Anteil praktischer Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Beiträge und Kurzreferate, Auswahl und Lektüre von Fachtexten; Erstellung und Analyse von Lese- und Schreibaufgaben für den DU,

3 abschließende schriftliche Teilprüfungen: FD Lesen und Schreiben, FW Jugendliteratur, FW Literarische Analyse

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 3/4-2a E Literary Studies (LITS)

Modulthema:**Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3. und 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss der fachwissenschaftlichen Englisch-Module des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

horizontale Verbindung zu Modul 6 (Literary Studies)

Bildungsziele:

- Dieses Modul zielt darauf ab, den Studierenden einen persönlichen Zugang zur englischsprachigen Literatur zu verschaffen. Die Studierenden sollen sich mit grundlegender literaturwissenschaftlicher Terminologie befassen und befähigt werden, sich mit Texten verschiedenster Gattungen aus der (vorwiegend zeitgenössischen) englischsprachigen Literatur kritisch auseinanderzusetzen.

- Darüber hinaus soll den Studierenden Einblick in die englischsprachige Kinder- und Jugendliteratur gegeben werden, wobei einige Werke exemplarisch und unter spezieller Berücksichtigung des Transferproblems auf Sekundarstufe I behandelt werden.

- Weiters sollen die Studierenden im Sinne einer literarischen Kasuistik befähigt werden, schulbezogene literarische Textfälle mit problematischen Unterrichtssituationen systemisch reflektieren zu können und die Ergebnisse dieser Reflexion in der Zielsprache ang kommunizieren zu können

Bildungsinhalte:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

- Introduction to Literature (INTROLIT)
- Children's and Teen Literature (TEENLIT)
- Literary Texts for Case-Based Work (CASELIT)

Betreutes Selbststudium: Anhand von zusätzlichen Aufgabenstellungen zu literarischen Texten bzw. Textauszügen sollen die Studierende angeleiteter Form Defizite bei der Anwendung ihres literarischen Grundwissens kompensieren und ihre literaturbezogenen Redemittel Niveau C1 bringen können.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenzen erlangt haben:

- Sie verfügen über ein grundlegendes Wissen über literaturwissenschaftliche Grundbegriffe, das sie befähigt, sich angemessen u mit literarischen Aspekten von Texten und Textauszügen aus der englischsprachigen Literatur in der Zielsprache auseinanderzusetzen
- Sie verfügen über einen Fundus an englischsprachigen Texten und Textauszügen aus den verschiedensten literarischen Gattun
- Sie können gängige Vertreter und deren Werke im Bereich der englischsprachigen Kinder- und Jugendliteratur nennen und dies hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Anwendbarkeit für die Sekundarstufe I adäquat in der Zielsprache diskutieren.
- Sie verfügen über ein breites Spektrum von literaturbezogenen Redemitteln (Niveau C1), um sich über schulbezogene literarisch Unterrichtssituationen kritisch äußern zu können, ohne sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen.
- Sie verfügen über Reflexionskompetenz im Bereich von problematischen Unterrichtssituationen.

Literatur:

- Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.
- Abbs, P. & Richardson, J. (1999) *The Forms of Narrative*, Cambridge University Press.
- Abbs, P. & Richardson, J. (2001) *The Forms of Poetry*, Cambridge University Press.
- Abrams, M.H., et al. (1987), *The Norton Anthology of English Literature*, New York and London.
- Carter, R. & McRae J. (1997) *The Routledge History of Literature in English: Britain and Ireland*, Routledge
- Carter, R. & McRae J. (2004) *The Penguin Guide to Literature in English: Britain and Ireland*, Penguin Books Ltd
- Duff, A. & Maley, A. (2000) *Literature*, Resource Books for Teachers: Oxford University Press.
- Meyer, M. (2004) *English and American Literatures*, A. Francke Verlag Tübingen.
- McRae, J. & Pantaleoni L. (2001) *Chapter & Verse - An Interactive Approach to Literature*, Oxford University Press.
- Nünning, V. & A. (2004) *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Klett Verlag.

Lehr- und Lernformen:

praktische Übungen, task-based learning, Präsentationen,

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in den drei Lehrveranstaltungen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Präsentationen; Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 3-2b E Foreign Language Learning and Teaching III (FLLT III)****Credits:**

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss der Englisch-Module des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Weiterentwicklung der „selbstständigen Sprachverwendung“ gemäß der im Bereich des Referenzniveaus C1 verwendeten Deskription. Außerdem werden die Studenten befähigt, Lehrbuchtexte zu analysieren, sie mit eigenen Übungen, Aktivitäten und anderen Textsorten ergänzen und sie für verschiedene Unterrichtskontexte zu verwenden.

Bildungsinhalte:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

- Text Book Analysis (TBA)

- Text Book Related Activities, Games, Songs and Stories (TBRAGSS)

Betreutes Selbststudium:

Studierenden sollen Defizite im Bereich der „Language skills C1“ in angeleiteter Form kompensieren können.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Sprach- und Sprachvermittlungskompetenz erlangt haben:

- In TBA können Studierende die auf dieser Schulstufe üblichen Lehrbücher kritisch evaluieren.
- In TBRAGSS können Studierende verschiedenste Spiel- und Handlungsformen für den Sprachunterricht handlungsadäquat anwenden.

Eine selbstständige Studierleistung (workload) muss erbracht werden.

Die im CEFR aufgelisteten Referenzkategorien für Niveau C1 (Hören; Lesen; an Gesprächen teilnehmen; zusammenhängend sprechen und schreiben) werden unter anderem durch angeleitetes Selbststudium und Tutorials geübt und verfestigt.

Literatur:

Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Vor Durchführung des Moduls:

Bestätigung durch Unterschrift des Studierenden über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und der aktuellen Literaturliste.

- Butzkamm, W. 2004. Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Francke.
- Scrivener, J. 2006. Learning Teaching: A guidebook for English language teachers. Mcmillan.
- Spratt, M, Pulverness, A. and M. Williams, 2005. The Teaching Knowledge Test Course. CUP.

Lehr- und Lernformen:

task-based learning, modulare Projekte, E-Learning, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

H 3/4-2a M Algebra

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 3. und 4.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einführung und Untersuchung verschiedener algebraischer Strukturen über die Lösbarkeit von Gleichungen

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des An

zwei Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschni

2. Studienabschnitt

- Beschreibung und Behandlung geometrischer Fragestellungen mit Hilfe algebraischer Strukturen

- Behandlung von Variablen, Termen, Gleichungen im Mathematikunterricht

Bildungsinhalte:

- algebraische Strukturen
- Lösen von Gleichungen und Ungleichungen
- algebraische Gleichungen und Körpererweiterungen
- Lösbarkeit und Verfahren für die Lösung von linearen Gleichungs- und Ungleichungssystemen
- Vektoren, Vektorräume, lineare Unabhängigkeit, Matrizen
- Geometrie der Ebene und des Raumes, Skalar- und Vektorprodukt
- Möglichkeiten eines vielfältigen Einsatzes von Variablen im Unterricht zur allgemeinen Beschreibung von inner- und außermathematischen Situationen
- Arbeiten mit Formeln als zentrales Anliegen des Unterrichts in elementarer Algebra
- methodische Behandlung von Term- und Gleichungsumformungen; Form und Inhalt als zusammenhängendes System

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Gleichungen, Ungleichungen und Gleichungssysteme lösen können
- wichtige algebraische Strukturen kennen und dazugehöriges Wissen beweisen und anwenden können
- über wichtige Grundvorstellungen aus dem Bereich der elementaren Algebra verfügen und sie vermitteln können
-

;geometrische Fragestellungen mit Hilfe algebraischer Methoden beschreiben und lösen können

- Term- und Gleichungsumformungen für den Schulunterricht aufbereiten können
- den Einsatz von Variablen für die Beschreibung von Sachverhalten vermitteln können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3/4-2b M Analysis

Credits:

Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3. und 4.	zwei Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Kenntnis grundlegender Begriffe der Analysis
- Fertigkeiten zur Behandlung von Aufgabenstellungen in wichtigen Bereichen der Analysis
- fachdidaktische Aufbereitung und Behandlung von im Schulunterricht verwendeten Inhalten zu einfachen Funktionen

Bildungsinhalte:

- Folgen: Beispiele, verschiedene Darstellungen, arithmetische und geometrische Folgen
- Behandlung von Eigenschaften von Folgen wie etwa Monotonie und Grenzwert
- Anwendungen von Folgen (z.B.: Eulersche Zahl, iterative Prozesse)
- Eigenschaften von reellen Funktionen: Monotonie, Beschränktheit, Grenzwert, Stetigkeit, Differentiation;
- Anwenden der Eigenschaften von Funktionen in geeigneten Aufgabenstellungen.
- Potenzreihenentwicklung
- Grundlagen der Integralrechnung
- ausgewählte Anwendungen zur Integralrechnung
- einfache Differentialgleichungen, eventuell an Wachstumsmodellen
- fachdidaktische Aufbereitung von Inhalten der Analysis für den Schulunterricht
- Einsatz des Computers für den Schulunterricht (z.B. Graphen)

Betreutes Selbststudium: Einsatz des Computers für die Lösung von Aufgaben aus dem Bereich der Analysis bzw. für Darstellungen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Begriffe der Analysis erklären, anwenden bzw. herleiten können
- Aufgaben aus dem Bereich der Analysis lösen können
- Aufgaben mit Hilfe des Computers lösen können.
- den Computer im Mathematikunterricht einsetzen können
- Unterrichtsinhalte für den Schulunterricht aufbereiten können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare, Übungen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH)

schriftliche Ausarbeitung und Präsentation von Kleinprojekten

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 3/4–3a BE Grafik

Modulthema:**Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3. und 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- differenzierender Umgang mit den materiellen zeichnerischen Mitteln wie Graphit, Kohle, Rohrfeder und Pinsel (Tusche)
- Ausloten und Festigen der persönlichen zeichnerischen Ausdrucksfähigkeit
- grundlegende Kenntnisse zu den Proportionen des menschlichen Körpers
- Darstellung einfacher dreidimensionaler Körper mittels Linie und Hell-Dunkel
- selbstständiges Anfertigen von Druckplatten (Hoch- und Tiefdruck)
- selbstständiges Herstellen von Abzügen auf geeignetem Papier
- genannte Techniken didaktisch aufbereiten können

Bildungsinhalte:

- freies Zeichnen mit diversen Materialien wie Graphit, Kohle, Rohrfeder, Pinsel und Tusche
- gestaltendes Naturstudium
- Frottage
- Hochdruckverfahren (Holz- und Linolschnitt mit mehr als einer Druckplatte), Schablonen-, Material und Kordeldruck
- Tiefdruck (Kaltadelradierung)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- zeichnerische Prozesse bei den Schülerinnen/Schülern anregen und fördern können
- die genannten zeichnerischen und druckgrafischen Techniken für den Unterricht schülergerecht aufbereiten können
- drucktechnische Verfahren vermitteln können
- die Herstellung der genannten Hochdrucke bei den Schülerinnen/Schülern initiieren und fachlich begleiten können
- das Herstellen einer Kaltnadelradierung mittels Kunststoff-, Aluminium- oder Kupferplatte initiieren und begleiten können
- Druckgrafiken im Ausstellungskontext erkennen und entsprechend der Technik zuordnen können

Literatur:

- Bonnefoy, Yves: Giacometti. Flammarion Verlag
- Bourgeois, Louise: Emotions Abstracted
- Klat Michael/ Walch Josef: Grundkurs Kunst
- Wall, Richard: Klemens Brosch oder Eine Einübung ins Unmögliche. Ritter Verlag, Klagenfurt 2001

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Galeriebesuchen; künstlerisch-praktische Arbeiten zu den genannten Techniken; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 3-3a BSP Können und Leisten I

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Akrobatisch-turnerische Bewegungsformen II

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens I

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Teilmodul zu Modul H-BSP 4-3a

Bildungsziele:

Akrobatisch-turnerische Bewegungsformen III:

- Spezialisierung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung bewegungstechnischer Handlungsstrukturen

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens II:

- Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung schwimmtechnischer Handlungsstrukturen

Akrobatisch-turnerische Bewegungsformen III:

- Fertigkeitserwerb an den Geräten: Kasten, Reck, Barren und Ringe
- aktive Hilfe und Sicherstellung an diesen Geräten
- differenzierende Maßnahmen für das Bewegen an diesen Geräten
- Einsatz von direkten und indirekten Lernhilfen
- Konditionsschulung an Gerätebahnen

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens I:

- praktisch-methodische Aufbereitung der Schwimmtechnik „Rücken“, ev. „Delphin“
- Techniktraining der Schwimmtechniken
- Wassersprünge vom 1-m-Brett und 3-m-Brett
- Abnahme eines Rettungsschwimmscheines

Bildungsinhalte:

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende praktische Prüfungen in beiden Lehrveranstaltungen

Selbststudium: Übungszeit für die praktischen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 3-3b BSP Bewegung als Natur- und Freizeiterlebnis I

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Ausbildungskurs „Skilauf nordisch“: keine

Ausbildungskurs „Skilauf alpin“: sicheres Befahren mittelsteiler bis steiler Pisten; Technikanforderungen: „Carven Grundstufe“ und „pa Skisteuern“

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebotes:

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Teilmodul zu H-BSP 4–3b

Bildungsziele:

Ausbildungskurs „Skilauf nordisch“

- Erlangen und Spezialisierung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung skilanglauftechnischer Handlungsstrukturen

Ausbildungskurs „Skilauf alpin“

- Spezialisierung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung skitechnischer Handlungsstrukturen

Bildungsinhalte:

Ausbildungskurs „Skilauf nordisch“

- methodisch-didaktische Aufbereitung des Skilanglaufes
- Theorievermittlung in spezieller Bewegungs- und Trainingslehre, Materialkunde und –pflege
- Spiel- und Übungsformen im Skilanglauf
- Techniken des Skilanglaufes (klassische und freie Technik)

Ausbildungskurs „Skilauf alpin“

- methodisch- didaktische Aufbereitung der Anfänger- und Fortgeschrittenenschulung im Skilauf alpin
- Theorievermittlung in spezieller Bewegungs- und Trainingslehre, Lawinenkunde und Sicherheitserziehung, Materialkunde und –pflege, Organisation von Wintersportwochen

t>

- spezielle Spiel- und Übungsformen (Hindernisparcours, Formationsfahren etc.)
- praktischer Lehrauftritt zu einem gestellten Thema
- Vorstellen aktueller neuer Wintersportgeräte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende praktische und theoretische Prüfungen in beiden Lehrveranstaltungen Selbststudium: Übungszeit für die praktischen Anteile der Lehrveranstaltungen und Theoriestudium

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 3/4-3a BU Freilandlabor Natur

Credits:

6

Studiengang:

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 3. und 4.	zwei Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
keine	
Bildungsziele:	
• Einordnen von Tieren und Pflanzen in das natürliche System • Bestimmungshilfen erstellen können • einfache Freilanduntersuchungen planen und durchführen können • außerschulische Lernorte kennen lernen	
Bildungsinhalte:	
• Fragen an die Natur • Forschen in der Natur • Gewässerqualität • Schulgarten, Schulteich • Exkursions- und Freilanddidaktik • sammeln, präparieren, dokumentieren	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Arbeitsweisen für den Freilandunterricht sicher beherrschen • ausgewählte Pflanzen- und Tierarten der Region sicher benennen und bestimmen können • Rahmenbedingungen für einen zielgerichteten Unterricht im Freiland schaffen können • Voraussetzungen schaffen, um Lernen an Naturobjekten zu ermöglichen • Motivation bei Schülerinnen und Schülern wecken, einen forschenden – erlebnisorientierten Zugang zur Natur zu entwickeln • Exkursionen und Lehrausgänge planen und durchführen können	
Literatur:	
wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.	
Lehr- und Lernformen:	
themenzentrierte Fachinputs und Ausarbeitung anhand von Fachliteratur; Gruppenarbeit	
Leistungsnachweise:	
Prüfung; Planung, Durchführung und Dokumentation einer Exkursion; Teilnahme an den Exkursionen; Naturkörpersammlung	
Sprache(n):	
Deutsch	
Kurzzeichen:	Modulthema:

H 3/4-3b BU Mensch – Umwelt – Gesundheit

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3. und 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Keine

Bildungsziele:

- Salutogenese (Gesundheitsentwicklung)
- Kennenlernen ausgewählter Krankheiten und von Maßnahmen zur Vermeidung und zum Umgang mit diesen Krankheiten
- Evolution des Menschen als Beispiel evolutiver Prozesse in der Natur begreifen
- unterschiedliche Konzepte der Medizin kennen und bewerten lernen

Bildungsinhalte:

- Organsysteme des Menschen
- Gehirn – Hirnforschung – Sucht
- Gesundheitserziehung
- Gesundheit – Krankheit – Psychosomatik
- Varianten der Medizin
- Hominidenevolution
- Sexualität, Liebe, Embryologie

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kenntnis von Bau und Funktion des menschlichen Körpers in den Grundzügen
- Kenntnis der Ontogenese und Phylogenese des Menschen und des menschlichen Verhaltens in den Grundzügen
- grundlegendes Wissen zur Psychosomatik und sich daraus ergebender Konsequenzen zur Gesunderhaltung
- Beherrschen von einfachen Präparationstechniken tierischer Organe und Fähigkeit der Aufbereitung für den Unterricht
- Beherrschen ausgewählter themenbezogener Experimente und Einbau in den Unterricht
- Kenntnis außerschulischer Institutionen und Planung einer Nutzung für den Unterricht
- Kenntnis von Methoden zur Gesundheitserziehung und Motivieren von Schülerinnen und Schülern zu einer gesunden Lebensweise

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

themenzentrierte Fachinputs und Ausarbeitung anhand von Fachliteratur; Gruppenarbeit

Leistungsnachweise:

Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 3-3 EH Nachhaltiges Haushalten****Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Modul 1-3b; Modul 2-3

Bildungsziele:

- Vermittlung der Grundlagen der Arbeitslehre und Arbeitsorganisation sowie der Kultur des Zusammenlebens, mit dem Ziel den L der Lehrküche in arbeitsorganisatorischer und sozialer Hinsicht angemessen gestalten zu können
- Befähigung der Studierenden, nachhaltige wirtschaftliche Entscheidungen im Hinblick auf Verbrauch der Ressourcen (Geld, Güter, Zeit, physische und psychische Arbeitskraft; Schuldnerprophylaxe) im Privathaushalt zu fällen
- methodisch-didaktische Umsetzung der Themenfelder für die Berufspraxis

Bildungsinhalte:

- der Haushalt aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht
- Arten und Funktionen des privaten Haushalts
- Qualitätswaren und Produktkennzeichnung
- Einflüsse auf Kaufentscheidungen; Kinder als Zielgruppe von Marketingstrategien
- Schuldnerprophylaxe
- Merkmale nachhaltigen Wirtschaftens im Privathaushalt; Arbeitsorganisation
- Hilfen und Beratungsmöglichkeiten zur Marktorientierung
- Besuch von Konsumentenberatungsstellen und Schuldnerberatungseinrichtungen
- Planung und Analyse von Unterrichtseinheiten zur Thematik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Haushalts- und Alltagssituationen gesundheits-, umwelt- und sozialverträglich gestalten können
- Tätigkeiten im Haushalt effektiv und effizient durchführen und demonstrieren können; produktbezogene Informationen und Berat beschaffen und nach differenzierten Gesichtspunkten beurteilen können

- Methoden zur Entwicklung von Denk- und Handlungsstrategien kennen und nachhaltiges Handeln im Haushalt durch geeignete schulpraktische Beispiele unterstützen
- Strategien zur individuellen Nutzung der finanziellen Ressourcen kennen und bedarfsgerecht nutzen können
- die Dimensionen der Nachhaltigkeit innerhalb von Produktlebenszyklen darstellen und Kaufentscheidungen auf Nachhaltigkeit überprüfen können
- Planung von Unterrichtseinheiten zur Thematik

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Übung, Seminar

Leistungsnachweise:

mündliche und schriftliche Prüfungen über Modulteile; Gesamtbeurteilung aus Teilbeurteilungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-3a GS Geschichte Europas und der Welt vom 5. bis zum 18. Jahrhundert

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung von Modul 1-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einblick in die Geschichte des abendländischen Mittelalters
- Überblick über die Geschichte der europäischen Neuzeit vom 15. Jahrhundert bis zu den bürgerlichen Revolutionen
- Einsicht in die Dynamik der Beziehung zwischen Europa und den anderen Kulturräumen
- Verständnis für die zentralen politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ideologischen Prozesse dieser Epoche als Basis für das 20. Jahrhundert

Bildungsinhalte:

- Grundlagen und Funktionen der Feudalgesellschaft
- langfristig prägende Entwicklungen des europäischen Mittelalters (von der Politik bis zur Religion)
- Einblick in die multifaktorielle Begründung der frühen Neuzeit (u. a. Technik, Bildung, Frühkapitalismus, Kolonialismus etc.)
- Entwicklungslinien von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft vom 16. bis 18. Jahrhundert
- außereuropäische Hochkulturen in der frühen Neuzeit

- Aufklärung und Grundlegung des Parlamentarismus, der Menschenrechte und der modernen Demokratie

- die bürgerlichen Revolutionen: Einsicht in die Interdependenz von Wissenschaft, Ökonomie, Ideologie und Politik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

mbol">• Grundkenntnisse über die Geschichte Europas und der Welt (exemplarisch, strukturell, längsschnitthaft) vom 5. zum 18. Jahrhundert

- Fähigkeit zur Analyse, Argumentation und Diskussion der Schlüsselereignisse, Kontinuitäten und Brüche dieser Epochen aus heterogenen Perspektiven (von „oben“, von „unten“...)

- Theorien der Geschichtsdidaktik produktiv auf die Problemstellungen und Inhalte dieser Epochen hin anwenden können

- ethische Probleme v. a. am Problemkreis der konflikthaften Konfrontation verschiedener Kulturen erkennen und verantwortlich diskutieren können

- einschlägige Exkursionen zu entsprechenden geschichtsträchtigen Orten gestalten können

Literatur:

wird zu Beginn aktualisiert bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

Seminararbeit, Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-3b GS Fachdidaktik der Geschichte, Sozialkunde und Politischen Bildung

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiches Absolvieren der Module 1-1, 1-3b, 1-4, 1-5

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Anbahnung einer fachspezifisch ausgerichteten Berufsidentität unter Einbeziehung einer berufsethischen, fachlichen und kommunikativen Kompetenz als Grundlage einer reflektierten Praxiskompetenz als künftiger Lehrender

- Einblick in die wichtigsten geschichtsdidaktischen Positionen

- Erwerb der Kompetenzen für die Gestaltung von Unterrichtssequenzen zu Fragen der Zeitgeschichte und Politik

- Erlernen des Rüstzeugs für die lang-, mittel- und kurzfristige Unterrichtsplanung

- Erlernen eines Reflexionsinstruments zur Analyse und Evaluation des eigenen Geschichtsunterrichts

- Erlernen des sinnvollen Einsatzes fachspezifischer Methoden, Materialien und Medien

- kritische Analyse vorhandener Medien (u. a. der Geschichtsbücher)

Bildungsinhalte:

- Kennenlernen der wichtigsten Ansätze der Fachdidaktik und kritische Bewertung dieser
- Evaluation des Geschichtsunterrichts unter Einbeziehung unterschiedlichster Formen (u. a. offene Lernformen, Projektunterricht, forschendes Lernen, fächerverbindendes Lernen)
- sinnvoller Einsatz unterschiedlicher Sozialformen im Unterrichtsfach GSK
- Kennenlernen und exemplarisches Üben von/mit fachspezifischen Unterrichtsformen und Medien (u. a. Quellenarbeit, Oral History, Kartenanalyse, Bild- und Printmedien)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Nachweis der Fähigkeit, Geschichtsunterricht in allen inhaltlichen Bereichen mit den anerkannten Methoden, Medien und Unterrichtsformen zu konzipieren
- Fähigkeit zur Analyse, Argumentation und Diskussion des eigenen Unterrichts
- Theorien der Geschichtsdidaktik produktiv auf die Problemstellungen und Inhalte unterschiedlicher Epochen hin anwenden können
- Nachweis der Fähigkeit, Geschichtsunterricht für heterogene Gruppen planen und durchführen zu können
- einschlägige Lehrausgänge und Exkursionen zu entsprechenden geschichtsträchtigen Orten bzw. in Museen gestalten können

Literatur:

wird zu Beginn der LV aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Prüfung, Stundenbilder, Unterrichtsplanungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-3 GW Der Mensch in Abhängigkeit von der Natur

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Absolvierung des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

1-2b, 2-3, BU

Bildungsziele:

- Erwerb der Grundvoraussetzungen für das Zusammenwirken Mensch und Natur
- Erwerb von Grundkenntnissen der Klimatologie

- Verknüpfung des Faches Geographie mit Raumordnung
- Erkennen von Gunst- und Ungunsträumen
- Erwerb von Grundbegriffen des Faches Geologie
- Zuordnung von Zusammenhängen zwischen Mensch und Naturkatastrophen
- Fähigkeit der Zuordnung der Wirtschaft zu Wirtschaftssektoren
- spezielle Berücksichtigung der „Neuen Medien“
- Anwendung des Internets für den GWK - Unterricht

Bildungsinhalte:

- Natur- / Kulturfaktor
- Grundbegriffe der Raumordnung
- Grundbegriffe der Klimatologie
- Natur- und Umweltkatastrophen
- Gunst- und Ungunsträume
- die Bodenschätze der Erde
- die Wirtschaftssektoren
- die „Neuen Medien“, Das Internet
- das Experiment im GWK – Unterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die Auswirkungen der Interaktion Mensch und Natur
- die Bedeutung des jeweiligen Klimas für die Region
- die Bedeutung der natürlichen Ressourcen erklären und im Unterricht umsetzen
- die Wirtschaftssektoren charakterisieren und beschreiben
- Unterrichtsmaterialien mit Hilfe des Internets erstellen und einsetzen
- Kenntnis der „Neuen Medien“ vorweisen

Literatur:

- Bilham-Boult, A. und Hancock, J.: Revise GCSE – Geography. London 2001
- Rowles, N. und Raw, M.: Total Revision - GCSE Geography. London 1998

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, E-Learning

Leistungsnachweise:

Portfolio gem. Lernvertrag

Sprache(n):

Deutsch, bei Bedarf Englisch

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 3/4-3a ME Musik analysieren und verstehen****Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3. und 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

Zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Modul H-ME 1-5; fachwissenschaftliche Grundlagen

Bildungsziele:

Aufbau von Sachkompetenz in folgenden Bereichen:

- Kenntnis der grundlegenden musikalischen Strukturen der abendländischen Musik als Voraussetzung für die Analyse
- Erweiterung der Literaturkenntnis
- Kennenlernen von Musik verschiedenster Formen und Gattungen in unterschiedlichen Besetzungen
- Fähigkeit zur selbständigen Analyse exemplarischer Werke aus der Musikkultur
- Schulung des Gehörs und des musikalischen Vorstellungsvermögens durch Rezeption und Analyse

Betreutes Selbststudium: Studierenden wird ermöglicht, Defizite im Bereich musikalischer Strukturen in angeleiteter Form zu kompensieren

Aufbau musikdidaktischer Kompetenz in folgenden Bereichen:

- Vermittlung musikalischer Strukturen
- Erschließung von Musik unter dem Aspekt der Hörerziehung
- didaktische Auswahl und Aufbereitung verschiedener Kompositionsgattungen für den Musikunterricht

Bildungsinhalte:

- musikalisch – methodisch und technisch zeitgemäße Aufbereitung von Hörbeispielen
- Musikhören in enger Verbindung mit Formenlehre und Werkkunde
- Notenschrift und Notationsweisen als methodische Hilfe der akustischen Wahrnehmung des Klanggeschehens
- Syntaktik (Motiv, Satz, Periode, Thema), Energetik (Reihung, Wiederholung)
- Liedform, Variation, Ronde, Sonatensatz

- kontrapunktische Formen (Kanon, Invention, Fuge)
- Formen des 20. Jh. (Dodekaphonie, serielle Musik)
- zyklische Gattungen (Konzert, Symphonie, Sonate, Suite, etc.)
- Umgang mit Notenmaterial (Klavierauszug, Partitur) als Bedingung für eine autonome Auswahl musikalischer Literatur
- exemplarische Hör- und Notenbeispiele

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Formenlehre und Werkkunde, Formen und Gattungen identifizieren können, Partituren lesen können
- didaktische Aufbereitung beispielgebender Werke für den Musikunterricht

Literatur:

- Block Waldemar: Tonsatzlehre. Leykam Graz
- Altmann Günter: Musikalische Formenlehre. K.G. Saur
- Dtv Atlas zur Musik
- diverse Partituren, Klavierauszüge etc.
- weitere Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Lehrvortrag, Diskussion, Referat

Leistungsnachweise:

mündliche/schriftliche Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3/4-3b ME Gesang, Klavier, 2. Instrument 2

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3. und 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Modul H-ME 1-3b+2-3b Gesang, Klavier, 2. Instrument 1

Bildungsziele:

(Anm.: Gesang und Klavier sind verpflichtend; ein weiteres Instrument: Gitarre, Flöte, Blockflöte, Violine)

Gesang:

- Weiterentwicklung und Verbesserung der Atemtechnik; der Tiefsitz der Stimme
- Verbesserung und Verfeinerung der Artikulation, um nuancenreiche Gestaltung von Liedtexten zu erlangen
- weiche und flexible Stimmführung durch ein bewegliches, gespanntes Zwerchfell und des „weichen Gaumens“

Zwei Instrumente:

- Abrundung der Instrumental Ausbildung und Hinführung zur Prüfungsveranstaltung
- Pflege des Repertoires
- Vertiefung der Fähigkeiten in der Liedbegleitung; detaillierte Ausarbeitung; Aufbau der stilistischen Sicherheit
- Förderung des Verständnisses für musikalische Interpretation.

Bildungsinhalte:

Gesang:

- Lieder aus dem Kunstliedbereich (Schubert, Schumann, evtl. Mozart)
- leichte Musikstücke aus der Barockmusik
- anspruchsvolle Lieder aus dem Musical – und Jazzbereich
- Duette und Ensemblestücke aus alten Bereichen

Zwei Instrumente:

- Etüden und Fingerübungen nach Bedarf
- Pflege des Prüfungsprogrammes (z. Z. 5 Werke mittleren Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Epochen; Liedbegleitung)
- Lieder/Songs aus dem Bereich der 10 – 14 Jährigen. (Volkslieder, Austro-pop, Popmusik...), Gestaltung von Vor-/Zwischen-/Nachspielen; Begleitung nach Akkordsymbolen, stilistisch unterschiedliche Begleitmuster, Transposition in einen für Kinder bzw. Jugendliche geeigneten Tonraum

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Gesang:

- Volkslieder, Songs auf mittlerem Niveau unbegleitet vorsingen können

Klavier:

- Lieder/Songs auf verschiedene Art begleiten können

- als 1. Instrument: zusätzlich vier Werke der Klavierliteratur mittleren Schwierigkeitsgrades spielen

weiteres Instrument:

- das Instrument in begleitender und auch solistischer Funktion einsetzen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

musikalische Interaktion (Call and Response; Reproduktion – Imitation – Produktion); Reflexion

Leistungsnachweise:

3 Einzelprüfungen

Sprache(n):

internationale Klangsprache; Deutsch

Kurzzeichen:

H 3-3a PC Ladung und Ströme – Elektrizität 1

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einführung in die grundlegenden Erscheinungen und Konzepte der Elektrodynamik. Im Rahmen der Vorlesung werden ausgehend von Experimenten die zur Beschreibung wesentlichen Begriffe gebildet und generalisiert. Weiterführend erfolgt die mathematische Formulierung physikalischer Gesetze und schließlich die Formulierung der physikalischen Theorie

Bildungsinhalte:

- Grundlagen und Anwendungen der Elektrostatik
- Materie im elektrischen Feld
- elektrischer Strom (mikroskopische Beschreibung, technische Anwendung)
- statische magnetische Felder und deren Anwendungen in der Technik
- Induktion
- Materie im Magnetfeld
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Faktenwissen, Zusammenhangswissen und Anwendungswissen in den Bereichen Experiment und Theorie
- Präsentationskompetenz durch schriftliche Ausarbeitungen und mündliche Darstellung in den Übungen

- Teamfähigkeit durch Selbstorganisation von Arbeitsgruppen und gemeinsame Durchführung von Praktikumsversuchen
- Medienkompetenz durch Hinführung zur Lehrbuchliteratur und Anwendung elektronischer Medien und Anwendungsprogramme

Literatur:

- Physik. Berlin. 2000
- Häußler, Peter: Donnerwetter Physik. Weinheim 2001
- Kircher, Girwidz, Häußler. Physikdidaktik. 2001

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Betreutes Selbststudium Physik

Leistungsnachweise:

wöchentliche Übungsaufgaben und aktive Teilnahme an den Übungen

Klausur

Vorbereitung, Durchführung, Ausarbeitung zu den Versuchen und Abschlussgespräch über die Ausarbeitung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-3b PC Elemente und Verbindungen der Anorganischen Chemie

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

- die Relevanz der Teilchenvorstellung als solche erkennen und ihren Ausbau in einzelnen Teilbereichen der Physik und Chemie fachdidaktisch zielgerecht einbauen können
- Erwerb grundlegender Kenntnisse über bedeutende anorganische Elemente und Verbindungen
- Verständnis vieler Stoffeigenschaften und Reaktionen aus allgemeinen chemischen Grundkenntnissen und Prinzipien

Bildungsinhalte:

- Teilchenmodelle als Klärungshilfen für physikalische und chemische Vorgänge
- Bedeutung und Einsatz von fachspezifischen Medien für den Physik- und Chemieunterricht
- Experimente, deren Klärung die Teilchenvorstellung bedingen
- Vorkommen, Gewinnung, Eigenschaften und Verwendung bedeutender Verbindungen der anorganischen Chemie
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- eigene Erstellung von Medien für den PC-Unterricht
- kritische Reflexion von Medien
- Erarbeitung aktueller chemischer oder ökologischer Aspekte aus Medien und Literatur

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Betreutes Selbststudium Chemie

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Themen; mündliche oder schriftliche Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-3 WT Fachmodul Technik I

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss des 1. Studienabschnittes

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

Die Studierenden

- erkennen den Zusammenhang zwischen Krafteinwirkung und Bewegung
- erkennen und erforschen verschiedene Möglichkeiten, eine Bewegung zu initiieren und weiterzuleiten bzw. umzuformen
- kennen verschiedene Lenkungssysteme von Fahrzeugen mit Rädern (Fahrrad, Drehschemel- und Achsschenkellenkung) sowie Schiffen und Flugzeugen
- können modellhaft einfache Getriebe bauen (Zugmittel- und Zahnradgetriebe; Über- und Untersetzung)
- können ein schwimmfähiges Boots- oder Schiffsmodell mit Antrieb und Lenkung planen und bauen
- kennen die Teile einer klassischen Maschine (Antriebs-, Übertragungs-, Arbeitsteil)
- können selbstständig und modellhaft eine einfache Maschine planen und bauen.

Bildungsinhalte:

- technische Experimente, Beobachtungen und Reflexion
- Energiequellen, Antriebssysteme, Bewegungsabläufe
- Bewegungsübertragungstechniken

- physikalische Grundlagen in den Bereichen Schwimmen, Fliegen und Lenken

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- können einfache mechanische Abläufe nennen, erklären und in einem Modell nach eigenem Entwurf veranschaulichen
- empfinden Theorie und Praxis als einander ergänzende Lern- und Erfahrungsfelder
- sind fähig, Materialien zweckorientiert zu gestalten und zu einem sinnvollen und funktionierenden Ganzen zusammenzufügen
- können die genannten Inhalte schüler/innengerecht aufbereiten
- können bei den Schülerinnen und Schülern Werkstücke initiieren, an denen einfache mechanische Bewegungsabläufe und

Übertragungen sichtbar werden

Literatur:

- Levy, Raymond: Wunderwerke aus Holz. Mechanische Objekte zum Selberbauen. München 2001
- Gary, A./Aidan L.O.: Kabinett der Mechanik. Hg. Stiftung Technorama der Schweiz, Winterthur 1999
- Reiter-Heinisch, Wilbirg: Hauptfach Werkerziehung (technisch, textil): Theorie, Praxis, Beispiele. 1998
- Höpken/Osterkamp/Reich (Hg.): Standards für eine allgemeine technische Bildung. Neckar-Verlag Villingen-Schwenningen 2003
- Zankl, Gustav: Lehrerhandbuch für die Werkerziehung. Veritas Linz 1985

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen; praktische Arbeiten zu den genannten Inhalten und deren Dokumentation
abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 3-3 WX Spiel und Freizeitgestaltung

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit de Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitts)

2. Studienabschnitts

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Teilnahme am Modul 1-3b, 2-3

gcolor="#E6E6E6" colspan="3">Verbindung zu anderen Modulen bzw.

Studienfachbereichen:

Spielpädagogik, BE, WE, Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft, Physik

Bildungsziele:

- Wesen und Sinn des Spiels kennen
- historische und gegenwärtige Spiel- und Bewegungsobjekte analysieren und für die eigene Arbeit in der Schule fruchtbar machen
- sinnvolle Freizeitgestaltung mit kreativ-gestalterischen Mitteln anbieten
- Entwicklung von sozialen, kommunikativen und emotionalen Fähigkeiten
- gruppendynamische Prozesse erleben und analysieren und lenken
- Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit als Basis für Gestaltungsprozesse
- Bedeutung und Förderung der motorischen Fähigkeiten für die Gehirnentwicklung erkennen
- die Bedeutung der haptischen Erfahrungen für das intelligente Begreifen der Welt erkennen
- Körperbewusstsein entwickeln
- Bewältigung des Spannungsfeldes von Individualität und Heterogenität
- Chancen und Widersprüche von Spielaktivitäten in der Schule reflektieren können
- fachdidaktische und pädagogische Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Analyse von Spiel
- Förderung und Begleitung kreativer Prozesse im Unterricht
- Lernprozesse kreativ und spielerisch gestalten können
- eigene Lernerfahrungen in diesem Modul didaktisch und pädagogisch umsetzen
- die Bedeutung des Unterschiedes einer sinnlich erfahrbaren realen Welt als Gegenpol zur virtuellen Spielewelt erleben und erkennen

Bildungsinhalte:

- Initiieren kreativer Prozesse zur Ideenfindung
- Spiel als Erfahrungsraum für Individualisierung und Heterogenität
- Spielplanung-, Spielgestaltung und Spielerprobung mit textilen Materialien
- Einsatz der haptischen Textilqualitäten für Spielobjekte
- Spielarten wie Verkleidung, Rollenspiel, Performance
- Genderdiskussion
- Selbstinszenierung über Textilien
- sinnvolle Freizeitgestaltung mit gestalterischen Mitteln
- Fachdidaktik zu textilen Werkverfahren (ausgewählte Textiltechniken)

- Spiel als didaktisches Element für koedukative Problemstellungen,
- Kreativitätstraining
- Problemlösungsprozesse im Umgang mit und bei der Herstellung von Textilien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kooperations- und Teamfähigkeit bei gemeinsamen Lernprozessen
- den Einfluss des sinnlichen Begreifens auf die Hirnentwicklung erkennen
- die Phänomenologie des Spiels kennen
- Textilien als Mittel der Kommunikation zwischen Menschen erkennen und bewusst nutzen
- Geschlechterrolle im kulturellen und ökonomischen Kontext hinfragen können
- Textilien und Körperausdrucksweisen in Beziehung zueinander setzen können
- Spiele und Spielobjekte in textilem Material entwickeln und herstellen können
- in Anwendungszusammenhängen die zur Herstellung textiler Objekte notwendigen Werkzeuge, Geräte und Maschinen kennen
- Selbstdarstellung
- flexibel und tolerant auf neue Situationen und Herausforderungen reagieren können
- gruppendynamische Abläufe kennen und auf Schulsituationen anwenden können
- das Spiel als pädagogisch und didaktisch potentes Unterrichtsmittel einsetzen können
- sinnlich erfahrbare Unterrichtsspiele herstellen können und für den eigenen Unterricht verfügbar haben
- mittelfristige Planung und Jahresplanung für den Textilunterricht
- Initiieren und Begleiten kreativer Prozesse bei Schülerinnen und Schülern

Literatur:

- Burow, Olaf-Axel: Gestaltpädagogik. Paderborn, Junfermann, 1993
- von Hentig, Hartmut: Spielraum und Ernstfall. Gesammelte Aufsätze einer Pädagogik der Selbstbestimmung. Frankfurt/M., Berlin Wien 1981
- Wetzel, Tanja: Geregelte Grenzüberschreitung. Das Spiel in der ästhetischen Bildung. München 2005
- Levi-Strauss, Claude: Das wilde Denken. Frankfurt a.M. 1968
- Piaget, Jean: Nachahmung, Spiel, Traum. Die Entwicklung der Symbolfunktion beim Kinde. Stuttgart 1996
- Popitz, Heinrich: Spielen. Göttingen 1994

- Stevens, John,O.: Die Kunst der Wahrnehmung. Kaiser, Gütersloh 1993
- Kerbs, Diethart: Spiel und Freiheit. In: Kunst + Unterricht, 9/1970
- Huber, Hans Dieter: Die Intelligenz der Hände. Tagungsband, Bökwe 2006
- Sparrer, Insa; Varga v. Kibed: Ganz im Gegenteil. carl-auer, 2003

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar, Übung, Lehrausgänge, praktische Studien, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage der praktischen Arbeiten, abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-4a Unterricht organisieren

Credits:

4

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Organisation und Einsatz von Unterrichts- und Arbeitsmaterialien
- zeitliche und räumliche Strukturierung von Unterricht
- Organisation von Lerngruppen
- Planung von Unterrichtssequenzen
- Schaffung eines angenehmen Lern- und Arbeitsklimas
- Aufbau der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeobachtung des unterrichtlichen Handelns

Betreutes Selbststudium:

- aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können
- Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können

Bildungsinhalte:

- Kennenlernen und Einsetzen unterschiedlicher Lehrmittel
- situationsgerechter Medieneinsatz

- Abstimmen von Sozialformen auf räumliche Gegebenheiten
- Zeitmanagement und Unterrichtsvorbereitung
- schülergerechtes Anwenden von Kommunikations- und Sozialformen
- Arbeitsaufträge zur Selbst- und Fremdbeobachtung

Betreutes Selbststudium:

- Arbeit an konkreten Fällen aus der Schulpraxis

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Darstellung räumlicher, zeitlicher und inhaltlicher Bedingungen für Unterrichtssequenzen
- Dokumentation von lernfördernden Maßnahmen anhand eines Fallbeispiels
- Dokumentation reflexiven Handelns

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Unterrichtspraxis und Reflexionsgespräche

Leistungsnachweise:

Praxisdokumentation

Sprache(n):

Deutsch bzw. Englisch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-4b Chorgesang und Chorleitung I

Credits:

2

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Erreichen eines homogenen Chorklanges
- Entwicklung der Grundlagen der Chorleitung
- geschultes Gehör und Intonationssicherheit
- Kennenlernen weltlicher und geistlicher Chormusik, verschiedener Gattungen und Besetzungen
- praxisrelevantes Repertoire kennen lernen

Bildungsinhalte:

- Atem – und Einsingübungen; Schlagtechnik
- ausgewählte Literatur aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik und dem 20. Jh.
- Chorsätze aus Jazz, Pop und Trivialmusik; Sprechstücke
- ausgewählte ein – und mehrstimmige Literatur der Primarstufe

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Wissen um musikalische Gestaltungsmöglichkeiten bei der Chorarbeit

Literatur:

Originalliteratur aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen für 4-stimmig gemischten Chor

Lehr- und Lernformen:

musikalische Interaktion (Call and Response; Reproduktion – Imitation – Produktion); Reflexion

Leistungsnachweise:

Erfüllung von Arbeitsaufträgen

Sprache(n):

internationale Klangsprache, Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Studierende als Mentorinnen/Mentoren

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

V-S-H1-3 – Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln

V-S-H-2-2b - Heterogenität

Bildungsziele:

Zur Erklärung:

Studierende als Mentorinnen/Mentoren wurden erstmals in Schweden (Universität Malmö) vor einigen Jahren erfolgreich eingesetzt, um Schülerinnen/Schüler mit Migrationshintergrund bzw. mit Beeinträchtigungen als Vorbild zu fungieren, sie in ihrer sozialen Kompetenz und damit ihren Lernerfolg in der Schule zu erhöhen. Jeweils ein Mentor bzw. eine Mentorin arbeitet mit einem Schüler bzw. mit einer – 3 Stunden in der Woche über einen Zeitraum von 8 Monaten zusammen. Vorbereitende Arbeiten beinhalten das Einverständnis und Kooperation der Eltern, der Leitung der Schule und des Lehrkörpers. Während der Mentorentätigkeit gibt es eine regelmäßige profess Begleitung samt Supervision. Seit 2006/07 haben zwei deutsche Hochschulen (Freiburg, Berlin), jeweils eine Hochschule in Norwegen Slowenien und wir in Zusammenarbeit mit Schulen (in unserem Fall mit der Übungsschule) mit diesem Projekt begonnen. Aus den Gesamtergebnissen wird ein professionelles Ausbildungscurriculum für Mentorinnen/Mentoren entstehen.

- Studierende als Mentorinnen/Mentoren für Kinder mit einer anderen Muttersprache oder für Kinder mit speziellen Bedürfnissen in Altersgruppe von 8 bis 12 Jahren einsetzen
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und Mentorinnen/Mentoren
- Erhöhung des Selbstvertrauens und Selbstwertes für die in Betracht kommenden Schüler/-innen
- Studierende (Mentorinnen/Mentoren) als Vorbilder für benachteiligte Kinder

- Einblicke in andere Kulturen, in die Wohnsituation von Schülerinnen/Schülern bekommen und Empathie als wichtiges pädagogisches Grundprinzip erleben

-

Erkennen von Beeinträchtigungen bei Schülerinnen/Schülern und Entwicklung von Handlungsstrategien

Bildungsinhalte:

- Studierende als Mentorinnen/Mentoren für Kinder mit einer anderen Muttersprache oder für Kinder mit speziellen Bedürfnissen in der Altersgruppe von 8 bis 12 Jahren einsetzen
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern, Lehrerinnen/Lehrern und Mentorinnen/Mentoren
- Erhöhung des Selbstvertrauens und Selbstwertes für die in Betracht kommenden Schüler/-innen
- Studierende (Mentorinnen/Mentoren) als Vorbilder für benachteiligte Kinder
- Einblicke in andere Kulturen, in die Wohnsituation von Schülerinnen/Schülern bekommen und Empathie als wichtiges pädagogisches Grundprinzip erleben
- Erkennen von Beeinträchtigungen bei Schülerinnen/Schülern und Entwicklung von Handlungsstrategien

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- unterschiedliche Bedürfnisse von Mädchen und Buben erkennen und professionell darauf reagieren
- Coaching- und Beratungstechniken bei Schülerinnen/Schülern effektiv einsetzen können
- kulturelle Unterschiede erkennen, akzeptieren und respektieren; Handlungsstrategien für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bzw. mit Beeinträchtigungen entwickeln können
- kompetent mit Eltern, Schülerinnen/Schülern und Kolleginnen/Kollegen arbeiten können

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

seminaristische Einschulung in die Tätigkeit als Mentor/In, Führen eines Log-Buches, Supervision, Gruppendiskussionen und schriftliche Abschlussarbeit

Leistungsnachweise:

regelmäßige Teilnahme an der Arbeit mit den Schülerinnen/Schülern, Vorstellen des Log-Buches, schriftliche Reflexion (im Ausmaß von 2000 Wörtern) über die Mentorentätigkeit

Sprache(n):

Deutsch / Englisch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-4b Semiotische Aspekte des Lehrerbildes in multikulturellen Texten (SALT)

Credits:

2

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Rezeption englischer Texte auf Maturaniveau (B2) erwünscht

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- In diesem Modul sollen sich die Studierenden mit der multikulturellen Dimension des Spannungsfeldes „Schule – Unterricht - Lehrersein“ kritisch auseinandersetzen.
- Anhand von verschiedensten (vorwiegend) englischsprachigen Text(auszüg)en, Film- und Hörsequenzen etc. werden Techniken der Diskursanalyse exemplarisch geübt und reflektiert.
- Die Studierenden sollen dabei befähigt werden, multikulturelle Unterschiede hinsichtlich gesellschaftlicher Erwartungen an die Lehrerrolle zu erkennen und diese im Lichte ihrer eigenen persönlichen Alltagstheorien zu reflektieren.

Bildungsinhalte:

Folgende Inhalte sind Gegenstand dieses Moduls:

- Textverständnis als eine diskursiv-semiotische Herausforderung
- das Phänomen „Lehrersein“ im multikulturellen literarischen und medialen Kontext

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenzen erlangt haben:

- Sie können Techniken der Diskursanalyse anwenden.
- Sie verfügen über ein Verständnis der multikulturell unterschiedlichen Ausprägungsformen des Spannungsfeldes „Schule – Unterricht - Lehrersein“ und sie können sich in die gesellschaftspolitische Diskussion hinsichtlich der Anforderungen und Verpflichtungen des Lehrberufs sachlich adäquat einbringen.
- Sie können ihre eigene berufliche Entwicklung im Kontext multikulturell-gesellschaftlicher und eigener Erwartungshaltungen an die Lehrerrolle bewusst wahrnehmen.

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

Lehr- und Lernformen:

Präsentationen, Gruppendiskussionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

bilingual (Deutsch, Englisch)

Kurzzeichen:**Modulthema:****V/H 3-4b Rhythmik, ein pädagogisches Handlungsprinzip****Credits:**

2

Studiengang:

Volks- und Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

musikalische Grundkenntnisse, motorische Fertigkeiten, Bewegungsfreude, Rhythmusgefühl

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:**Bildungsziele:**

- Kennenlernen des pädagogischen Prinzips zur Integration von Wahrnehmen, Bewegen, Fühlen und Denken
- durch Bewegung und Entspannung - auch in der Partner- und Gruppenarbeit – sich sensibilisieren und zur Ruhe kommen
- Erleben der Zusammenhänge von Bewegung und Musik
- Erwerb von Handlungskompetenzen zur Wahrnehmungsförderung
- Erwerb kommunikativer und sozialer Fähigkeiten
- durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion die persönliche Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit erweitern
- methodisch-didaktische Grundlagen in der selbstständigen Arbeit anwenden können

Bildungsinhalte:

- die Parameter Raum-Zeit-Kraft-Form werden durch Bewegung, Musik und durch die Verwendung von Material erlebt
- Erwerb von Körper- und Bewegungsbewusstsein
- Musik in Bewegung umsetzen, Bewegungsgestaltung und Tanz
- Bewegungsimprovisation und Körperarbeit
- Wahrnehmungsförderung in allen Bereichen unter Verwendung von Material

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kenntnisse und Fertigkeiten in Musik- und Bewegungserziehung
- Erkenntnisse aus dem persönlichen Erleben in der Unterrichtsarbeit berücksichtigen
- den Unterricht mit Kindern als ganzheitliches Geschehen aufbereiten können
- Freude am Tun vermitteln und einfühlsam agieren können
- Erkennen von Bewegungs- und Wahrnehmungsbeeinträchtigungen und entsprechende Angebote zur Förderung entwickeln können
- Rhythmik als Unterrichts- und Handlungsprinzip anwenden können

Literatur:

Stabe, E.-R.: Rhythmik im Elementar- und Sonderschulbereich

Hirler, S.: Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik

Herdtschek, W.: Durch Bewegung zur Ruhe kommen

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen; Erstellen eines Stundenbildes zu einem selbst gewählten Thema; Durchführung der geplanten Stunde in der Praxis; Auseinandersetzung mit der Fachliteratur

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Herstellen von Unterrichts-, Bewegungs- und Fördermaterialien – Werken technisch

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Niveaustufe (Studienabschnitt):

Wahlpflichtmodul

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:**Bildungsziele:**

- Sicherheit bei der Verwendung verschiedener Materialien in der Herstellung (unten angeführter Objekte) für unterschiedliche Unterrichtsgegenstände

Bildungsinhalte:

- Herstellen von Bewegungs- und Fördermaterialien nach Vorgaben, individuellen Entwürfen und Notwendigkeiten aus dem Berufsumfeld: Jonglier-, Stressbälle, Launcher, Wippe, Regenstab, Schraubenbrett, Fädelpuppen und -tiere, ...

- Herstellen von Lernmaterialien nach Vorgaben, individuellen Entwürfen und Notwendigkeiten aus dem Berufsumfeld (schulstufen- und altersadäquat): Gummispannspiel, Memories, Dominos, Rechenstern, Elektro-Kontaktspiele, Österreichpuzzle, geometrische Formen, ...

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- sammeln in ihrer berufspraktischen Ausbildung Anregungen für selbstbaufähige Lernmaterialien

- sind im Stande, industriell gefertigte Lernmaterialien für die eigene Herstellung zu adaptieren

Literatur:

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

zeitlicher Nachweis einer fixierten Anzahl von Stunden (Workload laut ECTS) für die Herstellung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:**

V/H/S 3-4b Präsentationsmedien und Modellbau

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:**Bildungsziele:**

- Kennenlernen gebräuchlicher Materialien und Werkstoffe und deren materialgerechte Bearbeitung

- Anfertigen von Lernmaterialien und unterrichtsrelevanten Modellen

- Versinnlichung des Lernens in allen Lernbereichen der Schule

Bildungsinhalte:

- elementare Material- und Werkzeugkunde
- analoge Präsentationsmedien, Lernspiele und Modelle

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- können für ihre Unterrichtspraxis relevante Präsentationsmedien, Lernspiele und Modelle erstellen
- beherrschen den Umgang mit gebräuchlichen Materialien und Werkstoffen

Literatur:

- Köppe, Ernst/Zedler, Freimut: Grundwissen Technisches Werken. Klett Verlag
- Scott, Ernst: DuMonts großes Werkbuch Holz für Hobby und Beruf. 1989

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgängen; Präsentation der praktischen Arbeiten

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen: " bgcolor="#E6E6E6" colspan="2"> **Modulthema:**

V/H/S 3-4b Methodentraining/Lernwerkstatt

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- neue Lehr- und Lernformen/Methoden des Unterrichts planen, anwenden und optimieren können

Bildungsinhalte:

- Kennenlernen von diversen Lehr- und Lernformen und Methoden (u.a. World-Café, Gruppenpuzzle, Lernwerkstatt, Stationenbetrieb und Abschnittsarbeit, eigenverantwortliches Arbeiten, kooperative Lernformen)
- Vorbereitung und Anwendung durch ein Methodentraining professionalisieren
- Reflexion und Feedback des Methodeneinsatzes in der Lerngruppe
- Methodeneinsatz und Heterogenität der Lerngruppe

- Erkennen und Umsetzen von Optimierungsmöglichkeiten einer Methode
- alternative Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- verschiedene Methoden kennen
- Lehr- und Lernformen sinnvoll planen und professionell anwenden
- Methodeneinsatz reflektieren und optimieren

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme am Seminar

Lerntagebuch mit literaturunterstützten Reflexionsprotokollen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H 3-4b Förderung der Mehrsprachigkeit

Credits:

2

Studiengang:

Volks- und Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

V-1-3, S-1-3, H-1-3a – Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln

V-2-2, S-2-2, H-2-2b - Heterogenität

Bildungsziele:

- Erkennen der Mehrsprachigkeit als gesellschaftlicher Auftrag und als ethisches Prinzip
- Umgang mit sprachlich –kultureller Heterogenität – Sprachen in multilingualen und multikulturellen Klassen
- Wahrnehmen der Interkulturalität als Voraussetzung und Grundlage für ungesteuerten und gesteuerten Spracherwerb
- Entwicklung einer globalen Sprachkompetenz
- Veränderung der Wahrnehmung der eigenen Sprache(n) und Kultur(en)
- Umgang mit sprachlichem Hintergrund als Ausgangspunkt für weiteres Sprachenlernen (retrospektive und prospektive Mehrspra
- Einbindung unterschiedlicher Fremdsprachen in den Unterricht als natürliche Informations- und Kommunikationsmittel (Fremdsp Arbeitssprachen)

- Förderung rezeptiver Sprachkompetenzen versus produktive Mehrsprachigkeit (Entwicklung von Teilkompetenzen: z.B: Leseverständnis oder Hörverständnis, etc.)
- Erkennen der Funktionalität und Authentizität von LEBENDEN Sprachen
- Förderung von Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit (Language (learning) awareness) zur Entwicklung von effizienten Lernstrategien für den Erwerb von Fremdsprachen
- Kennenlernen von neuen Wegen der Evaluation (Portfolio, Sprachbiographie,...) auch zur Unterstützung des lebenslangen Sprachenlernens

Bildungsinhalte:

- Gründe für Mehrsprachigkeit
- Einführung in die interkulturelle Sprachdidaktik
- Aufbau von metalinguistischen Lernstrategien (savoir, savoir faire, savoir être, savoir apprendre)
- Merkmale und didaktische Umsetzung von retrospektiver und prospektiver Mehrsprachigkeit
- Reflexion über eigene Sprache(n) und Kultur(en) durch Distanzierung und Spiegelungseffekt
- Didaktik der Fremdsprachen als Arbeitssprachen
- Intercomprehension
- Konzept der Begegnungssprachen: „Kinder lernen Sprachen“
- Entwicklung von fremdsprachlichen Teilkompetenzen
- Didaktisierung von authentischen Materialien und Arbeit mit der Lernwerkstatt
- Strategien des „Lernen Lernens“
- Evaluationskriterien, Arbeit mit Portfolio, Sprachbiographien, Sprachtagebüchern etc.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Wissen über die Hintergründe der Mehrsprachigkeit
- didaktische Grundfertigkeiten für den Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Klasse
- Akzeptanz der Mehrsprachigkeit als wichtiger Teil des Individuums und der Gesellschaft
- unterstützende Rolle als Lehrer/-in beim Lernen-Lernen von Fremdsprachen übernehmen können

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

praxis- und projektorientiertes Arbeiten, Führen eines Sprachenportfolios, Selbstreflexion

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Vorstellen des Sprachenportfolios, selbsterstellte Materialien für den mehrsprachigen Unterricht

Sprache(n):

Deutsch (ggf. Englisch, Französisch, Spanisch)

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Literarische Werkstatt

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Sonder- und Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

2-2a Lesen und Textkompetenz

3-2 Gebrauchstexte und Literatur

4-5 Jugendliteratur und Medien

5-2 Medien und Mediendidaktik

Bildungsziele:

- Transfer literarischer Texte in mediale Ausdrucksformen
- Potenziale der jeweiligen Medien kennen und nützen lernen

Bildungsinhalte:

- Theaterwerkstatt: Grundlagen der Spielleitung, Dramaturgie, Organisation im Bereich des Schultheaters
- radiophone Projekte initiieren und umsetzen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Theaterwerkstatt: Stückauswahl, Textstudium und –bearbeitung, altersgemäßes Casting, Rollenstudium, technische Vorbereitung, Aufführungsrechte, Probenbetrieb organisieren, Erarbeitung des Bühnenbilds und der Beleuchtung, der Kostüme, der Begleitmusik; Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- radiophone Projekte: insbesondere Hörspiel und Feature - Textauswahl, Skript, (software)technische Grundlagen und Umsetzung (Aufnahmetechnik und -positionen, Rollencasting, Schnitt, Nachvertonung)

Literatur:

- Barz, André: Darstellendes Spiel. Berlin 1998
- Belgrad, Jürgen: TheaterSpiel. Ästhetik des Schul- und Amateurtheaters. Baltmannsweiler: Schneider 1997
- Lesch, Hans Wolfgang: Das Theater als Gegenstand und Medium des Deutschunterrichts; in: Taschenbuch des Deutschunterrichts 434 - 445
- Deutschmagazin 1/07, S. 49-53
- Klose, Werner, Didaktik des Hörspiels. Stuttgart: Reclam 1974
- Dringenberg, Brunhilde: Das Hörspiel im Unterricht; in: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Bd. 1, 657 – 683

Lehr- und Lernformen:

Workshop

Leistungsnachweise:

Theaterwerkstatt: Begleitung einer und Mitarbeit an einer Schultheaterproduktion

radiophone Projekte: Produktion einer radiophonen Sendeform (insbes. Hörspiel und Feature)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Kompetenzentwicklung zur/ zum begabenden Pädagogin/Pädagogen

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Sonder- und Hauptschullehrer/-innen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Grundlegende Konzepte zur Begabungs- und Kreativitätsentwicklung als Basis pädagogischen Handelns kennen und anwenden
- Merkmale und Bedürfnisse besonders begabter Kinder kennen

Bildungsinhalte:

- Kompetenzentwicklung zur/ zum begabenden Pädagogin/Pädagogen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Theorien zu Intelligenz, (Hoch-)Begabung und Kreativität kennen und kritisch analysieren können
- Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Begabung, Kreativität und Leistungsmotivation kennen und in didaktisches Handeln umsetzen können
- mögliche Lern- und Entwicklungshemmnisse bei (hoch-)begabten Kindern (Underachievement, Misfit, LRS, ...) kennen und angeforderte Fördermaßnahmen setzen können

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Leistungsnachweise:

Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Bildung in Zeiten der Globalisierung/Globales Lernen

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Sonder- und Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

I">2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

V-S-H1-3 – Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln

V-S-H-2-2b – Heterogenität

V-S-H-3-4b, V-S-H-6-4b: Interkulturelle Erziehung

Bildungsziele:

Im Bereich Inhaltlicher Kompetenz:

- Wissen, Kompetenzen und Sensibilität für/über weltweite Zusammenhänge
- Kennenlernen der die Globalisierung bestimmenden Strukturen und Mechanismen

Im Bereich sozial-emotionaler Kompetenz

- Entwicklung der Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Werthaltungen und Wahrnehmung der eigenen Identität im globalen Kontext

Im Bereich methodischer Kompetenz

- Kennenlernen praktischer Umsetzungsmethoden des Globalen Lernens und der in diesem Bereich bereits vorhandenen didaktischen Materialien
- Vermittlung und Anwendung kreativer Lernmethoden (insbesondere Simulationsspiele, Wahrnehmungsübungen, etc.)

Im Bereich der durch die Globalisierung erweiterten Schlüsselqualifikationen

- vorausschauend denken und handeln
- interdisziplinäre Erkenntnisse gewinnen und handeln
- gemeinsam mit anderen planen und handeln
- selbstständig planen und handeln
- vernetzt denken / Denken in Zusammenhängen

Bildungsinhalte:

Die einzelnen Präsenzphasen richten sich nach folgenden Lernfeldern und sind jeweils in einen inhaltlichen Input und methodische Anwendungsmöglichkeiten in der Unterrichtspraxis unterteilt:

- Theoretische und didaktische Grundlagen: Was ist Globales Lernen?

(Wissenschaftlicher Hintergrund/Berichte des Club of Rome, pädagogisches Leitbild, methodische Grundlagen, Einführung in die Lernfelder, bestehende Angebote zum Globalen Lernen im Bildungsbereich: Bibliotheken, Homepages, etc.)

- Lernfeld „Wechselseitige Abhängigkeiten“: Die Welt als vernetztes System der Interdependenzen
- Lernfeld „Globale Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“: Globale Wirtschaftsstrukturen und „Global Players“, Finanzmärkte, alternative Ansätze: z.B. FairTrade
- Lernfeld „Bilder und Wahrnehmungen“: Globale Medienprodukte – Einfluss und Deutung, Stereotype und deren Einfluss auf unsere Wahrnehmung

- Lernfeld „Globalisierung und lokale Identitäten“: Globale Gesellschaft - zwischen Global Village und Regionalisierungstendenzen Kulturen, Werte und Identitäten in der globalisierten Welt, Diskussion von „globalen Grundwerten“, z.B. Allgemeine Menschenrechte
- Lernfeld „Konflikte und Konfliktlösungen“: Friedenserziehung in Zeiten globaler Konflikte
- Lernfeld „Wandel und Zukunft“: Mitgestaltungsmöglichkeiten für eine globale nachhaltige Entwicklung

Selbststudium/Projektarbeiten:

Vertiefung auf ein inhaltliches Spezialgebiet des Globalen Lernens und Ausarbeitung einer kurzen Projektarbeit, die das Spezialgebiet inhaltlich beleuchtet und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht an einer Pflichtschule integriert.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Verständnis für Grundlagen der „Globalisierung“
- Reflexion der eigenen Wahrnehmung
- Kompetenzen zur Umsetzung von wesentlichen Inhalten des „Globalen Lernens“ im Unterricht
- Kennen von thematisch relevanten medialen Angeboten, Unterrichtsmaterialien und Methodensets

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

thematische Inputs zu Hintergrund und didaktischer Umsetzung, projektorientiertes Lernen in der Gruppe, Literatur- und Selbststudium, Plan- und Simulationsspiele, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen; Verfassen und Präsentieren einer Projektarbeit

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b E-Learning

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Sonder- und Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss der Module 2-4, 2-5

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

- Vertiefung zu den Modulen 2-4 und 2-5,
- HUWI: Lernpsychologie, Lerntheorien, kooperatives und kollaboratives Lernen

Bildungsziele:

Dieses Wahlpflichtmodul setzt bei der pädagogisch-didaktisch orientierten IKT-Kompetenz der Studierenden an (Modul 2-4), vertieft diese und verbindet sie mit Grundlagenforschung (Modul 2-5) aus dem Bereich E-Learning. Forschungsergebnisse im Kontext von E-Learning werden aus pädagogischer, psychologischer und gesellschaftlicher Perspektive analysiert.

Bildungsinhalte:

Folgende Inhalte haben aufgrund der derzeitigen bildungspolitischen Diskussionen, E-Learning im österreichischen Schulwesen flächendeckend implementieren zu wollen, hohe Aktualität:

- Forschungsergebnisse zum web-basierten Lernen
- Personenmerkmale, Computerwissen und Computerängstlichkeit

- Geschlechtsunterschiede in medienrelevanten Personenvariablen

- Veränderungen durch E-Learning,

- multimediale Welten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- das Potential von E-Learning begründet einschätzen können
- wesentliche Faktoren für E-Learning kennen
- personale und gesellschaftliche Auswirkungen von multimedialen (Lern)-Welten wie z.B. Second Life analysieren können,
- pädagogisch-didaktische IKT-Kompetenz

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung

Leistungsnachweise:

Abschlussprüfung, Ausarbeitung von Forschungs- bzw. Entwicklungsaufträgen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Berufsfeldbezogene empirische Forschung

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

aufbauend auf die Inhalte von Modul 2-5 wird weitergearbeitet

Bildungsziele:

- Einführung in Grundlagen empirischer Forschung

Bildungsinhalte:

- Beispiele gelungener Forschung
- Methoden der Datengewinnung und Auswertung
- empirische Erhebungen als teilverantwortliche Mitwirkung an einem Projekt

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Beispiele gelungener Forschung im pädagogischen Berufsfeld kennen
- statistische Verfahren sowie grundlegende Verfahren der Datengewinnung und Datenverarbeitung (qualitativ und/oder quantitativ) Einsatz diesbezüglicher computerunterstützter Programme zur professionellen Auswertung kennen

- unterschiedliche Methodologie anhand von konkreten schulbezogenen Forschungsprojekten reflektieren
- kleinere empirische Erhebungen oder hermeneutische Untersuchungen ev. Unter teilverantwortlicher Mitwirkung an einem Projekt durchführen
- sich vom Wert richtig angelegter Forschungsvorhaben überzeugen - auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung und Professionalisierung der eigenen Berufstätigkeit - und grundsätzlich bereit sein, Forschungsprojekte im pädagogischen Bereich zu unterstützen

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Durchführung, Präsentation und Diskussion einer kleinen empirischen Erhebung ev. unter teilverantwortlicher Mitwirkung an einem Projekt

Sprache(n):

Deutsch (event. englischsprachige Literatur)

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Grundkenntnisse in der kroatisch-bosnischen Sprache

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Sonder- und Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln

V-S-H-2-2b Heterogenität

Bildungsziele:

Bosnisch-Kroatisch ist die Muttersprache von vielen Migrantinnen/Migranten. Eines der wesentlichsten Ziele ist es, Kenntnisse über die (grammatikalischen) Grundstrukturen der Sprache zu erlangen, um

- sich ein einfaches bosnisch-kroatisches Vokabular anzueignen
- gemeinsam mit dem Muttersprachenlehrer bzw. mit der Muttersprachenlehrerin ein Konzept zur Förderung des Spracherwerbs Bosnisch-Kroatisch und in Deutsch zu entwickeln
- Verständnis und Einblick in die bosnisch-kroatische Kultur zu erlangen
- Schüler/-innen mit Migrationshintergrund zu motivieren und die Freude am Lernen zu wecken

Bildungsinhalte:

- grammatikalische Grundzüge der bosnisch-kroatischen Sprache
- moderne Methoden des Spracherwerbs
- Teamteaching
- Klassenmanagement und integrative Fertigkeiten bei Schülerinnen/Schülern mit verschiedenen Muttersprachen

- bosnisch-kroatische Kultur- und Landeskunde

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- kompetent mit Eltern, Schülerinnen/Schülern und Kolleginnen/Kollegen arbeiten können
- Bewusstsein der eigenen Kultur, der kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten entwickelt haben
- Führung eines problemlöseorientierten und motivierenden Unterrichts vor allem bei Schülerinnen/Schülern mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

sprachbewusstes, projektorientiertes Lernen in der Gruppe, plurilinguale Lehr- und Lernformen, Führen eines Portfolios

Leistungsnachweise:

Vorstellen des Portfolios, schriftliche Präsentation von 3000 Wörtern über ein Spezialthema (siehe Inhalte)

Nachweis eines einfachen bosnisch-kroatischen Wortschatzes in einem mündlichen Gespräch

Sprache(n):

Bosnisch-Kroatisch und Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

VI/HS 3-4b Geschichte und Kontinuität alternativen Lehrens und Lernens

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

e" colspan="2"> Wahlpflichtmodul

2. Studienabschnitt

Niveaustufe (Studienabschnitt):

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

2-1 Unterricht planen und gestalten HUWI (Allgemeine Pädagogik)

Bildungsziele:

- Vorgeschichte und Kontinuität sowie Widerspruch und Wandel reformpädagogischen Denkens erkennen
- aus dem Wissen über die Historizität alternativen Lehrens und Lernens heraus aktuelle Ideen zur inneren und äußeren Schulreform entwickeln

Bildungsinhalte:

- historische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Reformpädagogik in Europa und Amerika
- Hauptströmungen der Reformpädagogik
- theoretische Grundlagen, schulorganisatorische Rahmenbedingungen und Schulpraxis ausgewählter Reformschulen
- die Wiener Schulreform der Zwischenkriegszeit
- gesellschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Reformansätze nach 1945
- die Alternativschulbewegung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Schule ‚neu‘ denken
- Erweiterung der Methodenkompetenz
- Bereitschaft zu erweiterter Schüler/-innen- und Elternmitbestimmung
- Fähigkeit zur differenzierten Textanalyse und Interpretation

Literatur:

Borchert, M./Derichs-Kunstmann, K. (Hg.): Schulen, die ganz anders sind. Frankfurt 1979

Eichelberger, Harald: Lebendige Reformpädagogik. Wien/Innsbruck 1997

Hamann, Albert: Reformpädagogik und Kunsterziehung. Innsbruck 1997

Scheibe, Wolfgang: Die reformpädagogische Bewegung 1900 – 1932. Weinheim/Basel 1994

Lehr- und Lernformen:

Seminar, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Referate, abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-4b Förderung von logischem Denken in der Hauptschule

Credits:

2

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Begabungen erkennen können
- Begabungen fördern können
- innere Differenzierung im Unterricht organisieren können
- Lernspiele effektiv einsetzen können
- Schüler/-innen motivieren können
- didaktisch sinnvolle Lernspiele selbst erstellen können

Bildungsinhalte:

- Grundbegriffe der Logik
- logisches Schließen
- Intelligenzmodelle
- Intelligenztests
- Rätsel, die mit logischen Überlegungen zu lösen sind
- Zahlenzaubereien
- Kartentricks, die auf mathematischen und/oder physikalischen Grundlagen beruhen
- 2D – Legespiele
- 3D – Knobelaufgaben

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Präsentation durch Vortragende(n)
 Erarbeitung durch Gruppenarbeiten
 Erstellung eigener Lernspiele in Alleinarbeit

Leistungsnachweise:

Erstellung eines Lernspieles und nach Möglichkeit Erprobung des Einsatzes im Unterricht inkl. Präsentation

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

VI/HS 3-4b AUFTRITTSKOMPETENZ: Rhetorik und Stimmbildung

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss 1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Entwicklung und Verbesserung elementarer und komplexer sprechkommunikativer und nonverbaler Handlungsmöglichkeiten
- fundierte Reflexion und gezielte Veränderung des individuellen Sprechhandelns und der Körpersprache
- Schulung der Basisprozesse des Sprechens

- effizienter und ökonomischer Einsatz der Stimme
- kommunikativer Einsatz der artikulatorischen und stimmlichen Mittel
- stimmlich, gestisch und körpermotorisch entwickelte Kommunikationskompetenz

Bildungsinhalte:

- die Funktionsweise des Sprechapparates und seine biologischen Grundlagen
- Schulung von Wahrnehmung und Anwendung der Sprech- und Stimmausdruckstools
- Stimme als Instrument des Führens und Motivierens
- stimmhygienische Maßnahmen
- Analyse und Reflexion der persönlichen Stimm- und Körperdisposition
- sprechtechnische Übungen im Bereich Artikulation, Resonanz, Modulation, Agogik, Atemtraining
- bewährte Übungs- und Trainingsansätze aus der Theatermethodik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- ökonomischer und effizienter Einsatz der Stimme bei Vortrag und Unterricht
- Kenntnis der biologischen Grundlagen des Sprechens und der eigenen Disposition
- Einsetzen gezielter auftrittsrelevanter Strategien zum Erreichen definierter Ziele in Vortrag und Unterricht
- Interpretieren von Auftrittsaspekten bei Schülerinnen/Schülern und adäquates Reagieren

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

Die endgültige Festlegung bestimmter Leistungsnachweise erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche(n) und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 3-4b Politische Bildung: Kurzausbildung zum Unterrichtsprinzip bzw. (künftigen) Fach

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Unterrichtsprinzip Politische Bildung

Bildungsziele:

- „Wählen ab 16“ – Politische Bildung als künftige Herausforderung für die Schule
- Didaktik der politischen Bildung: Inhalte und Methoden des (künftigen) Faches/für das Unterrichtsprinzip
- Entwicklung eines Leitfadens bzw. von Materialien für den Unterricht; Unterrichtsbeispiele
- Mitgestaltungsmöglichkeiten bzw. -methoden in lokalen und regionalen Politikfeldern (Elternarbeit, Jugendarbeit, Schuldemokratie und Gemeinwesen)

Bildungsinhalte:

- was Kinder und Jugendliche über Politik wissen; was sie darüber denken
- welche Einstellung Jugendliche zur Politik haben - Konsequenzen für den Unterricht in allen Fächern (Unterrichtsprinzip Politische Bildung)
- Mitgestalten muss gelernt werden:
Dialogfähigkeit und (Gemeinschafts-)Wertegefühl stärken
Selbstbewusstsein und Eigeninitiative stärken (moderieren, referieren, eigene Meinungen artikulieren)
Planen, Gestalten, Ideen entwickeln und Entscheiden in Gruppen, Gemeinschaften
Konflikte vermeiden/ lösen in Gruppen, Gemeinschaften

- politisches Mitgestalten und Partizipation als Modell für die Schule der Zukunft
Methoden der Partizipation bei Schülern und Jugendlichen (Zukunftswerkstätten)
Prototyp, Idealfall und Modell der Elternpartizipation (Regelwerk)
Modelle der Lehrerpartizipation (Regelwerk)
Gemeinwesenpartizipation (Regelwerk)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

1 SWST: Grundwissen über Inhalte und Methoden des (künftigen) Faches, des Unterrichtsprinzips

1 SWST: Methoden der Mitgestaltung in lokalen Politikfeldern (insb. ihre Anwendung für die Schule)

Literatur:

- Helmut Retzl, Nina Pimann – Mitgestalten in der Gemeinde macht Spaß. Lese- und Mitmachbuch
- Broschüre Politik für Oberösterreich, Amt der OÖ. Landesregierung
- Robert Jungk - Zukunftswerkstätten
- Waldemar Stange – Planen mit Phantasie: Zukunftswerkstatt und Planungszirkel für Kinder und Jugendliche
- www.mitarbeit.de, www.wegweiser-buergergesellschaft.de/politische_teilhabe/modelle_methoden

Lehr- und Lernformen:

partizipative Formen der Unterrichtsgestaltung, Teilnehmerorientierung

Leistungsnachweise:

ein Praxismodell selbst durchführen und dokumentieren (als Beitrag zu einem Handbuch)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:**

V/H/S 3-4b Lern- und Unterrichtsmaterialien (Herstellen und Adaptieren) - Englisch

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebotes:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

Die Studierenden können "Flashcards, Word cards, Activity cards,..." sowohl angeleitet als auch selbstständig erstellen, in Unterrichtssimulationen vielfältig präsentieren und kritisch reflektieren

Bildungsinhalte:

- Flashcards
- Children's Literature
- Activity cards

<

font size="1" face="Symbol">• projektunterstützende Materialien

- E-Learning
- Language Games and Game-based Activities
- Songs, Rhymes, Chants

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- situations- und schulstufenadäquater Einsatz der oben angeführten Materialien
- Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen

Literatur:

wird zu Semesterbeginn vom Referenten / von der Referentin bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Präsentation der obigen Materialien in der Gruppe

Sprache(n):

Englisch / Deutsch

Kurzzeichen:

H 3-5 BE Visuelle Medien

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Fachmodul Objekt/Zeit/Raum 4-3

Bildungsziele:

- analoge und digitale fotografische und filmische Gestaltungselemente kreativ nützen
- kommerzielle und politische Werbungen analysieren und reflektieren
- die Bedeutung visueller Medien im Alltag (vor allem Jugendlicher) erkennen
- Sensibilisierung für den Ausdruck geschlechtsspezifischer Machtverhältnisse in Sprache, Bild und Kommunikation
- Fähigkeit zur Entwicklung fachdidaktischer Umsetzung

Bildungsinhalte:

- Grundlagen der Visuellen Kommunikation
- fotografische und filmische Gestaltungselemente (analog und digital)
- Funktion und Stellenwert visueller Massenmedien in unserer Kultur
- Manipulation in der Bildwerbung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Medienkompetenz
- Fähigkeit, die Rolle der Massenmedien kritisch zu hinterfragen
- Fähigkeit zur Werbeanalyse
- Sensibilisierung für die individuellen Problemlagen der Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Jugendkultur und Geschlechterdifferenz
- Erkenntnis der Bedeutung visueller Medien und die Befähigung zum Erstellen von Umsetzungsmöglichkeiten für den schülergerechten Unterricht
- Entwicklung und zielgerichteter Einsatz von unterrichtsrelevanten Medien
- mit geschlechtersensiblen Kommunikationsformen bewusst umgehen

Literatur:

- Bienk, Alice: Filmsprache. Einführung in die interaktive Filmanalyse. Marburg 2006
- Davis, Jack: Photoshop 7. München 2004
- Hartwig, Helmut (Hg.): Kritik und Weiterarbeit am Konzept Visuelle Kommunikation. Köln 1976
- Kirschenmann, Johannes: Computer im Kunstunterricht. Werkzeuge und Medien. Donauwörth 2003
- Klant/Kubiak: Praxis Kunst Fotografie. Hannover 1998

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übungen, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus den Lehrveranstaltungen und aus dem Selbststudium), abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-5 BSP Gesundheit, Fitness und Prävention

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

Sportbiologie

- Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers
- Kennen der wichtigsten Haltungsfehler und –schäden des heranwachsenden Menschen

Leistungsphysiologie

- vertieftes Verständnis der Leistungskomponenten und der daraus resultierenden Belastungsdosierung

Allgemeine Trainingslehre

- Kenntnisse der Gesetzmäßigkeiten eines gesteuerten Trainingsprozesses
- planmäßige und gezielte Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit

Angewandte Sportpsychologie

- sportpsychologisch den äußerlich erkennbaren Bewegungsablauf auf die ihn bedingenden inneren Handlungsstrukturen zurückführen
- durch psychologische Erklärungsmodelle für sportliche Verhaltensweisen diagnostische Kompetenz für die unterrichtliche Tätigkeit aufbauen
- Bestimmungsfaktoren des Verhaltens im Sport erkennen

Bildungsinhalte:

Sportbiologie

- ausgewählte Bereiche der allgemeinen Zellehre (Zytologie) und Gewebelehre (Histologie)
- der passive und aktive Bewegungsapparat
- Haltungsfehler und Haltungsschwächen
- Herz-Kreislaufsystem

- Funktion und Zusammensetzung des Blutes; Atemsystem, Verdauungsorgane
- Akzeleration und Retardation, Alter und Sport, Hochleistungs- und Gesundheitssport, Frau und Sport

Leistungsphysiologie

- Muskelkontraktion
- Energiegewinnung unter verschiedenen Belastungen
- Probleme der Überbeanspruchung
- Ernährung
- endokrine Leistungskomponenten (hormonelle Steuerung)
- physiologische Wirkungen verschiedener Trainingsmethoden

Allgemeine Trainingslehre

- Aufbau und Gestaltung sportlichen Trainings
- sportliches Taktik- und Techniktraining
- altersspezifische Kondition und Konditionstraining
- Gesundheitstraining und Prävention
- Analyse sportlicher Leistung und des Trainingssystems als Voraussetzung für effektives Trainingshandeln

Angewandte Sportpsychologie

- kognitive Funktionen, Steuerefähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Körperschema, leistungsbestimmende Persönlichkeitsfaktoren
- Antriebsregulation – Motivation – Leistungsmotiv im sportlichen Handeln
- Emotionen, Frustration, Risikoverhalten, Stress
- spezifische Aspekte der Aggressionsentstehung im Sport (soziales Umfeld, Gewalt im Sport, Fanverhalten)
- Leistungs- und Gesellschaftsmotiv
- soziales Lernen im Sport und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen;

Modulabschluss besteht aus den einzelnen mündlichen oder schriftlichen Prüfungen der Lehrveranstaltungen

Selbststudium: schriftliche Dokumentation der geforderten Themenbereiche in den einzelnen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 3-5 BU Vernetzte Welt

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- heimische Lebensräume in ihrer Dynamik erkennen
- Ökosystemforschung kennen lernen
- Verantwortung für Um- und Mitwelt begründet übernehmen können
- Einflussmöglichkeiten des Einzelnen und der Gesellschaft und deren Grenzen erkennen

Bildungsinhalte:

- Systemtheorie in der Ökologie
- Dynamik von Prozessen, Fließgleichgewicht
- Wie funktioniert Forschung?
- Sukzessionen
- Globalisierung
- ökologischer Fußabdruck
- Umwelterziehung
- blütenlose Pflanzen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kenntnis ausgewählter heimischer Lebensräume aus eigener Beobachtung
- Bescheid wissen über Regulationsvorgänge in Ökosystemen

- Kenntnis von Beispielen von Eingriffen des Menschen in ökologische Systeme
- Kenntnis von Beispielen von dynamischen Entwicklungen in Ökosystemen (jahreszeitliche Veränderungen, Beobachtungen in der Natur)
- eigene Untersuchung in einem Ökosystem
- Planung, Durchführung, fachdidaktische Auswertung themenbezogener Lehrausgänge und Exkursionen
- Fähigkeit zur Durchführung ausgewählter Experimente zur Funktionsweise von Ökosystemen und deren Aufbereitung für den Unterricht
- Durchführung schülergerechter ökologischer Freilanduntersuchungen
- Kenntnis der Systematik und Ökologie blütenloser Pflanzen

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

themenzentrierte Fachinputs und Ausarbeitung anhand von Fachliteratur; Gruppenarbeit

Leistungsnachweise:

Prüfung; Teilnahme an den Exkursionen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-5 EH Lebensmittelvielfalt

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

2007/08 3.

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Vermittlung und praktische Umsetzung von Techniken der Lebensmittelverarbeitung und Nahrungszubereitung
- Ernährungsziele in der Behandlung von ernährungsabhängigen Krankheiten bei der Erstellung und Umsetzung von Kostplänen berücksichtigen

Bildungsinhalte:

- lebensmitteltechnologische Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung
- grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung
- Einsatz von Küchen- und Haushaltsgeräten
- nährstoffschonende Verarbeitung empfehlenswerter Lebensmittel aus den verschiedenen Lebensmittelgruppen

- Zubereitung von Speisen und Menüfolgen; Servierkunde
- Ess-, Trink- und Tischkultur
- persönliche Hygiene und Hygiene am Arbeitsplatz
- Sinnesschulung
- Ernährung verschiedener Personengruppen
- Ernährung und Krankheit

- methodisch-didaktische Ansätze

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die lebensmitteltechnologischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung kennen und bei der Auswahl und Zubereitung der Nahrung im Haushalt berücksichtigen
- grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt professionell durchführen und demonstrieren können
- Strategien zur Förderung von sinnlicher und ästhetischer Wahrnehmung einsetzen können
- ein gesundheitsverträgliches Ernährungsverhalten zeigen, fördern und unterstützen
- die Arbeitsorganisation im fachpraktischen Unterricht sachlich und sozial kompetent managen

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar und Übungen

Leistungsnachweise:

Seminararbeiten; praktische Prüfung in der Lehrküche

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-5a GS Österreich und Oberösterreich von den Anfängen bis 1918

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung der Module 1-3b und 2-3a

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Theorien zur Gesamtschau und zu den Charakteristika der österreichischen und der oberösterreichischen Geschichte und deren Kultur kennen lernen

- Bruchlinien in der österreichischen Geschichte benennen und beschreiben können
- Spezifika der österreichischen politischen Kultur der Gegenwart aus ihrem Gewordensein verstehen lernen
- die österreichische Geschichte im Kontext der europäischen Geschichte verstehen
- Basiskenntnisse zur Regionalgeschichte Oberösterreichs erwerben

Bildungsinhalte:

- Österreich und Oberösterreich von der Urgeschichte über die Hallstattkultur bis zur Römerzeit
- Österreich und Oberösterreich unter den Karolingern, Babenbergern und Habsburgern
- Reformation, Gegenreformation und 30-jähriger Krieg in Österreich und Oberösterreich
- der Aufstieg des Habsburgerreiches zur Großmacht
- Renaissance- und Barockkultur in Österreich und Oberösterreich
- Reformabsolutismus in Österreich
- Österreich und Oberösterreich in der Ära Napoleon und im Vormärz
- die Ära Metternich, das Biedermeier und die Märzrevolution 1848
- Neoabsolutismus in Österreich
- das Nationalitätenproblem in der Habsburgermonarchie
- zur Genese der drei politischen Lager
- Bildung, Wissenschaft, Technik und Kultur in der Ära Franz Josefs

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Grundkenntnisse über die Geschichte Österreichs und Oberösterreichs nachweisen
- Einsicht in die Bruchlinien der österreichischen Geschichte und Identitätsbildung gewinnen und argumentieren können
- das Verhältnis Österreichs zu Europa in den verschiedenen Epochen erklären können
- die Regionalgeschichte als Voraussetzung der gegenwärtigen politischen Kultur des Bundeslandes an zentralen Wendepunkten verstehen und erklären können
- die Fähigkeit, zentrale Ereignisse der österreichischen und oberösterreichischen Geschichte für den Unterricht produktiv aufbereiten zu können
- die Fähigkeit, Lehrausgänge, Projekte und Exkursionen zu einschlägig geschichtsträchtigen Orten Österreichs und Oberösterreichs planen und organisieren zu können

Literatur:

wird zu Beginn der Lehrveranstaltung aktualisiert bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

Prüfung, Seminararbeit

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 3-5b GS Strukturen der lokalen und regionalen Politik****Credits:**

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss der Module 1-3b, 1-5, 2-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- grundsätzliches Wissen über die öö. Kommunal- und Landespolitik
- methodische Fertigkeiten der Partizipation vor Ort
- Einführung in die Strukturen und Mechanismen der lokalen und regionalen Politik

Bildungsinhalte:

- Wissenstool“ Kommunal- und Landespolitik
- Methoden der Partizipation vor Ort
- „Mitgestalten-Können“ in der eigenen Gemeinde

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Nachweis über das relevante Grundwissen über die Kommunalpolitik
- Fähigkeit, konkrete Projekte zur politischen Partizipation auf kommunaler Ebene mitgestalten zu können

Literatur:

- Helmut Retzl, Nina Pimann – Mitgestalten in der Gemeinde macht Spaß, Lese- und Mitmachbuch. Linz 2006
- Broschüre Politik für Oberösterreich, Amt der OÖ. Landesregierung (Link: Land OÖ, Politik
- Homepage der Heimatgemeinde)
- Links zur OÖ Gemeindeordnung: www.land-oberoesterreich.gv.at
- Häufig abgefragte Landesgesetze und Verordnungen der geltenden Fassung: www.ris.bka.gv.at
- Landesrecht - Geltende Fassung OÖ - Kurztitel/Abkürzung: OÖ Gemeindeordnung

Lehr- und Lernformen:

Seminar, teilnehmerorientierte Aufarbeitung bzw. kinder- bzw. schülergerechte Aufbereitung, praktische Übungen

Leistungsnachweise:

Prüfung bzw. Materialsammlung für die Schule

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:	Modulthema:
H 3/4-5b GW Arbeitswelt und Wirtschaft	
Credits:	
6	
Studiengang:	Modulverantwortliche
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit Angebots:
2007/08 3. und 4.	zwei Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt)
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
1. Studienabschnitt	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
GS	
Bildungsziele:	
- Einsichten in komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge erreichen - Fähigkeit der Umsetzung der Komplexheit der Sachverhalte in eine schülergerechte Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung schulischen Umfeldes - Erwerb grundlegender Fachtermini und die Fähigkeit, diese auch verständlich zu erklären - die raschen Veränderungen des Lebens durch den technischen Fortschritt erkennen und brauchbare Verarbeitungsstrategien vor neuen Problemstellungen entwickeln - aus wissenschaftlichen und medialen Informationen ein realistisches Weltbild entwickeln und die Fähigkeit, dieses stets aktuell zu halten - den stetigen Wandel der Arbeitswelt erkennen und daraus die Einsicht in die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Möglichkeiten gewinnen. - Erkennen, dass in der Wirtschaft unterschiedliche Interessen aufeinander treffen und dass die Methoden des Interessenausgleichs dem Wandel unterworfen sind. - Erfassen subjektiver und gesamtwirtschaftlicher Probleme der Arbeitslosigkeit sowie nationaler und europäischer Lösungsansätze	
Bildungsinhalte:	
FW:	
Wirtschaftskundliche Zusammenhänge	
- Internationalisierung der Unternehmen (Standortwahl) - Beweglichkeit des Kapitals (Shareholder und Stockholder Value); Rationalisierung - begrenzte Einflussnahme des Staates (Steuern, Rahmenbedingungen, Umweltbestimmungen, soziale Maßnahmen) - volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - Entwicklung der Volkswirtschaft (Zyklen) - Europa bzw. Österreich und seine internationale wirtschaftliche Stellung	

- wie Betriebe funktionieren (Arbeitgeber – Arbeitnehmer)

- Wirtschaftssektoren

Arbeitswelt und Beruf

- der Wandel der Arbeitswelt (neue Formen der Beschäftigung)
- neue Technologien verändern die Arbeitswelt
- Bildung als Schlüssel zur Konkurrenzfähigkeit?
- die Rolle der Schule bei der Lösung der Zukunftsprobleme der Jugendlichen
- arbeitsrechtliche Fragen
- Interessensvertretungen
- Betriebserkundungen

FD:

- Leistungsfeststellung
- Leistungsbeurteilung
- der GWU und sein Beitrag zur Förderung der Berufsfähigkeit der Jugend

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Sachstruktur, didaktische Struktur bei der Erarbeitung eines Sachverhaltes
- fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten (Darstellung von Sachverhalten mittels unterschiedlicher Medien unter

Einbeziehung der eigenen persönlichen Möglichkeiten)

- Entwickeln von für Schüler/-innen verständlichen, wenn möglich auch motivierenden Lernumgebungen
- ständige Entwicklung der kommunikativen und sozialen Fähigkeiten (Sprache, Teamfähigkeit...)
- Kenntnis der Fachliteratur sowie aktueller Fachmedienberichte und kompetenter Einsatz dieser bei der Erarbeitung von Studienaufträgen
- Präsentation und konstruktive Reflexion eigener Studienaufträge (Methoden- und Medienvielfalt!)
- Kontakte zu außerschulischen Expert/-innen und Institutionen und deren Einbindung in den Unterricht
- handlungsorientierte Ansätze (Schüleraktivierung, Outdoor-GW)

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Vorlesungen, Seminare und Übungen; Exkursionen, Fachgespräche, Kommunikation über Internet, Projekte,

Planspiele und Simulationen

Leistungsnachweise:

Präsenz bei LV und Exkursionen, Portfolio, Studienaufträge

Sprache(n):

Deutsch (Englisch)

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-5 ME Fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

H-ME 2-3a; Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2

Bildungsziele:

- Aufbau von Sachkompetenz im Bereich, Akustik, Instrumentenkunde und Audiotechnik, Musikgeschichte
- wissenschaftliche Texte rezipieren und erste eigene Schreibversuche an musikhistorischen Inhalten des Moduls
- stilistische Zuordnung von Musikstücken
- Erweiterung der Literaturkenntnis
- Förderung des Interesses für Konzertbesuche
- Aufbau musikdidaktischer Kompetenz im Bereich, Erprobung und Reflexion wesentlicher Handlungsmuster, Vorbereitung auf die Vermittlung musikhistorischer Zusammenhänge

Halbbetreutes Selbststudium 1: Studierenden wird ermöglicht, Defizite im Bereich Audiotechnik in angeleiteter Form zu kompensieren

Halbbetreutes Selbststudium 2: Studierenden wird ermöglicht, Defizite im Bereich repräsentative Auswahl, Aufbereitung und Bearbeitung Hörbeispielen in angeleiteter Form zu kompensieren.

Bildungsinhalte:

- akustische Grundbegriffe im Überblick: Ton-Klang-Geräusch, Klangfarbe, Intervallproportionen schwingende Saiten, schwingende Luftsäulen, Hörschwellen, ...
- exemplarische Instrumentenkunde nach Hornbostel/Sachs
- Elemente einer Beschallungsanlage (vom Mikrophon zur Lautsprecherbox)
- der Computer als Unterstützung für den Musiker/die Musikerin (Sequenzierung; HD – Recording)
- Hörbeispiele zur Instrumentenkunde

- Darstellung der großen Epochen (MA, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Impressionismus, 20. Jh. 1. Hälfte: Expressionismus, Neoklassizismus, Klassiker der Moderne,
- 20. Jh 2. Hälfte: Dodekaphonie, Modalkomposition, Music concrete, Klangkomposition, Sprache, Serialismus, Aleatorik elektronische Musik
- Hörbeispiele zur Musikgeschichte
- lehrer-/schülerorientierte Elemente des Musikunterrichts
- Epochen – und Komponistenbilder
- ausgewählte Werke
- musikhistorische Längs – und Querschnitte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Instrumentenkunde, Akustik, Audiotechnik; Inhalt wissen; Klangphänomene identifizieren können
- Didaktische Aufbereitung instrumentenkundlicher Inhalte
- Fähigkeit zur Erstellung von musikhistorischen Unterrichtsmaterialien
- didaktische Aufbereitung musikhistorischer Inhalte
- musikhistorischer Überblick (Epochen, Komponisten, Werke): historische Werke und Epochen einordnen können
- Wissen über und Planung von musikpädagogischen Handlungsmustern

Literatur:

- Skriptum der Instrumentenkunde und Audiotechnik
- Skriptum der Musikdidaktik
- Pahlen Kurt: Die großen Epochen der abendländischen Musik. Südwest Verlag GmbH
- Dtv Atlas zur Musik
- Wörner Karl H.: Geschichte der Musik, ein Studien – u. Nachschlagebuch. Vandenhoeck & Ruprecht

Lehr- und Lernformen:

Lehrvortrag, Diskussion, Referat

Leistungsnachweise:

2 mündliche/schriftliche Prüfungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-5 PC Physikalisch-chemisches Praktikum

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

2007/08 3.

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Niveaustufe (Studienabschnitt):

Pflichtmodul

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP Modul 3-3a. 2-3, 3-3b

Bildungsziele:

- Sicherheitsmaßnahmen unter Berücksichtigung gesetzlicher Bestimmungen ergreifen können
- Selbstkompetenz beim Experimentieren erlangen
- ein physikalisches Teilgebiet (Optik oder Akustik) sich in Form eines Praktikums erarbeiten
- Sammeln von Laborerfahrung auf dem Gebiet der Allgemeinen Chemie

Bildungsinhalte:

- Schüler- und Lehrerversuche
- Sicherheit im Labor und Kustodiat – gesetzliche Bestimmungen
- geometrische Optik, Wellenoptik, Optische Geräte oder Akustik (inkl. Schwingungen und Wellen) und Musikinstrumente
- analytische und synthetische Experimente, stöchiometrische Aufgabenstellungen
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Experimente unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften fachgerecht durchführen können
- gefahrlose Experimente für Schüler/-innen auswählen, planen, durchführen und bewerten können
- Teamfähigkeit durch Selbstorganisation von Arbeitsgruppen und gemeinsame Durchführung von Praktikumsversuchen
- Medienkompetenz durch Hinführung zur Lehrbuchliteratur und Anwendung elektronischer Medien und Anwendungsprogramme

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, praktische Übungen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (eigenständiges Experimentieren); Erstellen von Laborprotokollen und Präsentationen zu einzelnen Themen; mündliche oder schriftliche Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-5 WT Technik II und Arbeitswelt

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Niveaustufe (Studienabschnitt):

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Grundlagen der Elektrotechnik und Eigenschaften elektronischer Bauteile verstehen lernen
- einfache Stromkreise nutzen
- den Zusammenhang zwischen technologischen Veränderungen und der Welt der Arbeit erkennen
- den Stellenwert der Werkerziehung für die Berufsorientierung erfassen

Bildungsinhalte:

- Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik
- die Arbeitswelt und ihre Veränderungen
- Berufsorientierung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen die Eigenschaften elektronischer Bauteile und sind in der Lage, einfache Schaltpläne zu lesen
- nutzen den Stromkreis zum Steuern und Schalten unterschiedlicher Funktionsmodelle
- sind sich der Bedeutung der Energieträger für technologische Veränderungen bewusst
- sind bereit, sich technischen Fragestellungen zu öffnen
- können Bereiche der Elektrotechnik und Elektronik für den Unterricht umsetzen und aufbereiten
- sind in der Lage, den Besuch einer Industrieanlage zu planen und zu organisieren
- kennen das Museum Arbeitswelt in Steyr

Literatur:

- Babendererde, Horst: Grundlagen Elektronik. Stuttgart 2004
- Bender, Iris: Die Strom-Werkstatt. Mülheim 2002
- Höpken/Osterkamp/Reich (Hg.): Standards für eine allgemeine technische Bildung. Villingen-Schwenningen 2003
- Kropf, Rudolf (Hg.): Arbeit/Mensch/Maschine: Der Weg in die Industriegesellschaft. Linz 1988
- Stühmann/Wessels: Lehrerhandbuch für den Technischen Werkunterricht. Band 1 Maschinentechnik in Unterrichtsbeispielen; Weinheim 1978

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen; Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgängen; Präsentation der werktechnischen Arbeiten und didaktischen Vorbereitungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 3-5 WX Textilökologie und Technologie

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortlich

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 3.

**Dauer und Häufigkeit
Angebots:**

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

**Niveaustufe
(Studienabschnitt):**

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss des ersten Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

BE, WE Soziologie, Psychologie, BU, M

Bildungsziele:

- das didaktische Modell „Ästhetische Forschung“ zur Vernetzung der komplexen Bildungsinhalte, die durch die Allgegenwärtigkeit Unmittelbarkeit den Textilien innewohnen, anwenden<

/font>

- Verantwortungsbewusstsein für textile Materialien und Ressourcen entwickeln
- ästhetische Forschung als Vernetzung von wissenschaftlichen Methoden und Verfahren, künstlerischen Strategien kennenlernen und handhaben können
- ein eigenes ästhetisches Forschungsprojekt planen, durchführen, präsentieren und evaluieren können
- Präsentationsformen im schulischen Kontext erarbeiten können

Bildungsinhalte:

- Modell der „Ästhetischen Forschung“
- textiltechnologische Grundlagen und ökologische Zusammenhänge textiler Produktionsprozesse
- Vermittlung von Grundkenntnissen, -fähigkeiten, -fertigkeiten im Bereich textiler Sachkultur aus der Perspektive der Kulturwisse Ästhetik, Ökologie und Produktion
- ökologische und ökonomische Aspekte der textilen Dinge entwickeln, visualisieren, präsentieren und Dokumentieren eigener Vo und Konzepte
- Verbrauch und Konsum
- methodisch- didaktische Auseinandersetzung mit Inhalten der Textiltechnologie
- Entscheidungsfähigkeit für die komplexe textile Lebensrealität, mit textilen Materialien und Ressourcen erlangen und aus dieser verantwortungsbewusst handeln können
- methodische Grundlagen qualitativer Empirie

- Erarbeitung individueller Vorhaben, Forschungsfragen und Herangehensweisen

- Prozessbegleitung

- Dokumentations- und Präsentationsmöglichkeiten

- ästhetische Forschung in der Schule - Transfermöglichkeiten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Zusammenhänge von ökonomischen und ökologischen und soziologischen Aspekten der Produktentwicklung exemplarisch aufzeigen können

- ökologischen Bedingungen und wirtschaftsgeografische Voraussetzungen für die Gewinnung textiler Rohstoffe kennen

- volkswirtschaftliche Zusammenhänge der Produktion textiler Rohstoffe unter der Perspektive von globalen und lokalen ökonomischen Wandlungsprozessen kennen

- Verbrauch und Konsum

- Gestaltungsaufgaben im Textilbereich erkennen

- die textile Kette vom Rohstoff bis zur Entsorgung

- textilphysiologische ökonomische und ökologische Grundlagen erfahren, verstehen, methodisch-didaktisch aufbereiten

- fachtheoretisches Wissen und praktisches Können mit Lehrplaninhalten in Verbindung bringen und für den Hauptschulunterricht adaptieren, reflektieren, planen und dokumentieren

- ästhetische Forschung für Lernprozesse nutzbar machen

- Dokumentation von Prozessverläufen

- Portfolioerstellung

- Evaluation der Forschungspräsentation

Literatur:

- Hartmut von Hentig: Schule neu denken. Hanser Verlag, 1993

- Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Köln 2000

- Vallentin, G: Ästhetische Erziehung im Fach Textilgestaltung, in: Textilarbeit und Unterricht, 4/1998, S185-189

- Vallentin, G: Ästhetische Bildung in der „Postmoderne“: Didaktische Grundlagen eines sinnbewussten Textilunterrichts. Baltmannsweiler 2001

- Maset, Pierangelo: Ästhetische Bildung der Differenz. Kunst und Pädagogik im technischen Zeitalter. Stuttgart 1995

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar, Lehrgang, praktische Studien, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage einer ästhetischen Forschungsarbeit, abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 4-1 Pädagogisches Fachstudium: Schule im Spannungsfeld zwischen Individuum u. Gesellschaft

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

AP:

- herausfordernde Erziehungsphänomene erkennen und professionell agieren können

SP:

- Unterrichtsqualität, Leistungsstandards und Leistungsbeurteilung zueinander in Beziehung setzen können; Begabungsförderung

RP:

- eigene und fremde Religion und Kultur in ihrer Auswirkung auf Erziehungsprozesse kennen und verstehen lernen

RP:

- religiöse Texte, Rituale und Symbole verstehen können

PP:

- Stressfaktoren im Unterricht erkennen, Stressreaktionen erkennen und steuern können, Ressourcen einsetzen können

PS:

- die aktuelle Situation der heutigen Gesellschaft analysieren, Chancen und Herausforderungen, Möglichkeiten und Risiken aufzeigen

ET:

- die normativen Grundlagen gesellschaftspolitischer Probleme verstehen lernen

- gesellschaftspolitische Probleme und normative Grundlagen aufzeigen

Bildungsinhalte:

AP:

- herausfordernde Erziehungsphänomene, professionelles Erziehverhalten mit Kindern und Eltern in Problemfeldern

SP:

- Unterrichtsqualität, Leistungsstandards, Formen der Leistungsbeurteilung, Fordern und Fördern (Begabungsförderung)

RP:

- Pluralität und Multireligiosität in der modernen Gesellschaft

PP:

- Stresskonzepte, Angst, Berufsbelastungen, Salutogenese; Copingmodelle
- Theorien der Motivation

PS:

- die Gesellschaft am Beginn des 21. Jhdts. - Charakteristika der Postmoderne

ET:

- ethische Grundfragen in Bezug auf Gesellschaft und Politik – Positionen und Konsequenzen der Religionen, der Ideologien und der jeweiligen Philosophie dazu

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

AP:

- Ereignisse und Prozesse in erzieherischen Interaktionszusammenhängen identifizieren und erklären können
- mit solchen erzieherischen Prozessen umgehen können
- professionelle Hilfen dazu anbieten können

SP:

- Unterrichtsqualität anhand von Merkmalen guten Unterrichts und in Hinblick auf Bildungsstandards feststellen
- Ergebnisse der nationalen und internationalen Leistungsvergleiche und deren Problematik kennen und erörtern können
- pädagog. Diagnostik: unterschiedliche Formen der Leistungsmessung Leistungsbeurteilung kennen, erproben und reflektieren können
- unterschiedlichen Begabungen gerecht werden
- Erfassung der Qualität unterrichtlicher Wirkungen mit qualitativen und quantitativen Methoden durchführen können

RP:

- die Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft erklären können
- religiöse Texte, Rituale und Symbole einordnen und interpretieren können
- sich kultureller Konfliktpotentiale bewusst werden und damit umgehen lernen

PP:

- Stressfaktoren im Unterricht erkennen können u. Möglichkeiten der Stress- und Angstbewältigung bei sich und Schülerinnen/Schülern erkennen können

- reflektierte Bearbeitung in motivationalen Konzepten inklusive der Transferleistung auf die Handlungsebene nachweisbar dokumentieren
- Leistungsmotivation im Kontext der Leistungsbeurteilung

PS:

- die aktuelle Situation der heutigen Gesellschaft realistisch einschätzen können
- sich aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen
- die gesellschaftl. Situation der eigenen Schüler/-innen besser verstehen lernen

ET:

- Verständnis für die großen gesellschaftspolitischen Voraussetzungen (u.a. Universalierbarkeit der Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit unserer Zeit)
- sich kultureller Konfliktpotentiale bewusst werden und damit umgehen lernen
- postindustrieller Wertewandel und seine Folgen für das Subjekt

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren

Betreutes Selbststudium (RP): religiöse Texte aus diversen Kulturen interpretieren, interkulturelle Begegnungen erleben

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 4-2 D Kommunikation und Schriftlichkeit

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

absolviertes Modul 1-2 Grundlagen Grammatik und Literatur

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

1-2 Grundlagen Grammatik und Literatur

3-2 Gebrauchstexte und Literatur (fachdidaktischer Teil)

6-2 Deutsch in der Arbeitswelt

Bildungsziele:

- Einsicht in Grundlagen und Funktionen der Kommunikation
- kommunikative Textformen im Deutschunterricht (DU) entwickeln
- Einsicht in Spracherwerb und Sprachpsychologie
- Erarbeitung von Kriterienkatalogen zur Bewertung schriftlicher Texte im Deutschunterricht
- Reflexion von Beurteilungskriterien

Bildungsinhalte:

- Überblick über Aspekte und Modelle der Kommunikation
- Spracherwerb und Sprachpsychologie - Grundzüge
- Themenentwicklung für kommunikative Textaufgaben im DU
- Korrekturformen, Korrekturkriterien, Beurteilungsmaßstäbe für schriftliche Arbeiten

Betreutes Selbststudium: Bewertungsraster und Korrektur

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- kommunikative Analysen von Texten aller Art durchführen
- Erstellung von kommunikativen Textaufgaben
- praktische Durchführung von Korrekturen schriftlicher Arbeiten

Literatur:

- Schuster, Karl: Mündlicher Sprachgebrauch im Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 1998
- Becker-Mrotzek, Michael und Böttcher, Ingrid: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen, 2006
- Fix, Martin: Textrevision in der Schule. Prozessorientierte Schreibdidaktik zwischen Instruktion und Selbststeuerung. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2000

Lehr- und Lernformen:

seminaristische Form, Vorlesung, Anteil praktischer Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Durchführung praktischer Übungen;

2 abschließende schriftliche Teilprüfungen:

FW: Kommunikation

FD: Komm. Schreiben im DU und Bewertung

FD: Durchführung praktischer Übungen zur Bewertung und zur Korrektur als laufende Arbeitstätigkeit während des Semesters

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 4-2b E Language Work based on Literary Texts (LITWORK)

Credits:

3

Studiengang:	Modulverantwortliche/r:	
Hauptschulen	N.N	
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
2007/08 4.	ein Semester / jährlich	
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt	
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
erfolgreicher Abschluss der fachwissenschaftlichen E-Module des 1. Studienabschnitts		
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:		
horizontale Verknüpfung mit Modul 5 (Literary Studies)		
Bildungsziele:		
Dieses Modul ist dem Verständnis von Literatur als interaktives Medium für den Spracherwerb verpflichtet und dient der Konsolidierung der „Selbstständigen Sprachverwendung“ gemäß der im Bereich des Referenzniveaus C1 verwendeten Deskriptoren. Die Studierenden sollen dabei befähigt werden, mit englischsprachigen literarischen Texten verschiedenster Gattungen sowohl rezeptiv als auch produktiv arbeiten und die Ergebnisse dieser Arbeit präsentieren und diskutieren zu können. Durch persönliche Erfahrungen mit diesen Texten sollen Studierende für die spracherwerbsfördernden Einsatzmöglichkeiten fremdsprachlicher Literatur sensibilisiert werden.		
Bildungsinhalte:		
Dieses Modul besteht aus der gleichnamigen Lehrveranstaltung		
Language Work Based on Literary Texts (LITWORK)		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Am Ende dieses Moduls sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erlangt haben:		
- Sie verfügen über eine Sprachkompetenz in den Bereichen „Verstehen, Sprechen und Schreiben“, die sie befähigt, sich ausgehend von englischsprachigen Texten klar und angemessen über ein breites Spektrum von allgemeinen, beruflichen und freizeitbezogenen Themen zu äußern, ohne sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen. - Weiters verfügen sie über eine literaturbezogene Sprachkompetenz, die sie befähigt, sich mit englischsprachigen literarischen Texten sprachlich auseinanderzusetzen zu können, ohne sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen. - Die Studierenden haben gelernt, wie englischsprachige literarische Texte zur Förderung der Sprachkompetenz herangezogen werden können. - Sie verfügen über einen Fundus an englischsprachigen literarischen Texten bzw. Textauszügen, der ihr Verständnis von gesellschaftspolitischen und sozio-kulturellen Zusammenhängen in den Zielsprachenländern schärft.		
Literatur:		
Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden. Vor Durchführung des Moduls:		
Bestätigung durch Unterschrift des Studierenden über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und der aktuellen Literaturliste.		
- Abbs, P. & Richardson, J. (1999) <i>The Forms of Narrative</i>, Cambridge University Press. - Abbs, P. & Richardson, J. (2001) <i>The Forms of Poetry</i>, Cambridge University Press. - Collie, J. & Slater, S. (1987) <i>Literature in the Language Classroom</i>, Cambridge University Press. - Duff, A. & Maley, A. (2000) <i>Literature</i>, Resource Books for Teachers: Oxford University Press. - Maley, A. & Moulding, S. (1985) <i>Poem into Poem</i>. Cambridge University Press. - McRae, J. & Pantaleoni L. (2001) <i>Chapter & Verse - An Interactive Approach to Literature</i>, Oxford University Press. - Nünning, V. & A. (2004) <i>An Introduction to the Study of English and American Literature</i>. Klett Verlag.		
Lehr- und Lernformen:		
Arbeiten in Kleingruppen, Präsentationen, Kurzreferate		
Leistungsnachweise:		

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in den drei Lehrveranstaltungen laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH; Präsentationen und Kleinprojekte; Dokumentation einer selbstständigen Studierleistung durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

H 4-3a BSP Können und Leisten II

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Leichtathletische Bewegungsformen I

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens II

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Teilmodul zu Modul H-BSP 3-3a

Bildungsziele:

Leichtathletische Bewegungsformen II

- Spezialisierung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung leichtathletischer Handlungsstrukturen

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens III

- Spezialisierung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung schwimmtechnischer Handlungsstrukturen

Bildungsinhalte:

Leichtathletische Bewegungsformen II

- spezielle Übungsformen zu den relevanten Disziplinen für den Unterricht in der Hauptschule

- Übungs- und Spielformen zu Stoß und Sprung

- leistungsorientiertes Ausdauertraining

- Leistungsnachweis: Lauf, Sprung, Stoß und Wurf

Bewegungsformen des Schwimmens, Wasserspringens und Rettens III

- Intervalltrainingsformen im Schwimmen

- Startkommando und Startsprung

- Zeitschwimmen: 100 m, 200 m weiblich bzw. 300 m männlich

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende praktische Prüfungen in beiden Lehrveranstaltungen

Selbststudium: Übungszeit für die praktischen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 4-3b BSP Bewegung als Natur- und Freizeiterlebnis II****Credits:**

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Ausbildungskurs „Sommersportarten“: keine

Ausbildungskurs „Snowboarden“: sicheres Befahren mittelsteiler bis steiler Pisten mit tief- und hochentlastenden Driftschwüngen

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Teilmodul zu H BSP 3-3b

Bildungsziele:

Ausbildungskurs „Sommersportarten“:

- Erlangung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung bewegungstechnischer Handlungsstrukturen im Bereich und Outdoorsportarten

Ausbildungskurs „Snowboarden“:

- Spezialisierung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung snowboardtechnischer Handlungsstrukturen

Bildungsinhalte:

Ausbildungskurs „Sommersportarten“:

- methodisch-didaktische Aufbereitung verschiedenster Trendsportarten im In- und Outdoorbereich
- Spiel- und Übungsformen in diesen Bereichen

Ausbildungskurs „Snowboarden“:

- methodisch- didaktische Aufbereitung der Anfänger- und Fortgeschrittenenschulung im Snowboarden
- Theorievermittlung in spezieller Bewegungs- und Trainingslehre, Sicherheitserziehung, Materialkunde und –pflege
- spezielle Spiel- und Übungsformen
- praktischer Lehrauftritt zu einem gestellten Thema

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende praktische und theoretische Prüfungen in beiden Lehrveranstaltungen

Betreutes Selbststudium: Übungszeit für die praktischen Lehrveranstaltungen und Theoriestudium für die beiden Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 4-3a GS Geschichte Europas und der Welt im „langen“ 19. Jahrhundert****Credits:**

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung von Modul 1-3b und 3-3a

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einsicht in die Grunddynamik des „langen 19. Jahrhunderts“
- Einsicht in die Dynamik der Beziehung zwischen Europa und den anderen Kulturräumen
- Verständnis für die zentralen politischen, wirtschaftlichen sozialen, kulturellen und ideologischen Prozesse dieser Epoche als Baustein des 20. Jahrhunderts

Bildungsinhalte:

- die bürgerlichen Revolutionen: die Interdependenz von Wissenschaft, Ökonomie, Ideologie und Politik
- Einsicht in die Dynamik der „Doppelrevolution“
- Kapitalismus und seine sozialen Folgen
- Liberalismus, Sozialismus, Nationalismus
- Entwicklung der modernen Demokratie und der modernen Parteien
- Imperialismus: Ursachen, Phänomene, Folgen
- Zusammenhang von Geschichte und ästhetischer Kultur im 19. Jahrhundert und im Fin de siècle

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Grundkenntnisse über die Geschichte Europas und der Welt (exemplarisch, strukturell, längsschnitthaft) im 19. Jahrhundert
- Fähigkeit zur Analyse, Argumentation und Diskussion der Schlüsselereignisse, Kontinuitäten und Brüche dieser Epoche aus heterogenen Perspektiven (von „oben“, von „unten“...)

- Theorien der Geschichtsdidaktik produktiv auf die Problemstellungen und Inhalte dieser Epoche hin anwenden können
- einschlägige Exkursionen zu entsprechenden geschichtsträchtigen Orten gestalten können

Literatur:

wird zu Beginn aktualisiert bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Seminararbeit, Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

<t< span=""></t<>

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 4-3b GS Geschichte beforschen / Geschichtsunterricht beforschen

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

d valign="middle">2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung der Module 1-1, 1-3b, 1-4, 1-5

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Geschichte vor Ort erlebbar machen
- Bildungsziele des Geschichtsunterrichts auf ihre Effizienz hin untersuchen
- Methoden der pädagogischen Praxisforschung am Beispiel des Geschichtsunterrichts durch eigene Untersuchungen kennen lernen
- einschlägige Methoden der Zeitgeschichtsforschung praktisch erfahren
- produktive Beiträge zur Regional- und Zeitgeschichtsforschung entwickeln

Bildungsinhalte:

- Kennenlernen einiger wichtiger Methoden der Zeitgeschichtsforschung (u. a. oral history)
- Methoden der lokalen Geschichtsforschung
- Methoden zur Einbeziehung von Schülerinnen/Schülern in Geschichtsforschungsprojekte
- Beiträge der lokalen Geschichtsforschung zur Ortsentwicklung
- Methoden und Designs für Analysen und Evaluationen zum Geschichtsunterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen mit einschlägigen Methoden der lokalen und Zeitgeschichtsforschung
- Erfahrungen mit dem Entwickeln von relevanten Untersuchungsdesigns zum Geschichtsunterricht
- Erfahrungen mit der Entwicklung von politisch und zeitgeschichtlich relevanten Fragestellungen, die gemeinsam mit Schülerinner /Schülern im Projektunterricht untersucht werden können

Literatur:

wird zu Beginn der LV aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Durchführung konkreter Forschungsprojekte, Dokumentation

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 4-3 GW Ballungsräume und Disparitäten

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

BU, vorhergehende Module

Bildungsziele:

- die Lebenssituation in zentralen und peripheren Gebieten vergleichend erfassen
- Vergleichen unterschiedlicher Standortpotenziale zentraler und peripherer Gebiete an den Beispielen Verkehr, Infrastruktur, Ver- und Umweltqualität
- Erfassen der Zusammenhänge von Wirtschaftsweise und Landnutzung
- die Notwendigkeit der Raumordnung begreifen
- das Leben in Ballungsräumen und peripheren Räumen vergleichen
- Erfassen von Merkmalen, Aufgaben und Umweltproblemen in Ballungsräumen
- Erkennen der Vernetzung zwischen Kernstadt und Umland
- Erwerben grundlegender Informationen über Städte mit Hilfe kartographischer Darstellungen

Bildungsinhalte:

- Zentrum – Peripherie (Disparitäten), Leben in einer Stadt und auf dem Land
- Ballungsräume - Umland (Vernetzung)

- Umweltprobleme, Kriminalität in Ballungsräumen,
- Infrastruktur: Ver- und Entsorgung, Verkehr, Funktionen der Stadt
- Gunst-, Ungunsträume (Dichtezentren)
- Pull- und Pushfaktoren

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- bewusstes Wahrnehmen der räumlichen Strukturiertheit der Umwelt
- Einsichten in die Raumentwicklung erfassen und erklären
- die raumdifferenzierte Betrachtungsweise in anderen Bereichen anwenden
- Erarbeitung unterschiedlicher räumlicher Strukturen und Probleme weltweit und im Vergleich
- zielgerichtete Verwendung sachgerechter Informationsquellen zur Erarbeitung neuer Informationen (Zielgruppe Schüler/-innen)
- Präsentation und Diskussion (unterschiedliche Aufgabenstellungen)

Literatur:

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, E-Learning

Leistungsnachweise:

Portfolio gemäß Lernvertrag

Sprache(n):

Deutsch (Englisch)

Kurzzeichen:

H 4-3a PC Energie und Entropie

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

- die didaktisch-methodische Analyse als Basis für fächerübergreifende mittel- und langfristige Unterrichtsplanungen erkennen
- Beherrschung der grundlegenden Konzepte und Theorien der Thermodynamik.
- die Bedeutung der Mathematik (Statistik) für physikalische Theorienbildung erkennen

Bildungsinhalte:

- didaktisch-methodische Analyse unter Berücksichtigung der fächerübergreifenden Aspekte

- mittelfristige Planung und Jahresplanung
- Medien und deren Einsatz im PC-Unterricht
- Temperatur und ideales Gas
- Hauptsätze der Thermodynamik
- thermodynamische Kreisprozesse und Maschinen
- Entropie und Umweltproblematik
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Erstellen von mittel- und langfristigen Planungen auf der Basis von fächerübergreifenden Aspekten
- Erstellen einer didaktisch methodischen Analyse in Verbindung mit einer mittelfristigen Planung
- Erstellen und Bewerten von Medien
- Präsentationskompetenz durch schriftliche Ausarbeitungen und mündliche Darstellung in den Übungen
- Teamfähigkeit durch Selbstorganisation von Arbeitsgruppen und gemeinsame Durchführung von Praktikumsversuchen

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Betreutes Selbststudium Fachdidaktik

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Themen; mündliche oder schriftliche Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 4-3b PC Gewinnung von Düngemitteln, Baustoffen und Metallen

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

- Verständnis vieler Stoffeigenschaften und Reaktionen aus allgemeinen chemischen Grundkenntnissen und Prinzipien
- Erkennen und Verständnis von Stoffkreisläufen in Natur und Technik

- sicheres Experimentieren mit Stoffen der anorganischen Chemie

- unterschiedliche Lernwelten gestalten können

- alternative Unterrichtsformen in Theorie und Praxis kennen lernen

Bildungsinhalte:

- Vorkommen, Gewinnung, Eigenschaften und Verwendung von Düngemitteln, Baustoffen und Metallen
- Analyse, Synthese und Umlagerungen wichtiger anorganischer Stoffe
- Berücksichtigung allgemeiner chemischer Grundkenntnisse für das Verständnis technologischer Prozesse und ökologischer Probleme
- zielgerichteter Einsatz neuer Technologien im Unterricht
- Planung, Durchführung und Bewertung von Lehrausgängen und Exkursionen
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge
- Alternative Unterrichtsformen und Lernwelten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Erarbeitung aktueller chemischer oder ökologischer Aspekte aus Medien und Literatur
- Verständnis komplexer Zusammenhänge aus fachlicher und fachübergreifender Sicht
- Exkursionen selbstständig planen, durchführen und auswerten können
- Ausarbeitung von Themen unter dem Aspekt der Verwendung alternativer Unterrichtsformen und des Einsatzes moderner Medien

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminare, praktische Übungen Chemie, Exkursion(en)

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursion(en); Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Themen; Anfertigung eines Kompendiums, das Internetadressen und fachspezifische Lernprogramme beinhaltet; mündliche oder schriftliche Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 4-3 WT Fachmodul Produktgestaltung II

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Produktgestaltung I, Technik I

Bildungsziele:

Die Studierenden

- sammeln Erfahrungen im Umgang mit Holzbearbeitungswerkzeugen und –maschinen

• lernen Eigenschaften und Qualitäten verschiedener Holzarten und handelsüblicher Werkstoffe aus Holz kennen

- internalisieren wesentliche Kriterien der Produktgestaltung (Zusammenhang zwischen Form und Funktion, materialgerechte Verarbeitung, Ergonomie, Ökonomie, Ökologie)
- lernen verschiedene Holzverbindungen sowie Techniken und Arten der Oberflächenbehandlung von Hölzern bzw. Werkstücken kennen und anwenden
- planen und realisieren ein nach eigenen Entwürfen konzipiertes Werkstück
- können Arbeitsprozesse dokumentieren und reflektieren

Bildungsinhalte:

- Material- und Werkzeugkunde
- Entwerfen / Planen – Gestalten – Reflektieren
- Geschichte der Produktgestaltung und des Industrial Design
- Gebrauchswert und Tauschwert eines Produkts
- Vergleich der selbst gestalteten Produkte mit handelsüblichen Produkten
- didaktische Aufbereitung für den Unterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über gestalterische und handwerkliche Kenntnisse und Fertigkeiten, um ein Produkt selbstständig herstellen zu können
- können bei den Schülerinnen/Schülern Erfahrungen mit Holz-Materialien und gestalterische Prozesse initiieren
- können den Zusammenhang zwischen Funktion und Form plausibel erklären und in einem Werkstück sichtbar machen
- vermitteln einen positiven, wertschätzenden Umgang mit dem Material Holz

Literatur:

- Bruckner/Ehm/Napp-Zinn: DES!GN. Ernst Klett Schulbuchverlag Stuttgart 1993
- Eckel, Johann: Technisches Werken 1. bis 4. Klasse. HS/AHS Schülerhandbuch
- Hofman, Jan R.: Werken mit Holz. 1994
- Pracht, Klaus: Holzwerken; sägen, bohren, feilen; Ideen, Techniken, Beispiele. 1990
- Scott, Ernst: DuMonts großes Werkbuch Holz für Hobby und Beruf. 1989
- Weißenböck, Walter: „Zurück zur Natur“ – Werken mit Holz, Umsetzungsversuch im Technischen Werkunterricht d. Hauptschule. 1995

- Weiss, Franz: Basteln mit Sperrholz. 1995

- Wollenheit, Gabriele: Laubsägearbeiten, Windspiele für Garten, Balkon, Terrasse. 1997

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen, praktische Arbeiten zu den genannten Inhalten und deren Dokumentation
abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 4-3 WX Kleidung und Mode

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

abgeschlossener erster Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

TG1-2b,2-3,3-3, BE, Soziologie, Psychologie, GW, M, Darstellendes Spiel, Musik

Bildungsziele:

- Historischen, ethnologische, aktuelle Bekleidungsformen recherchieren, Vergleiche herstellen; Mode aus soziologischer und wirt Sicht analysieren und dabei das Moderverhalten im Hauptschulalter evaluieren und reflektieren
- eigene und fremde textilkulturelle Normen und Werte kennen
- Gesundheitsbewusstsein in Bezug auf den eigenen Körper haben
- die Bedeutung von Bekleidung und textilen Objekten für die kulturelle Identität von Individuen und Gemeinschaften erkennen und können
- bewusster Einsatz von Kleidung als Kommunikationsmittel,
- Erzeugung von Spannformen, Faltformen, Fallformen, Hüllenformen, Polsterformen
- einfache Gewandformen entwerfen, herstellen und deren Ausdrucksgehalt und Darstellungswert reflektieren und vermitteln können
- Organisation und selbstständige Durchführung von textilen Fertigungsabläufen (von der Idee bis zur Ausführung)
- selbstbestimmter und ökologisch verantwortlicher Textilkonsum in der globalisierten Wirtschaft
- kognitive und praktische Problemlöseprozesse reflektieren und für den Hauptschulunterricht adaptieren und planen, dabei Medien Medieneinsatz und Medienerstellung berücksichtigen
- einen Überblick in die Themenfelder gewinnen, ausgewählte Beispiele erproben, reflektieren, zu textildidaktischen Konzepten und Lehrplaninhalten in Beziehung setzen

- Themenfelder aus TKG schülerorientiert für den Unterricht adaptieren, erproben und reflektieren
- Kostümprojekte und Performances planen, organisieren, durchführen und für den Unterricht adaptieren
- Kooperations- und Teamfähigkeit bei gemeinsamen Lernprozessen entwickeln
- Lehrausgänge planen
- Unterrichtsprojekte planen können
- Projektmanagementstrategien im Schulkontext anwenden können
- mit relevanten Evaluierungsmethoden Projektthemen an den Bedürfnissen der Schüler/-innen orientieren

Bildungsinhalte:

- kulturgeschichtliche Fragestellungen zu Kleidung und Mode
- soziale Kleiderordnungen, Vergleich von Modetheorien
- Funktionen der Bekleidung
- Kleidersprache und Selbstpräsentation in verschiedenen Lebensabschnitten
- Urformen der Kleidung (von der Fläche zur Hülle)
- zeichnerischer Entwurf und Modellentwicklung
- experimentelle Schnittentwicklung
- nähtechnische Grundlagen der Volumen- und Hüllenbildung
- Textil als Spannform, Faltform, Fallform
- Körpermodifikation
- Kleidung als Ausdruck von individuellen und soziokulturellen Bedingungen
- Bekleidungsphysiologie
- soziale und ökologische Bedingungen der Textilherstellung
- lösungsorientierte Unterrichtsprojekte, projektorientierter Unterricht und Projektunterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Textilien als Mittel der Kommunikation erkennen und bewusst nutzen können
- Kenntnisse der Geschlechterdefinition über Bekleidung
- eigene und fremde textilkulturelle Normen und Werte kennen
- textile Codes analysieren, verstehen und kritisch beurteilen können

- Textilien und Körperausdrucksweisen zueinander in Beziehung setzen können
- im Themenfeld Kleidung/Mode/Kostüm, Accessoires über fachwissenschaftliche, historische, völkerkundliche und aktuelle Themen Bescheid wissen; diese Themenfelder theoretisch und praktisch bearbeiten und für den Unterricht adaptieren können
- das Phänomen Mode soziologisch, ökologisch und wirtschaftlich analysieren und wesentliche Aspekte für Hauptschüler/-innen umsetzen, dabei Werbung und konsumkritisches Verhalten einbeziehen können
- Bekleidung den kommunikativen und funktionalen Bedürfnissen entsprechend entwerfen können
- funktionsgerechte und formgerechte Materialentscheidungen treffen können
- Verfahrenstechniken zur Herstellung einfacher Kleidungsstücke beherrschen (Planung, Schnittentwicklung, Zuschnitt, Nähtechnik) und altersgerecht vermitteln können
- Verfahrenstechniken der Kleidungserzeugung exemplarisch analysieren, rekonstruieren können und sich auf der Basis von Kenntnissen über textile Fertigungstechniken weitere textile Techniken selbstständig aneignen und didaktisch für den Textilunterricht umsetzen können
- Ablauforganisation für einfache Kleiderherstellung planen und didaktisch aufbereiten können
- Problemlösungs- und Handlungsfähigkeit im Textilunterricht
- problemlösungsorientierte Themenstellungen didaktisch aufbereiten können
- Projekte planen, durchführen und evaluieren können

Literatur:

- Kursawe, Bärbl: Mode und Gesellschaft
- Sommer/Wind(Hg.): Mode. Die Hüllen des Ich
- Bohnsack, A., Hülsenbeck A. (Hg.): Lebensmuster, Biografien in Stoff, Kleider als Zeitspeicher. Bramsche 2000
- Ulrich, I.: Fäden der Erinnerung, In-Gang-Setzen identitätsstiftender Prozesse und Entwickeln von Lebensperspektiven. In: Lernhilfen für den Textilunterricht, Nr.2.210. Seelze-Velber 1/2000

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Studien, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage der praktischen Arbeiten, abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 4-4a Individualisierung und Differenzierung

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt):

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung des Pflichtmoduls H 3-4 a

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

H 4-4b

Bildungsziele:

- Lern- und Leistungsstand einzelner Schüler/-innen feststellen
- Sensibilität für unterschiedliche Leistungsniveaus erwerben
- Erkennen unterschiedlicher Begabungen und Einsetzen entsprechender Fördermöglichkeiten
- Anwenden verschiedener Möglichkeiten zur inneren Differenzierung
- Schaffen einer individuellen Bezugsnorm durch gezielte Rückmeldung
- Anwenden geeigneter Beurteilungsinstrumentarien
- Aufbau der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeobachtung des unterrichtlichen Handelns
- Kennen und Setzen von Maßnahmen zur Unterstützung verhaltensauffälliger Schüler/-innen

Betreutes Selbststudium:

- aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können
- Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können

Bildungsinhalte:

- Beobachten, Beschreiben und Interpretieren von kognitiven, persönlichen und sozialen Kompetenzen von Schülerinnen/Schülern
- Angebot von Basis- und Erweiterungsstoff sowie von Zusatzaufgaben
- Einsatz geeigneter Unterrichtsmaterialien für die jeweiligen Leistungsniveaus und Begabungen
- Führen von qualifizierten Rückmeldegesprächen
- Arbeitsaufträge zur Selbst- und Fremdbeobachtung
- Konflikt- und Interventionsmanagement

Betreutes Selbststudium:

- Arbeit an konkreten Fällen aus der Schulpraxis

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Dokumentation der Differenzierungs- und Fördermaßnahmen sowie eines Rückmeldegesprächs
- Dokumentation reflexiven Handelns

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Unterrichtspraxis und Reflexionsgespräche

Leistungsnachweise:

Praxisdokumentation

Sprache(n):

Deutsch bzw. Englisch

Kurzzeichen:**H 4-4b Fachdidaktisches Lernfeld****Credits:**

3

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Modulthema:**Modulverantwortliche/r:**

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

or="#E6E6E6" colspan="2">**Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):**

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung des Pflichtmoduls H 3-4a

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

H 4-4a

Bildungsziele:

- Anwenden verschiedener Möglichkeiten zur inneren Differenzierung und Individualisierung aus Sicht der jeweiligen Fachdidaktik

Bildungsinhalte:

- Einsatz geeigneter Unterrichtsmaterialien für die jeweiligen Leistungsniveaus und Begabungen aus Sicht der jeweiligen Fachdidaktik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Dokumentation der Differenzierungs- und Fördermaßnahmen

Literatur:

wird von den Vortragenden jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

Dokumentation der Differenzierungs- und Fördermaßnahmen

Sprache(n):

Deutsch bzw. Englisch

Kurzzeichen:**H 4-5 D Jugendliteratur und Medien****Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Modulthema:**Modulverantwortliche/r:**

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

2-2 Lesen und Textkompetenz

3-2 Gebrauchstexte und Literatur

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

2-2 Lesen und Textkompetenz

3-2 Gebrauchstexte und Literatur

5-2 Medien und Mediendidaktik

Bildungsziele:

- Kriterien altersadäquater Textauswahl kennen und anwenden
- Kennenlernen unterschiedlicher jugendliterarischer Interpretationsansätze
- Unterrichtsfunktionen der Jugendliteratur erkennen und nützen
- lese- und literaturdidaktische Konzepte von Jugendliteratur kennen und umsetzen können
- Kenntnis der Geschichte und der aktuellen Entwicklung von Massenmedien
- Einsicht in das komplexe Zeichensystem „Film“

Bildungsinhalte:

- inhaltliche, formale, sprachliche und strukturelle Merkmale jugendliterarischer Texte
- themenspezifische Jugendliteratur (Nationalsozialismus, Interkulturalität, Geschlechterproblematik, Adoleszenz ...)
- Text(sorten) – Methodenkompatibilität
- handlungs-/produktionsorientierte Verfahren, offener Literaturunterricht, erlebnis- und spielpädagogische Ansätze
- Jugendliteratur im Medienverbund
- Überblick über Medienstand und Medienentwicklung (von den Primär- zu den Quartärmedien)
- Analyse des Visuellen: Bildkomposition, filmischer Code
- Montage

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Qualität jugendliterarischer Texte aufzeigen und Textvergleich
- Unterrichtsideen , -vorschläge, -planung zu vorgegebenen Texten und Themen entwickeln
- Anspruchsniveaus von jugendliterarischen Texten für Differenzierung beurteilen
- Zusammenhänge zwischen den einzelnen Medien herstellen können
- Filmausschnitte analysieren können (mit den Schwerpunkten Bildkomposition, filmischer Code und Montage)
- Filme protokollieren können

Literatur:

- Lange, Günter(Hrsg.): Taschenbuch für Kinder- und Jugendliteratur, Bd. 1 und 2. Baltmannsweiler: Schneider 2000
- Gansel, Carsten: Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Ein Praxishandbuch für den Unterricht. Berlin: Cornelsen-Scriptor 1999
- Praxis Deutsch Sonderheft 1996: Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht

- Hörisch, Jochen: Der Sinn und die Sinne. Eine Geschichte der Medien. Frankfurt am Main: Eichborn, 2001

- Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse. München: Fink, 2002

Lehr- und Lernformen:

seminaristische Form, Vorlesung, Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Durchführung praktischer Übungen,

3 abschließende schriftliche Teilprüfungen:

1EC FW Jugendliteratur,

2 EC FD Jugendliteratur

3 EC FW Medien

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 4-5a E Foreign Language Learning and Teaching IV (FLLT IV)

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss der Module des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Weiterentwicklung der „Selbstständigen Sprachverwendung“ gemäß der im Bereich des Referenzniveaus C1 verwendeten Desk

Bildungsinhalte:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

- Language Work Based On Text Book Based Topics (LWTBBT-2)
- The foreign language learner as an individual and as a social being: learning styles and learner identity (FLLI)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Sprach- und Sprachvermittlungskompetenz erlangt haben:

- In LWTBBT können Studierende die für die Erreichung des Niveaus C1 erforderlichen sprachlichen Fertigkeiten anhand von Klei über Themen aus dem Schulcurriculum anwenden.
- Sie können über psychologische und soziologische Aspekte des Sprachunterrichts reflektieren und diese in einer für diese Stufe professionellen Handelns üblichen und akzeptierbaren Form schriftlich und mündlich präsentieren. Weiters können sie diese in lernorientierten Handlungsanweisungen umsetzen.

Eine selbstständige Studierleistung (Workload) muss erbracht werden.

Die im CEFR aufgelisteten Referenzkategorien für Niveau C1 (Hören; Lesen; an Gesprächen teilnehmen; zusammenhängend sprechen; schreiben) werden unter anderem durch angeleitetes Selbststudium und Tutorials geübt und verfestigt.

Literatur:

Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Referentin/Referenten

- Butzkamm, W. 2004. Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Francke.
- Scrivener, J. 2006. Learning Teaching: A guidebook for English language teachers. Mcmillan.
- Spratt, M, Pulverness, A. and M. Williams, 2005. The Teaching Knowledge Test Course. CUP.

Lehr- und Lernformen:

task-based learning, modulare Projekte, E-Learning, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

H 4-5b E Applied Linguistics

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Studierende sollen befähigt werden, ein basales Verständnis wichtiger Bereiche der angewandten Linguistik zu erlangen und ihr für den Fremdsprachunterricht in kritischem Diskurs reflektieren zu können.

Bildungsinhalte:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

- An Overview of Applied Linguistics (OAL)
- Discourse Analysis
- Pragmatics
- Psycholinguistics
- Sociolinguistics
- Discourse Analysis and Corpus Linguistics (DACL)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Studierende können anhand von ausgewählten Texten und eigener Literaturrecherche die grundlegenden Probleme, Schlüsselk und Herausforderungen der jeweiligen Bereiche analysieren und interpretieren.
- Eine selbstständige Studierleistung (Workload) muss erbracht werden.

Literatur:

- aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden
- Cook, G. 2003. Applied Linguistics, OUP
- Cook, G and B. seidlhofer, 1995. Principle and Practice in Applied Linguistics, OUP
- Johnson, K and H. Johnson, 1998. Encyclopedic Dictionary of Applied Linguistics, Blackwell
- Kaplan, R. B. (ed), 2002. The Oxford Handbook of Applied Linguistics, OUP
- Schmitt, N. 2002. An Introduction to Applied Linguistics, Arnold

Lehr- und Lernformen:

task-based learning, modulare Projekte, E-Learning, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

H 4-5 M Stochastik und Geometrie 2

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 4.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Kenntnis grundlegender Begriffe der beschreibenden Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung
- fachdidaktische Aufbereitung grundlegender Begriffe der beschreibenden Statistik
- exemplarische Behandlung der Methoden der konstruktiven Geometrie

Bildungsinhalte:

- beschreibende Statistik (Häufigkeiten, Häufigkeitsverteilungen, Diagramme, Mittelwerte und Streumaße, Stängel-Blatt-Diagramm Manipulation, etc.)
- Korrelation und Regression
- Wahrscheinlichkeit (Begriffe, bedingte Wahrscheinlichkeit, geometrische Wahrscheinlichkeit, Laplace-Annahme, Summen- und Produktregeln, Satz von Bayes, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, etc.)

- Testen von Hypothesen, Konfidenzintervalle
- Parallelprojektionen: Grund-, Auf-, Kreuz-, Seitenriss, Schrägriss, Einschneideverfahren, allgemeine Axonometrie, Normalaxonometrie
- Kegelschnitte
- Zentralprojektion
- Einsatz des Computers für die Lösung stochastischer bzw. geometrischer Aufgaben (betreutes Selbststudium)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Aufgaben der beschreibenden Statistik bzw. Wahrscheinlichkeitsrechnung lösen können
- grundlegende Begriffe der beschreibenden Statistik fachdidaktisch aufbereiten können
- grafische Darstellungen interpretieren bzw. irreführende Darstellungen erkennen können (politische Bildung)
- ebenflächig begrenzte Körper in verschiedenen Rissen darstellen können
- Konstruktionen mit Hilfe eines CAD-Programms erstellen können
- stochastische bzw. geometrische Probleme mit Hilfe des Computers lösen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Übung

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH

schriftliche Ausarbeitung und Präsentation von Kleinprojekten

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-1 Pädagogisches Fachstudium: Schulentwicklung in einer pluralistischen Gesellschaft

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

AP:

- Bedeutung von Partizipation und Demokratisierung von Schule und Konzepte zu deren Umsetzung kennen lernen

SP:

- Theorien und Konzepte der Schul- und Organisationsentwicklung und deren Evaluation als Teil der professionellen Unterrichtsarbeit verstehen und die dafür nötigen Kompetenzen entwickeln

RP:

- mit religiöser und weltanschaulicher Heterogenität umgehen lernen

PP:

- Motivation bei sich selbst erkennen und leistungsmotivationale Konzepte in den schulischen Kontext transferieren können

PS:

- die gesellschaftliche Bedingtheit von Schule bewusst machen, die gesellschaftlichen Funktionen der Schule analysieren, den Einfluss verschiedener gesellschaftlicher Subsysteme auf die Schule aufzeigen, über den Einfluss von Bildungsinstitutionen auf die Gesellschaft reflektieren

IP:

- Einblick in besondere Bedürfnisse von Schülerinnen/Schülern mit Behinderungen und Begabungen in ihren spezifischen Lebenswelten gewinnen

ET:

- mit religiöser, weltanschaulicher und politischer Heterogenität umgehen lernen

Bildungsinhalte:

AP:

- Partizipation und Demokratisierung in Schule und Erziehung

SP:

- Theorien und Konzepte der Schul- und Organisationsentwicklung inklusive deren Evaluierung

RP:

- interkulturelles und interreligiöses Lernen

PP:

- Theorien der Motivation

PS:

- die Schule als Institution: gesellschaftliche Funktionen der Schule, Schule und Wirtschaft, Schule und Politik

IP:

- Überblick über verschiedene Behinderungen und Begabungen

ET:

- der Wertewandel der Gegenwartsgesellschaft im Spannungsfeld von Pluralismus und Fundamentalismus

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**AP:**

- die partizipative Mitverantwortung aller Beteiligten (Schüler/-innen, Eltern, gesellschaftliche Interessensgruppen) an einer zeitgenössischen Lehr- und Lernkultur erkennen und realisieren können; unterschiedlichen Begabungen gerecht werden
- sich der neuen Rolle als LehrerIn in einer partizipativen Lehr- und Lernkultur bewusst sein und diese gestalten können
- konkrete Modelle, Konzepte, Beispiele für Schülermitgestaltung erkennen, erproben, evaluieren, reflektieren können

SP:

- Entwicklungsprozesse von Schulen als spezielle Organisationen verstehen
- Möglichkeiten der Gestaltung und Evaluation von Schul- und Organisationsentwicklungsprozessen kennen
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Beteiligung an Schulentwicklung zeigen

RP:

- Methoden zur Identitätsstärkung und Förderung von Toleranz kennen
- die Schulkultur unter Berücksichtigung religiöser und kultureller Differenzen gestalten können
- Verständnis und Wertschätzung gegenüber Andersgläubigen initiieren können

PP:

- reflektierte Bearbeitung in motivationalen Konzepten inklusive der Transferleistung auf die Handlungsebene nachweisbar dokumentieren
- Leistungsmotivation im Kontext der Leistungsbeurteilung
- unterrichtliche Prozesse vor dem Hintergrund leistungsmotivationaler Konzepte reflektieren können

PS:

- das Bewusstsein dafür entwickeln, dass pädagogische Fragestellungen immer gesellschaftliche Fragestellungen sind
- die Erkenntnis, dass Schule im Dienste der Gesellschaft steht, stärken
- sich mit den Erwartungen gesellschaftlicher Subsysteme auseinandersetzen

IP:

- sich mit Hilfe von Literatur und unterstützenden Institutionen Kenntnisse erwerben und diese belegen

- unterschiedliche Bedürfnisse von Kindern dokumentieren
- unterschiedliche Bedürfnisse in unterschiedlichen Kulturen wahrnehmen und dokumentieren

ET:

- Fähigkeit, Probleme der kulturellen Differenz aus verschiedenen Perspektiven sehen und begründen zu können
- religiöse und säkulare Traditionen verstehen und argumentieren können
- die Schulkultur unter Berücksichtigung religiöser und kultureller Differenzen gestalten können

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH);

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten bzw. interpretieren und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren.

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-2 D Medien und Mediendidaktik

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

2-2 Lesen und Textkompetenz

4-5 Jugendliteratur und Medien

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

2-2 Lesen und Textkompetenz

4-5 Jugendliteratur und Medien

Bildungsziele:

- Überblick über Printmedien mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Zeitungsmarktes
- Kenntnis von informierenden und kommentierenden zeitungsspezifischen Textformen
- Analyse des Auditiven: Geräusche, Sprache, Musik
- Analyse von Fernsehsendungen und Computerspielen

- Grundlagen der Filmvermittlung beherrschen
- Medienwirkung (Mediengewalt) einschätzen
- Medienkompetenz: Auswählen, analysieren, bewerten, produzieren

Bildungsinhalte:

- Wesen und Funktion der Zeitung
- der österreichische Zeitungsmarkt
- informierende und kommentierende Textformen in Printmedien
- Analyse von Geräuschen, Sprache und Musik in filmischen Texten
- Elemente der Analyse von Fernsehsendungen
- Betreutes Selbststudium: Analyse eines medialen Gesamtwerks
- Überblick über unterschiedliche Gewalttheorien
- Umgang mit Filmausschnitten im Deutschunterricht
- Grundlagen für das Verstehen von multimedial konstruierten Produkten (Wahrnehmung, Vorstellung, Versprachlichung)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Differenzieren von informierenden und kommentierenden Zeitungstexten
- Wirkung des österreichischen Zeitungsmarktes einschätzen
- Medienwirkungsmodelle anwenden
- Fernsehsendungen (Schwerpunkt: Serien, Werbespots, Nachrichten, Videoclips) analysieren und im Deutschunterricht einsetzen

Literatur:

- Ruß-Mohl, Stephan: Journalismus. Das Hand- und Lehrbuch. Frankfurt am Main: FAZ-Buch, 2003
- Bonfadelli, Heinz: Medienwirkungsforschung. Konstanz: UVK, 2004
- Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse. München: Fink, 2002
- Kron, Friedrich W. und Sofos, Alivisos: Mediendidaktik. München: Reinhardt, 2003
- Bachmair, Ben: Fernsehkultur. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1996

Lehr- und Lernformen:

seminaristische Form, Beiträge und Kurzreferate, Anteil praktischer Übungen, Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Beiträge und Kurzreferate, Auswahl und Lektüre von Fachtexten;

2 abschließende schriftliche Teilprüfungen:

2 EC FW Printmedien

3 EC FW Medienanalyse

1 EC FD Mediendidaktik: Präsentation: Arbeit mit Medien im Deutschunterricht an einem konkreten Beispiel

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 5-2a E Culture Studies (CULTS)

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

**Dauer und Häufigkeit
Angebots:**

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studien

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Die Studierenden sollen unter Berücksichtigung der multikulturellen Dimension mit wesentlichen Aspekten englischsprachiger La
Kulturkunde vertraut gemacht werden.

- Sie sollen ihre Reflexionskompetenz erweitern und den Kulturbegrif

f kritisch analysieren.

- Sie üben weiters den adäquaten Einsatz neuer Medien, die spezialisierte Informationssuche-,
verwertung und –vermittlung, sowie Präsentationstechniken.

- Weiters sollen sie befähigt werden, anhand inhaltlich relevanter Texte und Impulse ihre
Sprachkompetenz in Richtung der im Bereich des Referenzniveaus C1 verwendeten Deskriptoren weiter
auszubauen.

Bildungsinhalte:

- Introduction to Culture Studies (important aspects of culture studies in the English speaking world) (INTROCULTS)
- Language Work Based on Cultural Topics (Specific Aspects of Culture Studies, multicultural dimension, a critical reflection) (CUL

Betreutes Selbststudium:

Studierenden wird angeleitete Hilfestellung bei der spezialisierten Informationssuche- und -verwertung angeboten. Weiters wird es ihn
ermöglicht, Defizite im Bereich der „Language skills C1“ in angeleiteter Form zu kompensieren.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenzen erlangt haben:

- Sie verfügen über ein fundiertes landes- und kulturkundliches Wissen.
- Sie verfügen über eine die multikulturelle Dimension betreffende Reflexionskompetenz.
- Sie verfügen über Kompetenzen zur spezialisierten Informationssuche, -verwertung und –vermittlung.

- Sie verfügen in den Bereichen „Verstehen, Sprechen und Schreiben“ über ein breites Spektrum von Redemitteln, aus dem sie geeignete Formulierungen auswählen können, um sich klar und angemessen über landes- und kulturkundliche Themen zu äußern, ohne sich in dem, was sie sagen möchten, einschränken zu müssen.

Literatur:

- Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden
- James O'Driscoll (*Britain. The Country and Its People. An Introduction for Learners of English*. Oxford OUP, 2000)
- John Oakland (*British Civilization: An Introduction*. Routledge, 2002)
- Eckhard Fiedler, Reimer Jansen, Mil Norman-Risch (*America in Close-Up*, Longman, 1990)
- Milado Broukal (*All About the USA*, 1999) and (*Introducing the USA*, 1999)
- Jane Miles (*Timesaver. Holidays and Special Days in the USA*, 2001)
- Robert Pope ([*The English Studies Book: An Introduction to Language, Literature and Culture*](#), 2002)
- Michael J. Reiss, Anna S. King (*The Multicultural Dimension of the National Curriculum*)
- Douglas Kellner, Meenakshi Gigi Durham ([*Media and Cultural Studies*](#), - 2006)
- Karen Risager ([*Language And Culture: Global Flows And Local Complexity*](#) - Language Arts & Disciplines, 2006)
- Kathryn Woodward (Ed.). (*Identity and Difference*, London: Sage., 1997)

Lehr- und Lernformen:

task-based learning, modulare Projekte, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge; Präsentationen,

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-2b E Content and Language Integrated Learning (CLIL) and Task-based Language Learning and Teaching (TBLT).

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Studierende sollen befähigt werden, CLIL in ihren Zweitfächern erfolgreich umzusetzen und die Prinzipien von TBLT für den Spracherfolg erfolgreich umzusetzen.

Bildungsinhalte:

Inhaltlich gliedert sich dieses Modul in folgende Bereiche:

CLIL 1

- Development and Forms of CLIL
- Major Principles of CLIL and Challenges in CLIL
- Putting Principles into Practice (PPP)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenz erlangt haben:

- Sie können modulare CLIL Projekte planen und erfolgreich in die Praxis umsetzen.

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden.

- Baker, C, 2006. Foundations of Bilingual Education and Bilingualism, Multilingual Matters.
- Ellis, R. 2004. Task-based Language Learning and Teaching, OUP.
- Grenfell, M, 2002. Modern Languages Across the Curriculum, Routledge.

Lehr- und Lernformen:

task-based learning, modulare Projekte, E-Learning, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH); Dokumentation der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

H 5/6-2a M Angewandte Mathematik

Modulthema:**Credits:**

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5. und 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Bewusstmachen der Bedeutung und Modellhaftigkeit der Mathematik zur Beschreibung außermathematischer Realität
- Erwerb von Metawissen des Anwendens
- Einsatz erworbenen Wissens zur Lösung von Problemen aus verschiedenen Anwendungsbereichen

Bildungsinhalte:

- Anwenden von Mathematik als Prozess: Annahmen und Vernachlässigungen gegenüber der Realität; Interpretation und Sicherheit der Ergebnisse in der jeweiligen Situation.
- Arbeiten mit Näherungswerten: Auswirkung von Messungenauigkeiten auf die Rechenergebnisse
- exemplarische Bearbeitung von Aufgabenstellungen aus den Naturwissenschaften, dem Verkehr sowie aus der Finanzmathematik, Wirtschaft und Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung linearer und exponentieller Prozesse
- dynamische Prozesse: Beschreibung und Lösung mittels Differenzgleichungen am Computer und mittels Differentialgleichungen.
- Aufbereitung und Umsetzung von Sachaufgaben im Unterricht unter besonderer Beachtung von Modellen der direkten und indirekten Proportionalität sowie der linearen Funktion.
- Bearbeitung von Wachstums- und Abnahmeprozessen; Möglichkeiten des Einsatzes eines Tabellenkalkulationsprogramms (betreutes Selbststudium)
- Bearbeiten von Aufgabenstellungen aus Naturwissenschaften, Finanzmathematik, Wirtschaft, Technik, Wahlarithmetik, vernetzte Systemen etc. (betreutes Selbststudium)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Aufgabenstellungen aus verschiedenen Anwendungsbereichen mit Hilfe mathematischer Methoden bearbeiten können; auch projektartig
- Schritte des mathematischen Problemlöseprozesses kennen und bei konkreten Aufgabenstellungen durchführen können
- Auswirkungen verschiedener Wahlsysteme auf Wahlergebnisse interpretieren können (Politische Bildung)
- Bedeutung der Mathematik für den Alltag erkennen und vermitteln können
- Sachaufgaben für den Unterricht aufbereiten können; auch mit Hilfe des Computers

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Übung

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH

schriftliche Ausarbeitung und Besprechung von Aufgaben und Projektarbeiten

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 5/6-2b M Fachdidaktik 2

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5. und 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
keine	
Bildungsziele:	
• Möglichkeiten für die Behandlung von Inhalten der Geometrie im Mathematikunterricht kennen lernen • Aspekte eines kompetenzorientierten Mathematikunterrichts erarbeiten • Unterrichtsinhalte analysieren, aufbereiten und schülergerechte Aktivitäten planen • Aufgabenstellungen und Aufgabentypen erstellen, variieren und unterschiedliche Lösungswege für den Unterricht planen • Themen der Didaktik der Mathematik kritisch analysieren und präsentieren lernen • Unterrichtssequenzen bzw. Unterrichtsmaterialien selbständig erstellen	
Bildungsinhalte:	
• fachdidaktische und methodische Behandlung von Inhalten der Geometrie • Behandlung offener Aufgabenstellungen im Unterricht • Formulieren und Behandeln von kompetenzorientierten Aufgaben für den Unterricht • Förderung des Problemlösens, des Begründens und der Kreativität im Mathematikunterricht • Recherche, Analyse und Präsentation aktueller Themen aus der Literatur zur Mathematikdidaktik • Erstellen von Unterrichtssequenzen für den Einsatz des Computers bzw. neuer Technologien im Mathematikunterricht (betreutes Selbststudium) • projektartige Ausarbeitung von Teilbereichen der Schulmathematik (betreutes Selbststudium)	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
• Themen aus der Didaktik der Mathematik recherchieren, sich mit ihnen kritisch auseinandersetzen, Ergebnisse zusammenfassen und präsentieren können • Aufgaben für den Mathematikunterricht erstellen und bewerten können • zentrale mathematische Kompetenzen beschreiben können • Maßnahmen zur Förderung des Problemlösens, Begründens und der Kreativität kennen und dafür geeigneten Unterricht planen können • ausgewählte Teilbereiche der Schulmathematik projektartig bearbeiten, analysieren und Unterrichtsmaterialien bzw. Unterrichtssequenzen ausarbeiten können • Inhalte der Geometrie für den Schulunterricht aufbereiten können • Unterrichtssequenzen für den Einsatz neuer Technologien bzw. den Computer konzipieren und ausarbeiten können	
Literatur:	

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übungen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

mündliche oder schriftliche Prüfung in allen Teilbereichen laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung der PH

schriftliche Ausarbeitung von Unterrichtssequenzen und Unterrichtsmaterialien

Ausarbeitung und Vortrag von didaktischen Themen

Sprache(n):

Deutsch

ble>

Kurzzeichen:

H 5-3 BE Malerei

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des A

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschl

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

6-3 Kunstgeschichte

Bildungsziele:

- Erwerb theoretischer Kenntnisse in der Farbenlehre und die Förderung von Erkenntnissen durch die prakt. diversen Farbtheorien
- Farbkontraste, auch angewandt im Kunstwerk, erkennen können
- das selbstständige Herstellen von Farben aus Pigment und Bindemittel (Kleister, Ei, Kasein, Leinöl)
- das Mischen von und Gestalten mit Farben
- experimentierendes Malen mit Kleisterfarben, Ei- bzw. Kaseintempera
- das Erproben verschiedener Bildträger (Papier, Pappe, Leinwand)
- Selbstständiges Umsetzen/Ausführen einer Bildidee

Bildungsinhalte:

- Farbenlehre /Farbtheorien/ Psychologie des Farbsehens
- Farbkontraste
- Maltechniken

- Pigmente und Bindemittel
- Maltechniken (Aquarell, Gouache, Acryl, Öl)
- Grisaille-Malerei
- gestaltendes Naturstudium
- experimentelle Techniken und Verfahren
- didaktische Aufbereitung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die Studierenden haben die genannten Inhalte soweit internalisiert, dass sie diese auch für den Unterricht aufbereiten können
- elementare Inhalte der Farbenlehre (Grundfarben – Sekundärfarben, Kontraste) für den Unterricht aufbereiten und Schülerinnen/Schülern vermitteln können
- die Zusammensetzung der Farben aus Pigment und Bindemittel exemplarisch vorführen und dadurch nachvollziehbar machen können
- die Bandbreite der Maltechniken mit Deck- bzw. Gouachefarben vermitteln können (deckende, lasierende und durchsichtige Malerei; dazu der Einsatz geeigneter Pinsel)
- freies und gestaltendes Malen in Hinblick auf verschiedene Themen und Inhalte aufbereiten und initiieren können
- die Wahl des Themas, des Bildträgers und des Formats soll als bewusste sowie bedeutende alters- und themenbezogene Entscheidung erkannt werden

Literatur:

- Itten, Johannes: Kunst und Farbe
- Klant, Michael: Grundkurs Kunst. Band 1
- Nerdinger, Winfried. Perspektiven der Kunst. Oldenburg 2006

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Galeriebesuchen; Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus den Lehrveranstaltungen und aus dem Selbststudium), abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 5-3a BSP Bewegung, Spiel und Sport I

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Teilmodul zu H-BSP 6-3a

Bildungsziele:

Handball:

- Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen.
- Fähigkeit, Spiele zu leiten

Volleyball:

- Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen.
- Fähigkeit, Spiele zu leiten

Fachdidaktik IV:

- Kenntnis der Bildungs- und Lehraufgaben in den Ausbildungsbereichen Hand- und Volleyball
- Kenntnis der methodischen Spielreihen in Hand- und Volleyball
- Begründung von Zeitentscheidungen, Lehreinheiten und Organisation

Bildungsinhalte:

Handball:

- sportspielspezifisches balltechnisches Aufwärmen, Konditionsgymnastik
- methodische Aufbereitung des Handballspiels durch Spiel- und Übungsformen der Ballschulung
- spezielle Übungsformen für Wurf, Pass, Zielwurf, Sprungwurf, Freistellen, Verteidigen und Torwarttraining
- Kreistraining mit technischen und taktischen Elementen
- Technik und Taktik im Spiel
- Regelkunde und –variationen für die Schule samt Schiedsrichtertätigkeit

Volleyball:

- sportspielspezifisches balltechnisches Aufwärmen, Konditionsgymnastik
- methodische Aufbereitung des Volleyballspiels durch Spiel- und Übungsformen der Ballschulung
- spezielle Übungsformen für Pritschen, Baggern, Service, Stellen, Annahme, Angriffsschlag und Blocken
- taktische Varianten (Einlaufsysteme)
- Technik und Taktik im Spiel
- Regelkunde und –variationen für die Schule samt Schiedsrichtertätigkeit

Fachdidaktik:

- Bildungs- und Lehraufgaben in den Ausbildungsbereichen Hand- und Volleyball
- methodische Spielreihen in Hand- und Volleyball
- Studententypen, Betriebs- und Organisationsformen im Hand- und Volleyball
- Vorstellen relevanter Fachliteratur zu den zwei Ausbildungsbereichen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende Prüfungen je nach Lehrveranstaltung theoretisch oder praktisch Selbststudium: Übungszeit in der Lehrveranstaltungen und schriftliche Dokumentation der geforderten Themenbereiche in den theoretischen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-3b BSP Bewegung gestalten und darstellen I

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Teilmodul zu H-BSP 6-3b

Bildungsziele:

Eislaufen:

- Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung eislauftechnischer Handlungsstrategien

Gymnastisch-tänzerische Bewegungsformen I:

- Erlangen von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung rhythmisch-tänzerischer Handlungen

Fachdidaktik VI:

- Kenntnis der Bildungs- und Lehraufgaben in den Ausbildungsbereichen Eislaufen und gymnastisch-tänzerische Bewegungsformen
- Kenntnis der Spiel- und Übungsformen beider Ausbildungsbereiche
- Begründung von Zeitentscheidungen, Lehrinhalten und Organisation

Bildungsinhalte:

Eislaufen:

- methodisch-didaktische Aufbereitung für Anfänger und Fortgeschrittene im Eislaufen
- methodische Übungsreihen im Eislaufen
- Fallschulung und Sicherheitserziehung
- Gleitübungen auf den verschiedenen Kanten des Schlittschuhs
- einfache Figuren und Sprünge

Gymnastisch-tänzerische Bewegungsformen I:

- Methodisch-didaktische Aufbereitung von Bewegungskombinationen aus den Grundformen der Gymnastik (Stützen, Liegen, Sitzen, Stehen, Springen etc.)
- Funktionsgymnastik und Verbesserung des Körperbewusstseins
- einfache Choreographien unter Verwendung alternativer Geräte (Luftballons, Tücher etc.)
- Konditionsgymnastik mit Musik
- Schulung des Rhythmusgefühls

Fachdidaktik VI:

- Bildungs- und Lehraufgaben in den Ausbildungsbereichen Eislaufen und gymnastisch-tänzerische Bewegung
- Spiel- und Übungsformen beider Ausbildungsbereiche
- Zeitentscheidungen, Lehreinheiten und Organisation

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende Prüfungen je nach Lehrveranstaltung theoretisch oder praktisch

Selbststudium: Übungszeit in den praktischen Lehrveranstaltungen und schriftliche Dokumentation der geforderten Leistungen in den theoretischen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 5-3 BU Bioplanet Erde

Credits:

Modulthema:

Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des An
2007/08 5.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt)
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
keine	
Bildungsziele:	

- am Beispiel der Klimaveränderung Forschungsmethoden kennen lernen
- grundlegende geologische Prozesse regional bezogen kennen lernen
- humanökologische Zusammenhänge richtig deuten können
- Einblick in naturwissenschaftliche Forschung gewinnen

Bildungs

inhalte:

- vom Urknall zur Globalisierung
- Mineralogie, Geologie, Boden mit regionalem Bezug
- Paläontologie, Entwicklungsgeschichte der Lebewesen
- Landschaftsgeschichte
- globale Veränderungen (z.B. Klimaveränderungen) und ihre Auswirkungen einst und jetzt
- wie Klimaforschung funktioniert
- Generierung von Wissen
- Medienerziehung
- naturwissenschaftliche Weltbilder und ihre Auswirkungen auf die Natur

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- entscheidende Stationen der erdgeschichtlichen Entwicklung von Lebewesen kennen
- landschaftsformende Prozesse für die Region kennen und schülergerecht erklären können
- Folgewirkungen dieser geologischen Prozesse in der Region erkennen, erklären und für den Unterricht aufbereiten können
- Kenntnis geeigneter Exkursionsziele
- am Beispiel der Klimaveränderung Forschungsmethoden kennen und forschendes Lernen bei Schülerinnen und Schülern anleiten können
- Lernumgebungen für forschendes Lernen schaffen können

- anhand aktueller Anlässe die Auswirkungen von Veränderungen (Klima, Landschaft, Epidemien....) und die sachlich, fachlich reflektieren und Schüler/-innen befähigen, selbstständig Beurteilungen dieser Veränderung vorzunehmen

d enberichte

- Neugierde wecken auf den dynamischen Prozess zwischen Forschungsergebnissen und naturwissenschaftlicher Toleranzbewusstsein entwickeln

I (laraus ein

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

themenzentrierte Fachinputs und Ausarbeitung anhand von Fachliteratur; Gruppenarbeit; Exkursion

Leistungsnachweise:

Prüfung; Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer halbtägigen Exkursion; Teilnahme an den Exkursionen

it

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-3 EH Lebensstil und Gesundheit

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt)

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Vermittlung von Grundwissen über Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers
- die Bedürfnisse in den einzelnen Lebensphasen erkennen
- Aufzeigen des Zusammenhangs zwischen Lebensgestaltung und Gesundheit
- Unterstützung der Erarbeitung eines gesundheits- und sozialverträglichen Lebensstilkonzeptes
- Vermittlung der Grundlagen einer bedarfsgerechten Versorgung von Kindern in Familienhaushalten und der
- Planung eines zeitgemäßen, den fach- und unterrichtswissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung tragenden
- methodisch-didaktische Umsetzung für die Berufspraxis

Bildungsinhalte:

- Gesundheit und Krankheit. Dimension eines ganzheitlichen Gesundheitsbegriffes
- Gesundheitstheorien. Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung gesundheits- und sozialverträglicher Lebens
- Suchtproblematik und Suchtprävention
- Stressmanagement

- Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten
- Unfallverhütung
- Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt, Pflegemaßnahmen, Leben mit Kindern; Kindernotfallkurs
- methodisch-didaktische Konzepte zu den Themenfeldern
- studienfächerübergreifendes und verbindendes (projektorientiertes) Arbeiten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit entwickeln und in der eigenen schulischen Arbeit anwenden
- Zusammenhänge zwischen Lebensgestaltung und Gesundheit erkennen und in der eigenen schulischen Arbeit berücksichtigen
- Möglichkeiten zur Suchtprävention in der eigenen schulischen Arbeit erkennen und Maßnahmen in der Schule ergreifen
- Arbeitsmaterialien für den offenen Unterricht entwickeln, Lernsoftware bewerten und einsetzen und mit Teilnehmenden arbeiten

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übungen

Leistungsnachweise:

mündliche und schriftliche Prüfungen über Modulteile, Gesamtbeurteilung aus Teilbeurteilungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5/6-3a GS Europa und die Welt im 20. und 21. Jahrhundert

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5. und 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung der Module 3-3a und 4-3a

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Theorien zur Gesamtschau und zu den Charakteristika des 20.Jh.s kennen lernen
- Bruchlinien zwischen den Epochen des 20. Jahrhunderts benennen und beschreiben
- Faschismustheorien sowie den „Zivilisationsbruch“ durch Nationalsozialismus und Holocaust kennen lernen
- weltweite Entwicklungen im 20.Jh. in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft beschreiben

- den Konflikt zwischen 1. und 3. Welt beschreiben und erklären
- die historische Entwicklung von Staaten und Kontinenten im 20. Jahrhundert
- politische Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert kennen lernen

Bildungsinhalte:

- Vorgeschichte und Geschichte des 1. Weltkriegs
- Zwischenkriegszeit in Europa und in der Welt
- Geschichte der Sowjetunion
- Faschismus und Nationalsozialismus
- der 2. Weltkrieg und der Holocaust
- Entkolonialisierung
- die USA, die Sowjetunion und der kalte Krieg
- China im 20. Jahrhundert
- Geschichte Europas und der EU nach 1945 (exemplarisch)
- Staaten der 3. Welt (exemplarisch)
- Literatur und Kunst als Geschichtsquellen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Grundkenntnisse über die Geschichte Europas und der Welt im 20. und 21. Jahrhundert
- Grundlinien des 20. Jahrhunderts schülergerecht darstellen können
- die prägenden Ideologien des 20. Jahrhunderts und ihr Konfliktpotential beschreiben können
- im gegenwärtigen Diskurs über Totalitarismus, Nationalsozialismus und Holocaust begründet Position beziehen können
- politische Herrschaftsformen im 20. Jahrhundert vergleichen und bewerten können
- einschlägige Exkursionen zu entsprechenden geschichtsträchtigen Orten gestalten können

Literatur:

wird zu Beginn der LV aktualisiert bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Seminararbeit, Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-3b GS Österreich und Oberösterreich im 20. und 21. Jahrhundert

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung des Moduls 10

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

• Theorien zur Gesamtschau und zu den Charakteristika der österreichischen und der oberösterreichischen Kultur kennen lernen

• Bruchlinien in der österreichischen Geschichte benennen und beschreiben können

• Spezifika der österreichischen politischen Kultur der Gegenwart aus ihrem Gewordensein verstehen lernen

• die österreichische Geschichte im Kontext der europäischen Geschichte verstehen

• Basiskenntnisse zur Regionalgeschichte Oberösterreichs erwerben

• Österreichs historisches Verhältnis zum Nationalsozialismus verstehen lernen

Bildungsinhalte:

• Auflösung der Monarchie und Entstehung der 1. Republik

• die Verfassung Österreichs und die Landesverfassung Oberösterreichs

• zentrale Entwicklungen der 1. Republik (u. a. politische Polarisierung, antidemokratische Bewegungen)

• Beseitigung der Demokratie, Bürgerkrieg und Austrofaschismus

• Österreich und Oberösterreich unter der NS-Herrschaft

• die Entstehung der 2. Republik: Realität, Mythen und deren Folgen für die Innenpolitik bis in die Gegenwart

• Österreich und Oberösterreich von 1945 bis zur Gegenwart

• spezifische Entwicklungen und Probleme der Innenpolitik der 2. Republik

• Österreich nach der „Östöffnung“ und als Mitglied der EU

• Bildung, Wissenschaft, Technik und Kultur in der Geschichte der 1. und 2. Republik

• Gedächtniskultur in Österreich und Oberösterreich

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

• Grundkenntnisse über die Geschichte Österreichs und Oberösterreichs des 20. Jahrhunderts nachweisen

- Einsicht in die Bruchlinien der neueren österreichischen Geschichte und Identitätsbildung gewinnen und anwenden können
- das Verhältnis Österreichs zu Europa in den vergangenen Jahrzehnten erklären können
- die jüngere Regionalgeschichte als Voraussetzung der gegenwärtigen politischen Kultur des Bundeslandes erklären können
- die Fähigkeit, zentrale Ereignisse der jüngeren österreichischen und oberösterreichischen Geschichte für Unterrichtsaufgaben aufbereiten zu können
- die Fähigkeit, Lehrausgänge, Projekte und Exkursionen zu einschlägig geschichtsträchtigen Orten Österreichs planen und organisieren zu können (Gedächtnisorte, NS-Gedenkstätten)

Literatur:

wird bei Beginn der LV aktualisiert bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar, betreutes Selbststudium

Leistungsnachweise:

Modulprüfung, Seminararbeit

Sprache(n):

Deutsch

<

/p>

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-3 GW Österreich – gesamtgeographische Betrachtung

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

1 – 2b Das Gesamtsystem Geosphäre

2 – 3 Grundbegriffe der Geographie

3 – 3 Der Mensch in Abhängigkeit von der Natur

3 – 5b Globalisierung 1

4 – 5b Globalisierung 2

Bildungsziele:

- Anwendung des Grundlagenwissens aus Fachdidaktik
- Anwendung des Grundlagenwissens aus der Fachwissenschaft
- Anwendung des Grundlagenwissens auf die regionalen Gegebenheiten
- Ausarbeitung von schülergerechten, regionalbezogenen Unterrichtsmaterialien

- Zuordnung vernetzter regionaler Prozesse und deren Bewertung

- Fähigkeit zur Entwicklung fachdidaktischer Konzepte und Exkursionsplanung zu den Bildungsinhalten

Bildungsinhalte:

- die Regionen in Österreich
- Österreich – Klima
- die wirtschaftliche Vernetzung in Österreich
- die demographische Entwicklung in Österreich
- Präsentationstechnik
- Medienpädagogik
- der Lehrausgang
- der Fragebogen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Folgewirkungen von regionalgeographischen Prozessen erkennen, erklären und für den Unterricht aufbereiten
- anhand aktueller Anlässe die Auswirkungen von regionalen Veränderungen (Klima, Wirtschaft, Bevölkerung) in Medienberichte sachlich, fachlich reflektieren und Schüler/-innen befähigen, selbstständig Beurteilungen dieser Veränderungen vorzunehmen
- Kenntnis geeigneter Exkursionsziele
- geographische Prozesse schülergerecht aufbereiten
- Lernumgebung für forschendes Lernen schaffen

Literatur:

- Klappacher O.: Sinnvoll GW. Veritas Verlag, Linz 2002
- OHP Enzyklopädie Geographie 1 Lebende Erde 1a, Lebende Erde 1b, 2 Klima 2a, Klima 2b, 3 Umwelt, 4 (Klima) Schrödel Schulbuchverlag, 2003
- Bilham-Boulton, A. und Hancock, J.: Revise GCSE – Geography. London, 2001
- Rowles, N. und Raw, M.: Total Revision - GCSE Geography. London 1998

Lehr- und Lernformen:

Projekt (inkl. Einleitungsseminar, praktische Übungen, Exkursionen, E-Learning)

Leistungsnachweise:

Präsenz bei den LV und Exkursionen, Projektarbeit, Portfolio gemäß Lernvertrag

Sprache(n):

Deutsch (im Bedarfsfall Englisch)

Kurzzeichen:

H 5/6-3a ME Musik hören und arrangieren

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
2007/08 5. und 6.	zwei Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt):
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
keine	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
Modul H-ME 2-3a Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Grundlagen 2	
Bildungsziele:	
Aufbau von Sachkompetenz in folgenden Bereichen:	

- Verständnis für rhythmisch, melodisch, harmonische Abläufe
- Musikhören und Musiktranskription
- Fähigkeit, einfache Lied – und Instrumentalsätze selbständig erstellen zu können
- Ausbau der persönlichen Kreativität der Studierenden
- Entwicklung stilistischer Sicherheit beim Arrangieren und Bearbeiten von Musik

Betreutes Selbststudium: Studierenden wird ermöglicht, Defizite im Bereich Gehörbildung u. Tonsatz in angeleiteter Form zu beheben.

Aufbau musikdidaktischer Kompetenz in folgenden Bereichen:

- Kinder zum bewussten Hören führen (Klangwahrnehmung)
- Vermittlung von Möglichkeiten, mit Kindern Musik zu erfinden
- vorbewusste und bewusste rhythmische Schulung

Bildungsinhalte:

- Aufnehmen, Niederschreiben und Wiedergeben von metrisch –rhythmischen, melodischen Kleinformen
- Hören und Notieren von Intervallen
- Drei - Vierklänge und ihre Umkehrungen, Hören und Notieren
- Literaturbeispiele transkribieren
- Theorie der Akkordtypen und Akkordverbindungsregeln
- vierstimmig gemischter Satz; Volkslieder, Songs mit und ohne vorgegebene Grundstufenharmonik
- Akkordsymbole
- Ausprobieren der eigenen Arbeiten mit der Übungsgruppe

Methodik der elementaren Musiklehre: Einführung der Notenschrift, Notenwerte, Intervalle, von den Stammtonarten zum Tonraum, Dreiklänge, Tonleiter, Dur-Moll, Pentatonik

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- ausgebildetes musikalisches Gehör (Gehörbildung)
- Schreiben vierstimmiger Vokalsätze; dreistimmiger Liedsatz – Poparrangement (Tonsatz)
- methodisches Wissen zur Vermittlung elementarer Musiklehre

Literatur:

P. Hindemith: Aufgaben f. Harmonieschüler; Schott

W. Burghard: Die Harmonik d. Jazz; Dtv

Skriptum

Lehr- und Lernformen:

Lehrvortrag, Diskussion, Übung (Workshop)

Leistungsnachweise:

mdl./schriftl. Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5/6-3b ME Singen, Musizieren, Bewegen

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5. und 6.

Dauer und Häufigkeit des An

zwei Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschn

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Modul H-ME 3-3b+4-3b; Gesang, Klavier, 2. Instrument 2

Bildungsziele:

Aufbau von Sachkompetenz in folgenden Bereichen:

- „Singen im Ensemble“, „Klassensingen“, „Klassenmusizieren“, „Gruppenstimmführung“
- Liedarrangement
- Musik und elementare Bewegung; Tanz u. Gruppentanz
- Rhythmusschulung
- elementare Zugänge zu Rhythmus, Klang und Harmonie
- Handhabung des Orff-Instrumentariums
- Ensembleleitung (Grundkenntnisse der Schlagtechnik)

Bildungsinhalte:

- Singen von Kanons, mehrstimmigen Liedern, Songs aus verschiedenen Kulturen und verschiedenen Spra

- Liedbegleitung (Begleitsätze) mit unterschiedlichen Instrumenten und unterschiedlichem Niveau
- Gruppentänze; Bewegungsgestaltungen zu Text u. Musik, Einführung in populäre Bewegungselemente
- Übungen zu Metrum, Takt, Rhythmus; von der einfachen rhythmischen Struktur zu polyrhythmischen Mustern
- Aufbau eines Liedrepertoires für die Sekundarstufe I
- Einstudieren v. Liedern, Musikstücken u. Textvertonungen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Ensembleleitung; vokal – instrumentales Musizieren; Stimmbildung
- Erstellen v. Begleitsätzen
- Liedrepertoire u. Liedbegleitung; Erstellen einfacher Choreographien

Literatur:

Mairhofer L. Sing & Swing; Helbling, Dawidowicz A.; Komm sing mit I+II; Helbling, Coblenzer, Muhar; Stimmbildung

Lehr- und Lernformen:

Musikalische Interaktion (Call and Response; Reproduktion – Imitation – Produktion); Reflexion

Leistungsnachweise:

mündliche/schriftliche Prüfung

Sprache(n):

internationale Klangsprache, Deutsch

Kurzzeichen:

H 5-3a PC Raum, Zeit, Relativität

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Ar
ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschn
2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

• Einführung in die grundlegenden Erscheinungen und Konzepte des elektromagnetischen Feldes. Im Rahmen ausgehend von Experimenten die zur Beschreibung wesentlichen Begriffe gebildet und generalisiert. Weiterführung Formulierung physikalischer Gesetze und schließlich die Formulierung der physikalischen Theorie.

- ein Thema der modernen Physik schülergerecht aufbereiten

Bildungsinhalte:

- Einführung in die SRT und ART
- Projekt aus einem Gebiet der modernen Physik: GPS, Medizin und Physik, Raumfahrt, ...
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Faktenwissen, Zusammenhangswissen und Anwendungswissen in den Bereichen Experiment und Theorie
- Präsentationskompetenz durch schriftliche Ausarbeitungen und mündliche Darstellung in den Seminaren
- Medienkompetenz durch Hinführung zur Lehrbuchliteratur und Anwendung elektronischer Medien und Anv

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminare

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursion(en); Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Tl
schriftliche Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-3b PC Strukturen und Eigenschaften organischer Verbindungen

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

- Schüler/-innen entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihrem Wissen objektiv beur
- Verständnis der Eigenschaften organischer Verbindungen aus Bindung und Struktur

Bildungsinhalte:

- Lernzielkontrollen und informelle Tests und Prüfungen
- Beurteilungskriterien
- Lernwege und Lernstrategien – multiple Intelligenzen
- Besonderheiten organischer Verbindungen und Orbitalmodell des Kohlenstoffs
- Vorkommen, Eigenschaften und Strukturen der verschiedenen Kohlenwasserstoffe
- die Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl und Erdgas
- einfache funktionelle Verbindungen
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Lernzielkontrollen und Tests erstellen, in der Schulpraxis durchführen, bewerten und evaluieren können
- selbstständige Erarbeitung von Stoffgebieten und die Fähigkeit, Reaktionsverhalten und Eigenschaften aus ; erklären oder begründen zu können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminare

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursion(en); Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Themen
schriftliche Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-3 WT Bauen – Wohnen – Umweltgestaltung

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Produktgestaltung I

Bildungsziele:

Die Studierenden

- kennen den Unterschied zwischen Band und Stab sowie deren Anwendung im Alltag und am Bau
- erkennen das Auftreten von Zug- und Druckkräften an einfachen Modellen und können deren Verlauf nachzeichnen
- kennen Profilformen sowie das Prinzip Fachwerk (Knoten, Stäbe & das Dreieck als kleinste Einheit)
- entwickeln ein Gefühl für Räume und Proportionen
- erkennen den Unterschied zwischen Massiv- und Skelettbau
- können Grund- und Aufrisse in einem bestimmten Maßstab zeichnen und kodieren
- diskutieren Alternativen zum Einfamilienhaus wie Atrium-, Reihen- und Terrassenhausanlage
- reflektieren ökologische Aspekte in Zusammenhang mit dem Bauen und der Infrastruktur von Siedlungen
- reflektieren ökologische und ökonomische Probleme sowie kulturelle Aspekte der Zersiedelung und Urbanisierung
- erstellen zu diesen Inhalten didaktische Konzepte für den Unterricht

Bildungsinhalte:

- Skelett- und Massivbauweise
- Konstruktion von Brücken und Türmen
- ökologisches Bauen (Wohnbedürfnisse, Materialien, Technologien)
- von der Einraumwohnung zur Villa (Wohnbedürfnisse, Geschichte des Wohnens, sozialer Wohnbau)
- Planen von Wohnungen bzw. Wohnhausanlagen und Erstellung von Modellen unter Einbeziehung integrativer Gender-Thematik
- Zersiedelungs- und Verkehrsproblematik (Energieverbrauch und Wohnen, berufsbedingte Mobilität, Berufsge
- didaktische Aufbereitung der genannten Inhalte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über Erfahrungen im Betrachten von Bauten und im Begehen von Räumen unterschiedlicher Funktion
- erkennen den Zusammenhang zwischen Baumaterial (Bauweise), Form und Funktion des Baus
- sind fähig, Einreichpläne zu lesen, Wohnungsgrundrisse zu zeichnen und Architekturmodelle zu bauen
- können die genannten Aspekte des Bauens für den Unterricht aufbereiten und Lernprozesse initiieren
- können die Schüler/-innen für die ökologischen Aspekte des Wohnens und Bauens sensibilisieren
- sind zur selbstständigen wissenschaftlichen Recherche fähig
- sind sensibel für die individuellen Problemlagen der Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Jugend-Geschlechterdifferenz

Literatur:

- Achleitner, Friedrich: Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert in 3 Bänden. Residenz Verlag
- Friedl, Edith: Nie erlag ich seiner Persönlichkeit. Margarete Lihotzky und Adolf Loos – ein sozial- und kultureller
- Kurrent, Friedrich: Texte zur Architektur. Salzburg-München 2006
- Loos, Adolf: Trotzdem. Wien 1982
- Wojciech Czaja: Wir spielen Architektur. Verständnis und Missverständnis von Kinderfreundlichkeit. Sonder
- Ring, Romana: Architektur in Oberösterreich seit 1980. Verlag Anton Pustet

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen; praktische Arbeiten zu den genannten Inhalten; Dokumentation; abschließende Modulprüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen: **Modul**

H 5-3 WX Raumgestaltung

Credits:

6

Studiengang: **Modul**

Hauptschulen

N.N.

Studienjahr/Semester: **Dauer
Angebot**

2007/08 5.

ein S

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): **Niveau**

Pflichtmodul

2. St

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss des ersten Studienabschnittes

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

BE,WE Soziologie, Psychologie, BU, M

Bildungsziele:

- funktionale und ästhetische Aspekte von Räumen sowie individuelle Bedürfnisse als Voraussetzung für die subjektives Wohlbefinden analysieren können
- den Zusammenhang von gestalteter Form und subjektivem Wohlbefinden wahrnehmen und für sich nutzbar machen
- über gesundheitliche Auswirkungen von Materialeinsatz im Wohnbereich Bescheid wissen
- Innenräume sowie Außenräume nach funktionalen, ästhetischen, ökologischen und ökonomischen Kriterien bewerten können
- Erweiterung der vorhandenen formalen Gestaltungskompetenzen im Hinblick auf die speziellen Problemstellungen
- Funktionen von Textilien in Außen- und Innenräumen kennen und den Bedürfnissen entsprechende Materialien auswählen
- die bisher erlangte handwerkliche und formale Gestaltungskompetenz mit Textilien für individuelle Raumlichkeiten anwenden
- räumliches Vorstellungsvermögen weiterentwickeln
- Einblick in die geschichtliche, völkerkundliche und kulturelle Entwicklung der Behausung/des Wohnens/des Lebens gewinnen und Schwerpunkte für den Unterricht altersadäquat aufbereiten
- Verständnis für kulturelle Unterschiede und Lebensformen entwickeln
- Entscheidungsfähigkeit für die komplexe textile Lebensrealität erlangen und aus dieser heraus verantwortlich handeln
- Unterrichtsevaluation
- adäquate Lernkontroll- und Leistungsbeurteilungsmöglichkeiten für TGK planen können und erproben
- Raumgestaltungsprozesse planen, organisieren, ausführen, dokumentieren, reflektieren, präsentieren und auswerten; Querverbindungen zum Lehrplan des PL herstellen

Bildungsinhalte:

- Raum als Erlebnis, Wohnung als dritte Haut des Menschen
- Raumfunktionen, Wohnbedürfnisse, textile Wohnformen in verschiedenen Kulturen, historische Entwicklung; interkulturelles Lernen
- Farbe, Licht, Formen, Muster und Materialien im Zusammenhang mit Gestaltung von Innen- und Außenräumen
- baubiologische Grundkenntnisse in Bezug auf Wohntextilien
- spezifische Darstellungsformen zur Planung von Raumgestaltung
- fachspezifische Lernprozesse zu textilen Werkverfahren (ausgewählte Textiltechniken für Raumtextilien)
- Gestaltungsmöglichkeiten mit Textilien im schulischen Innen- und Außenraum
- Herstellung anschaulicher Unterrichtsmedien
- Projekt Raumgestaltung: Bedürfnisanalyse, Materialrecherche, Objektgestaltung
- Projektplanungen, Dokumentationen, Präsentationen
- Lernkontroll- und Leistungsbeurteilungsmöglichkeiten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- unter Anwendung bereits erworbenen Wissens Design- und Raumgestaltungsprojekte (in Schule, Privatwohnumfeld, Kulturraum) selbständig durchführen und methodisch-didaktisch aufbereiten können
- physiologische und psychologische Wohnbedürfnisse benennen und reflektieren können
- die Funktionen von Räumen definieren können
- Wohnformen verschiedener Kulturen kennen
- Beziehung zwischen Körper und Raum wahrnehmen und darstellen können
- abstrahierte Darstellungen lesen, auswerten und anfertigen können
- textilimmanente Sprachelemente im Bezug auf Wohntextilien reflektieren können
- Zweckmäßigkeiten von Wohnumfeld, Wohnraumnutzung und Mobiliar erkennen und reflektieren können und ableiten können
- Materialqualitäten bezüglich ihrer Nutzung und Pflege einschätzen und einsetzen können
- das Zusammenwirken von Farben und Formen und Materialien hinsichtlich der Raumwirkungen beurteilen können
- Farben, Formen und Objekte hinsichtlich ihrer Stimmungsbeeinflussung einsetzen können
- den eigenen Wohnbedürfnissen entsprechende Gestaltungsabsichten verwirklichen können
- Raumdekoration selbst gestalten können

- Auswahlkriterien für Wohnmaterialien hinsichtlich ökologischer Wirkungen von der Herstellung bis zur Entsorgung. Kriterien für die Werthaltungen entsprechende Prioritäten setzen können

den eigenen

- Kriterien für nachhaltiges Handeln im Bereich Wohnen kennen und anwenden können
- Projekte zur Raumgestaltung für den Sekundarunterricht planen, organisieren, methodisch reflektieren können
- die Aktualisierung des theoretischen Wissens und der eigenen Gestaltungskompetenz selbständig organisieren und die Unterrichtsgestaltung adaptieren können
- Überblick über die Bildungsentwicklung im textilen Bereich
- die persönliche Lebensgestaltung am Bsp. Raum kritisch reflektieren können

Literatur:

- Kolhoff-Kahl, Iris: Gespannte Textilien. Baltmannsweiler 2001
- Helmhold, H.: Transkulturalität und Wohnform. In: Textilarbeit + Unterricht, 4/1992, 210-217
- von Hentig, Hartmut: Ergötzen, Befreien, Belehren. Schriften zur ästhetischen Erziehung, München 1985
- Kerbs, Diethart: Spiel und Freiheit. In: Kunst + Unterricht, 9/1970

Kerbs, Diethart: Spiel und Freiheit. In: Kunst + Unterricht, 9/1970

- Wansch, Franz: Wohnen planen. Brandstätter 1995
- Rainer, Roland: Lebensgerechte Außenräume. Artemis Verlag. Zürich 1972
- Wohnen ohne Gift. Verein für Konsumenteninformation, Mariahilferstr. 81, 1061 Wien
- Lam Kam Chuen: Das Feng Shui Handbuch. Joy Verlag 1995
- Gerd Selle: Die eigenen vier Wände: Zur verborgenen Geschichte des Wohnens. Frankfurt 1993
- Edmund Meier-Oberist: Kulturgeschichte des Wohnens im abendländischen Raum. Hamburg, F.Holzmannverlag 1974
- Rainer Wick: Bauhaus Pädagogik. dumont 1982
- Hartmut von Hentig: Schule neu denken. Hanser Verlag, 1993

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übungen, Lehrausgang, praktische Studien, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage der praktischen Arbeiten, abschließende Prüfung (schriftlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-4a Mehrdimensionalität von Lehr- und Lernprozessen

Credits:

4

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung der Pflichtmodule H-4-4a und H 4-4b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Durchführung von mehreren zusammenhängenden Unterrichtseinheiten im Kontext einer mittelfristigen Planung
- Erstellen einer mittelfristigen Planung
- Kennenlernen und Anwenden projektorientierter und offener Lernformen
- Kennenlernen und Erproben fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts
- Berücksichtigung unterschiedlicher Aneignungsstrategien
- Planen und Durchführen spezifischer Lernarrangements als Teil des gesamten Unterrichts mit Berücksichtigung von Ressourcen

Betreutes Selbststudium:

- aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können
- Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können
- Unterrichtsanalyse

Bildungsinhalte:

- Arbeit mit Wochen- und Abschnittsplänen sowie mit Lernzielkatalogen
- Teilnahme an bzw. Durchführung von Unterrichtsprojekten (auch fächerübergreifend)
- Anwenden unterschiedlicher Lehr- und Lernmethoden

Betreutes Selbststudium:

- Fallarbeit an konkreten Fällen aus den schulpraktischen Studien in Form eines seminaristischen Angebotes

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Verfassen von Wochen- und Abschnittsplänen bzw. Lernzielkatalogen
- schriftliche Dokumentation eines ausgewählten Projekts
- Begründung des Methodeneinsatzes
- Unterrichtsanalysen durchführen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Unterrichtspraxis und Reflexionsgespräche

Leistungsnachweise:

Praxisdokumentation

Sprache(n):

Deutsch bzw. Englisch

Kurzzeichen:

H 5-4b Schulrecht

Modulthema:

Credits:

2

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des An

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschni

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Vermittlung der rechtlichen Grundlagen für die künftige Tätigkeit als Lehrer/-in an allgemein bildenden Pflü. Beispiele aus dem Schulalltag wird die Lebensnähe des Studienangebotes gewahrt. Vorschriften, die sich nicht auswirken, werden nur insoweit behandelt, als dies zum Verständnis des von der Lehrerin/vom Lehrer anzuwend ist

Bildungsinhalte:

- verfassungsrechtliche Grundlagen des österr. Schulwesens
- Schulunterrichtsrecht (Schulunterrichtsgesetz und Verordnungen, insbesondere Leistungsbeurteilungs- und Schulveranstaltungsverordnung), wobei insbesondere die Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, die Verwaltungsaufgaben der Lehrerin/des Lehrers und der Schulleiterin/des Schulleiters und die Lehrerkonferenzen behandelt
- Schulpflichtrecht
- Schulorganisationsrecht
- Schulzeitrecht
- Religionsunterrichtsrecht
- Grundzüge des Privatschulrechts
- Schulverwaltung
- Dienstrecht
- Einführung in das Rechtsinformationssystem (RIS)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Verständnis für die rechtlichen Grundlagen der äußeren und inneren rechtlichen Ordnung des Schulwesens insoweit, dass die Aufgaben des Lehrberufs erfüllt werden können. Fähigkeit, die relevanten Rechtsnormen mit Zuhilfenahme des Rechtsinformationssystems (RIS)

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Übung/Seminar (Lösung von Fällen)

Leistungsnachweise:

schriftlicher Test unter Einbeziehung der Mitarbeit bei der Lösung der Fälle

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 5-5a Pädagogisches Lernfeld 1 (Forschungsorientiertes Lernfeld)

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 5.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts

besondere Kenntnisse in forschungsmethodischen Fragen u. Methoden der empirischen Sozialforschung.

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

AP:

- pädagogische Maßnahmen bei Kindern mit Passungsproblemen kennen und anwenden können – Fragen

PP:

- Kennen von thematischen Bereichen aus der Kinder und Jugendpsychiatrie (ICD 10 und DSM IV Strukturen)

IP:

- Bedürfnisse von Schülerinnen/Schülern mit Förderbedarf wahrnehmen und bearbeiten können

Bildungsinhalte:

AP:

- herausfordernde Erziehungsphänomene, professionelles Erziehverhalten mit Kindern und Eltern in Problemfeldern

PP:

- Transfer kinder- und jugendpsychiatrischer Theorien in pädagogische Handlungen

IP:

- Schwerpunktthema der Inklusiven Pädagogik bearbeiten und vertiefen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

AP:

- Ereignisse, Prozesse und Erhebungen in erzieherischen Interaktionszusammenhängen identifizieren und analysieren

- mit solchen erzieherischen Prozessen umgehen und professionelle Hilfen dazu anbieten können – Begabete

- unterschiedliche methodische Vorgangsweisen u. Forschungsmethoden reflektieren u. anwenden können

PP:

- Fallbeispiele in den schulischen Kontext transferieren können
- Prognosen entwickeln und Entwicklungspfade definieren können
- Forschungsergebnisse lesen, anwenden, interpretieren und Rückschlüsse daraus ziehen können

IP:

- Lebenssituation und Entwicklung unter besonderen Bedingungen kennen lernen
- sich in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Bedingungen für Menschen mit unterschiedlichen Standpunkten erarbeiten
- Themen in Kleingruppen bearbeiten und präsentieren können

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung)

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren.

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-1a Schule als komplexes soziales Gefüge

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul – fächerübergreifendes Modul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

SP:

- Forschungsergebnisse in die eigene Unterrichtspraxis transferieren können

PS:

- die Familie als soziale Institution analysieren; aktuelle gesellschaftliche Tatbestände und Entwicklungen im aufzeigen; Erscheinungsformen problematischer Familiensituationen darstellen

er c Familie

RP:

- Vorbereiten auf die Aufgaben der ethischen Erziehung

ET:

- Vorbereiten auf die Aufgaben der ethischen Erziehung

Bildungsinhalte:

SP:

- unterrichtliches Handeln im Kontext der Forschung

PS:

- Familie im Wandel der Zeit – Dekadenz und Mythos, Schüler/-innen in problematischen Familiensituationen

RP:

- ethisches Lernen im Kontext der Schule

ET:

- ethisches Lernen im Kontext der Schule

tr>

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

SP:

- anhand aktueller Forschungsergebnisse das eigene Unterrichtshandeln kritisch reflektieren können
- Ergebnisse der Selbstevaluation und Selbstreflexion als Ausgangspunkt weiterer Entwicklungsmöglichkeiten
- Feedbackverfahren zur Unterrichtsqualitätsentwicklung kennen, anwenden und auswerten

PS:

- die aktuelle Situation der modernen Familie realistisch einschätzen können
- die familiäre Situation der Schüler/-innen besser verstehen lernen und die schulische Arbeit auf problematische Familien besser abstimmen können
- professionelle Elternarbeit durchführen können

ungen

RP:

- ethische Konfliktthemen in Unterricht und Schule orten und fachgerecht analysieren können
- ethische Konflikte und Dilemmata bearbeiten können

- zwischen allgemeinen ethischen Motiven und Werten sowie konkreten Normen und Verhaltensmustern und

ET:

- die wichtigsten Ansätze der Kinderphilosophie verstehen und umsetzen können
- ethische Konfliktthemen und Dilemmata in Unterricht und Schule orten und fachgerecht analysieren können
- konkrete ethische Konflikte in allgem. ethische Systeme einordnen und von dort her verstehen können

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordnung)

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten und für

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-1b Pädagogisches Lernfeld 2 (Handlungsorientiert) – Sozialpädagogische

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Niveaustufe (Studienabschnitt):

Pflichtmodul – fächerübergreifendes Modul

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

PP:

- Bildung eines Handlungsrepertoires zu den Theorien des sozialen Lernens
- Konfliktmanagement

PS:

- die gesellschaftl. Bedingtheit von Jugend, ihre Erscheinungsformen, Entwicklungen und Probleme bewusst professionell auseinandersetzen; aktuelle gesellschaftl. Tatbestände und Entwicklungen im und um das Netzwe

AP:

- Ergebnisse der Kognitionsforschung zur Optimierung von Lernumgebungen (Lehr– Lernmittel als Medien)

Bildungsinhalte:

PP:

- Aufgabenstellung des sozialen Lernens und Entwicklung von handlungsorientierten Modellen für den Unterricht

PS:

- moderne Jugend und ihre Probleme: Jugendkultur - Jugend und Sinnsuche - Jugend und Beruf - Jugend in der Arbeitswelt

AP:

- Lernumgebungen und Medien begabungsfreundlich gestalten

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

PP:

- Trainings von sozialen Strukturen von sozialen Fertigkeiten
- Planung und Durchführung pädagog. Interventionen
- Kommunikations- und Konflikttraining durchführen können

PS:

- für die Situation und die Probleme von Jugendlichen aufgeschlossen werden
- die Schüler/-innen als peergroup besser verstehen lernen
- Interesse an außerschulischer Jugendarbeit wecken

AP:

- Lehr- und Lernmittel (Medien) für die adressatengewählte Gruppe erstellen, einsetzen und evaluieren
- Schüler/-innen zu eigenständigem Lernen und Forschen motivieren können
- Lehr- und Lernprozesse entsprechend den gegebenen Lernpotentialen und Lernausgangslagen der Schüler/-innen

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien – Prüfungsordnung)

Selbststudium pro Fach: zum vorgegebenen Thema aktuelle wissenschaftliche Texte und Informationen bearbeiten und für pädagogische Handlungsfelder nach wissenschaftlichen Kriterien schriftlich dokumentieren.

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-2 D Deutsch in der Arbeitswelt

Credits:

6

Studiengang:	Modulverantwortliche/r:
Hauptschulen	N.N
Studienjahr/Semester:	Dauer und Häufigkeit des
2007/08 6.	ein Semester / jährlich
Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):	Niveaustufe (Studienabschnitt)
Pflichtmodul	2. Studienabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme:	
2-2 Lesen und Textkompetenz	
4-5 Jugendliteratur und Medien	
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:	
2-2a Lesen und Textkompetenz	
4-5 Jugendliteratur und Medien	
Bildungsziele:	
- Einführung in soziale Aspekte der Sprachverwendung - Einblick in moderne Arbeitswelten und deren Berücksichtigung in Literatur und Film - Kennenlernen von berufsbezogenen Texten - Sicherheit im Verfassen von berufsbezogenen Texten	
Bildungsinhalte:	
- Definition der „Soziolinguistik“ - Einführung in Gruppen-, Fach- und Sondersprachen - sozial differenzierte (pragmatische) Elemente der Sprachverwendung in alltäglichen und literarischen Texten - Definition der „modernen Arbeitswelt“ - aktuelle Entwicklungen der Literatur und des Films über die Arbeitswelt - Überblick über berufsbezogene Textsorten - Verfassen und Überarbeiten von berufsbezogenen Texten	
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:	
- Erkennen von sozial differenziertem Sprachgebrauch - Bestimmung wesentlicher Merkmale von sozialen Sprachvarianten - Verfassen von adressaten-, norm- und stilgerechten berufsbezogenen Texten - mögliche Konsequenzen für die Berufsorientierung von Schülerinnen/Schülern in der 8. Schulstufe ableiten	
Literatur:	
- Sennett, Richard: Der flexible Mensch. Berlin: Berlin Verlag, 1999 - Piel, Alexander: Gebrauchstexte produzieren. Mülheim: Verlag an der Ruhr 2003 - Achtung bissige Bytes! Kreatives Schreiben im Unterricht zum Thema Arbeitswelt. Wien: AK Wien 1999	
Lehr- und Lernformen:	
seminaristische Form, Anteil praktischer Übungen, Selbststudium	
Leistungsnachweise:	

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Beiträge und Kurzreferate, Auswahl und Lektüre von Fachtexten

e 1:

2 abschließende schriftliche Teilprüfungen:

FW Soziolinguistik

FW Literatur der Arbeitswelt

Abgabe eines Textportfolios:

FW Berufsbezogenes Schreiben:

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-2a E Language Assessment (LASS)

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschl

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Die Studierenden sollen befähigt werden, verschiedenste Formen der Sprachüberprüfung durchzuführen, Darüber hinaus sollen sie die europäische Dimension dieser Evaluationsmethoden kennenlernen und in ihrer B

Bildungsinhalte:

- Error correction and feedback (CORR)
- Testing and evaluating(T&E): Common European Framework of Reference, Alternative Forms of Assessr
Bildungsstandards

Betreutes Selbststudium:0,5 SWS

Studierenden wird angeleitete Hilfestellung beim Erarbeiten von Tests unter Berücksichtigung des CEFR, des E der Bildungsstandards geboten.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenzen erlangt haben:

- Sie können Schülerfehler im konkreten Zusammenhang richtig bewerten und dementsprechendes Feedba
- Sie können mündliche und schriftliche Überprüfungen erstellen und evaluieren.
- Sie können alternative Formen der Leistungsbewertung im schulischen Alltag anwenden.
- Sie wissen, was Bildungsstandards sind, und können eine Vorbereitung darauf in ihre Berufspraxis einsetz

Literatur:

Vor Durchführung des Moduls:

Bestätigung durch Unterschrift des Studierenden über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und c

rliste.

- aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden. <http://archiv.bmbwk.gv.at/schulen/recht/info/Leistu> : [5; 6.xm](#)

- Bildungsstandards in Österreich. Fremdsprachen Englisch. 8. Schulstufe. Aufgabenbeispiele I,II,III und IV.

- The European Language Portfolio

- Course-Pack mit aktuellen und authentischen Schülerarbeiten

- Carol Spöttl. ("TEAching and TEA: testing, Evaluation and assessment" in English Studies: Past-Present-Future. Verlag Dr. Kovac: Hamburg 2002.)

a: h (ed),

- Douglas Brown. ([Language Assessment . Principles and Classroom Practice](#), 2005)

- James Dean Brown. ([Testing In Language Programs: A Comprehensive Guide To English Language Assessment](#) , 2005)

- Charles J.Alderson. ([Assessing Reading , 2005](#))

- Gary Buck. ([Assessing Listening, 2001](#))

- Sari Luoma. ([Assessing Speaking, 2004](#))

- Carol A. Chapelle and Dan Douglas. ([e=UTF8&s=books&qid=1173634138&sr=1 : through Computer Technology , 2006](#))

[a nguage](#)

Lehr- und Lernformen:

task-based learning (lernerzentrierte Arbeit: Korrektur von Schülerarbeiten, Übungs- und Testaufgabenstellung für modulare Projekte, Präsentationen

ri folio),

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien– und Prüfungsordnung der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

n ntation

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-2b E Academic Language Awareness in English

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

CLIL

Bildungsziele:

Die Studierenden werden befähigt, sich in akademischen Bereichen adäquat auf Englisch auszudrücken und die Sprachbewusstmachungsprozesse (language awareness) in diesem Genre ein tieferes Verständnis für interkult

Bildungsinhalte:

Bildungsinhalte:

The Foreign Language Teacher as an Academic Professional (FLTAP)

- Based on the Academic Word List, developed by Coxhead 2000, students will achieve academic language fields (e.g., environmental science, information science and technology, economics, political science etc).
- academic skills training for ELT: note taking and test-taking techniques
- how to submit an academic paper in English
- translation as a tool for richer language and intercultural understanding (TLIU)

Betreutes Selbststudium:

Studierenden wird ermöglicht, Defizite im Bereich des akademischen Diskurses (mündlich und schriftlich) in ang:

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Am Ende dieses Moduls sollen Studierende folgende Kompetenzen erlangt haben:

- Sie können sich in verschiedenen akademischen Bereichen befriedigend verständlich machen und in genr : (lecture, presentation, academic/research papers, etc) erfolgreich Informationen aufgreifen und verwerten.
- Sie zeigen mittels sprachreflexiver und sprachvergleichender Analysen ihr Verstehen von Sprache als ein :

Literatur:

Vor Durchführung des Moduls:

Bestätigung durch Unterschrift des Studierenden über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und c

Aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden

- Flowerdew, J, 2002. Academic Discourse, Longman.
- Gee, J. P, 2005. An introduction to discourse analysis, Routledge
- Huntley, H, 2006. Essential Academic Vocabulary, Houghton.
- McCarthy, 1991. Discourse Analysis for Language Teachers, CUP.
- Nattinger, J and J. DeCarrico, 1992. Lexical Phrases and Language Teaching, OUP.
- Wells, G, 1999. Dialogic Inquiry, CUP.

Lehr- und Lernformen:

task-based learning, modulare Projekte, E-Learning, Präsentationen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Erfüllung der Studienaufträge;

abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich) in allen Teilbereichen (laut gültiger Studien- und Prüfungsordn der Workload durch die Studierenden mittels Portfolio

Sprache(n):

Englisch

Kurzzeichen:**Modulthema:**

H 6-3 BE Kunstgeschichte

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des A

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschni

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

• überblicksmäßiges Wissen über Entstehung und Entwicklung der europäischen Kunst von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert

• abendländische Kunst und Kultur als Ausdruck unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen verstehen

• historische Kunst als Quelle für den Unterricht erfassen und schülergerecht umsetzen

Bildungsinhalte:

• Genese der Kunst

• altägyptische Kunst

• antike Kunst

• mittelalterliche Kunst

• Kunst der Neuzeit

• Barock

• Kunst des 19. Jahrhunderts

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

• Einordnen von Kunstwerken in das Gesamtbild einer Kultur

• Verständnis der Zusammenhänge von Kunst, Kultur und Gesellschaft

• sich der Subjektivität der eigenen Wahrnehmung und Interpretation bewusst werden

• Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Recherche

• Erarbeitung geeigneter Themen für die schülergerechte Kunst- und Kulturvermittlung

• forschendes kunstgeschichtliches Lernen bei Schülerinnen und Schülern initiieren und anleiten können

• Kenntnis geeigneter Exkursionsziele

Literatur:

• Kammerlohr, Otto: Epochen der Kunst 1. Von den Anfängen bis zur byzantinischen Kunst. München/Wien :

- Kammerlohr, Otto: Epochen der Kunst 2. Von den karolingischen Kunst bis zur Spätgotik. München/Wien 1996
- Kammerlohr, Otto: Epochen der Kunst 3. Von der Frührenaissance zum Rokoko. München/Wien 1996
- Kammerlohr, Otto: Epochen der Kunst 4. Vom Klassizismus zu den Wegbereitern der Moderne. München/Wien 1996
- Prette, M.C / De Giorgis, A.: Was ist Kunst. Bauwerke- Skulpturen- Gemälde. Klagenfurt 2001

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Exkursionen, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen, Vorlage kontextgebundener Arbeiten (aus dem Selbststudium), Referate, abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-3a BSP Bewegung, Spiel und Sport II

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des An

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschn

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Teilmodul H BSP 5-3a

Bildungsziele:

Basketball:

- Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen
- Fähigkeit, Spiele zu leiten

Fußball:

- Vertiefung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung balltechnischer Handlungsstrukturen
- Fähigkeit, Spiele zu leiten

Fachdidaktik V:

- Kenntnis der Bildungs- und Lehraufgaben in den Ausbildungsbereichen Basket- und Fußball
- Kenntnis der methodischen Spielreihen in Basket- und Fußballball
- Begründung von Zeitentscheidungen, Lehreinheiten und Organisation

Bildungsinhalte:

Basketball:

- sportspielspezifisches balltechnisches Aufwärmen, Konditionsgymnastik
- methodische Aufbereitung des Basketballspiels durch Spiel- und Übungsformen der Ballschulung
- spezielle Übungsformen für Druckwurf, Freiwurf, Korbleger, Dribbling und Weitwurf
- Kreistraining mit technischen und taktischen Elementen
- taktische Variationen (Pivot, Flügel, Aufbauspieler, Rebound, Gegenangriff, Finten, Sperren, Abstreifen, Zonenabwehr)
- Technik und Taktik im Spiel
- Regelkunde und –variationen für die Schule samt Schiedsrichtertätigkeit

Fußball:

- sportspielspezifisches balltechnisches Aufwärmen, Konditionsgymnastik
- methodische Aufbereitung des Fußballspiels durch Spiel- und Übungsformen der Ballschulung
- spezielle Übungsformen für Pass, Abspiel, Annehmen, Mitnehmen, Schießen, Kontrollieren, Ballführen, Dribbling, Freilaufen, Decken und Torwartspiel
- Kreistraining mit technischen und taktischen Elementen
- Technik und Taktik im Spiel
- Regelkunde und –variationen für die Schule samt Schiedsrichtertätigkeit

Fachdidaktik:

- Bildungs- und Lehraufgaben in den Ausbildungsbereichen Basket- und Fußball
- methodische Spielreihen in Basket- und Fußball
- Studententypen, Betriebs- und Organisationsformen im Basket- und Fußball
- Vorstellen relevanter Fachliteratur zu den zwei Ausbildungsbereichen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende Prüfungen je nach Lehrveranstaltung theoretisch oder praktisch

Selbststudium: Übungszeit in den praktischen Lehrveranstaltungen und schriftliche Dokumentation der geforderten Leistungen in den theoretischen Lehrveranstaltungen

Sprache(n):

Kurzzeichen: Mc

H 6-3b BSP Bewegung gestalten und darstellen II

Credits:

3

Studiengang: M

Hauptschulen N.

Studienjahr/Semester: Di
Al

2007/08 6. ei

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul): Ni

Pflichtmodul 2.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

gymnastisch-tänzerische Bewegungsformen I

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Teilmodul zu H-BSP 5-3b

Bildungsziele:

Kleine Spiele mit und ohne Handgeräte:

- Erlangen und Vertiefen von praktische

n und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung spielerischer Handlungsstrukturen

Schulung der koordinativen Fähigkeiten:

- Kenntnis der Möglichkeiten der Entwicklung der Grob- und Feinkoordination
- Kenntnis der Maßnahmen bei Leistungsschwäche und Bewegungsstörungen
- Kenntnis der Möglichkeiten zur Verbesserung der motorischen Grundlagen

Gymnastisch-tänzerische Bewegungsformen II:

- Spezialisierung von praktischen und theoretischen Fähigkeiten zur Vermittlung rhythmisch-tänzerischer Handlungsstrukturen

Bildungsinhalte:

Kleine Spiele mit und ohne Handgeräte:

- Entwicklung der Kooperationsfähigkeit und Schulung sozialen Verhaltens anhand geeigneten Regelwerks
- Schulung der Eigenverantwortung durch vielfältige Änderungsmöglichkeiten der Spielregeln
- Förderungsmöglichkeiten der koordinativen Fähigkeiten und grundlegenden Bewegungsfertigkeiten anhan
- Einsatzmöglichkeiten für den Stundenanfang und das Stundenende

Schulung der koordinativen Fähigkeiten:

- Koordinationsschulung, allgemeine und spezielle koordinative Fähigkeiten, Methoden und Differenzierung
- kinästhetische Differenzierungsfähigkeit, Seitigkeit
- Trainingsformen, Methoden und Betriebsformen
- Bewegungsfehlerkorrektur und Feedback

Gymnastisch-tänzerische Bewegungsformen II:

- Schulung der Kreativität und Selbständigkeit im Bereich von Bewegungsentwürfen
- vertiefte Rhythmusschulung (z.B: Anpassung an Fremdbewegungen, Tanzspiele etc.)
- einfache pantomimische Bewegungskombinationen
- einfache Schrittfolgen aus den Standard- und Lateintänzen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Fach-, Unterrichts- und Erziehungskompetenz in Bezug auf die Inhalte der Ausbildungsbereiche

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Mischformen von Frontalunterricht bis E-Learning je nach Unterrichtssituation

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

abschließende praktische und theoretische Prüfungen in allen Lehrveranstaltungen

Selbststudium: Übungszeit in den praktischen Bereichen und schriftliche Dokumentation der geforderten Themen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 6-3 BU Biologie verändert die Welt

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- moderne biologische Verfahren kennen und bewerten lernen
- Chancen und Risiken naturwissenschaftlicher Forschung abwägen lernen

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt)

2. Studienabschnitt

- Schüler/-innen auf die zukünftigen naturwissenschaftlichen Entwicklungen adäquat vorbereiten
- Natur als Vorbild der Technik erfahren
- Veränderungszyklen in Natur und Technik vergleichen können

Bildungsinhalte:

- Bio- und Gentechnik
- Genetik und Humangenetik
- medizinische Entwicklungen und ihre Bedeutungen
- Mikrobiologie
- Nanotechnologie
- Bionik
- Bewertung von Veränderungen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Begreifen des Menschen als soziales und der Natur gegenüber verantwortliches Wesen
- Kenntnis der Grundlagen der neuen Biotechnologien und Bewertung ihres Einsatzes
- reflektiertes Wissen in bioethischen Fragestellungen
- Entwicklung fachdidaktischer Konzepte im Bereich der modernen Biowissenschaften
- Betreuung einer modulspezifischen Projektarbeit und deren Präsentation

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

themenzentrierte Fachinputs und Ausarbeitung anhand von Fachliteratur; Gruppenarbeit

Leistungsnachweise:

Prüfung; Erstellen einer modulspezifischen Seminararbeit

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 6-3 EH Aktuelle Angebote

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des /

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabsch

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss der vorangegangenen Module

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Vertiefen und Erweitern der bereits erworbenen Grundkompetenzen
- Vertiefung und Auseinandersetzung mit besonderen Themen aus dem Bereich Ernährung und Haushalt auf unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen
- intra- und interkulturelle Kompetenzen stärken
- sinnliche und ästhetische Wahrnehmung fördern
- Einblicke in andere Esskulturen gewinnen
- Probleme im Zusammenleben mult-ethnischer Gruppen verstehen

cl.winkeln

Bildungsinhalte:

- soziokulturelle Aspekte
- intra- und interkulturelles Lernen
- sinnliche und ästhetische Wahrnehmung
- Versuche zur Ernährung (praktisch)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- aktuelle Schwerpunktthemen aufgreifen, analysieren, bewerten und methodisch-didaktisch aufbereiten können
- neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz einbauen können
- Lehrausgänge, Exkursionen planen, organisieren und durchführen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Leistungsnachweise:

mündliche und schriftliche Prüfungen über Moduleile, Gesamtbeurteilung aus Teilbeurteilungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-3b GS Geschichte als Sozialwissenschaft – Sozialkunde an exemplarische

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreiche Absolvierung des Moduls 4-3b

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- sozialwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Methoden kennen lernen
- soziale Phänomene in synchronen und diachronen Schnitten analysieren lernen
- Geschichtswissenschaft als Sozialwissenschaft verstehen lernen
- Interpretationsinstrumente zum Verstehen des kulturell Fremden erlernen
- epochenübergreifende Längsschnitte zu aktuellen Themen mit Fokus auf sozialkundlichen Aspekten
- Verständnis für langfristige Ursachen bzw. Folgen historischer Entwicklungen
- Herstellen von Querverbindungen zu anderen Kulturen

Bildungsinhalte:

- Geschichte als Sozialgeschichte: Möglichkeiten und Probleme
- soziale Schichtung in historischer Perspektive (Beispiele)
- die Dialektik von Persönlichkeit und Geschichte (Theorien, Beispiele)
- historische Anthropologie und Geschichtsphilosophie
- Alltags- und Mentalitätsgeschichte (theoretisch und exemplarisch)
- Methoden der Sozialwissenschaft innerhalb der Geschichtsforschung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- historische Entwicklungen und soziale Konflikte mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Modelle beschreiben können
- Sozialgeschichte und Kulturgeschichte an konkreten Phänomenen beschreiben können
- Förderung des Bewusstseins für die Heterogenität und Ungleichzeitigkeit historischer Prozesse
- Fähigkeit zur Verbindung unterschiedlicher historischer Betrachtungsweisen wie politische Geschichte, Sozial- und Mentalitätsgeschichte etc.
- Fähigkeit, die wesentlichen sozialkundlichen Problemstellungen des GSK-Lehrplans kompetent in Unterricht zu integrieren

Literatur:

wird zu Beginn der LV aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Prüfung, Unterrichtsplanungen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 6-3 GW Globalisierung

Credits:

zurück zu

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

GS, BU, Religion, Kunst...; sämtliche Module aus den vorangegangenen Semestern

Bildungsziele:

- die Bedeutung ausgewählter Staaten und Regionen für Weltpolitik und Weltwirtschaft erkennen
- Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen wahrnehmen und Erklärungsansätze für deren Ursachen und
- Bereitschaft anbahnen, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit zu bewerten und zu unterstützen
- zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen
- die Bedeutung der „neuen Mächtigen“ (multinationale Unternehmen, internationale Organisationen und andere „global players“) erfassen
- die Verantwortung des Menschen für die "Eine Erde" erkennen
- die Bedeutung weiterer Wege der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung unter dem Aspekt weltwirtschaftlicher und technologischer Veränderungen erfassen
- die Vielfalt Europas – Landschaft, Kultur, Bevölkerung und Wirtschaft – erfassen
- Informationen über ausgewählte Regionen und Staaten gezielt sammeln und strukturiert auswerten
- Erkennen, dass manche Gegenwarts- und Zukunftsprobleme nur überregional zu lösen sind, um damit die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gesamteuropäischen Fragen zu fördern
- internationale Organisationen

Bildungsinhalte:

FW:

Zentren und Peripherien in der Weltwirtschaft

- ausgewählte Regionen mit besonderer Bedeutung für die Entwicklung unseres Planeten (Europa, USA, China, Afrika...)
- Entwicklungsunterschiede und Entwicklungszusammenarbeit (internationale Probleme gemeinsam lösen – Versklavung, Korruption, Diktaturen...)

- Bevölkerungsexplosion

- Migration

Leben in einer vielfältigen Welt

- unterschiedliche kulturelle Entwicklungsstandards (Religionen, politische Entwicklungen, Sprachen, Ethnie... (n. itik...))
- neue internationale Machtverhältnisse (Kampf der Kulturen, aufstrebende Mächte...)
- die Welt als „virtuelles Dorf“ (Informations- und Kommunikationstechniken – Beschleunigung des Lebens)
- globale Klimaveränderung und Umweltverschmutzung (Rohstoffproblem, alternative Energie...)
- Welthandel (ungleiche Verteilung, Migration...)

FD:

- GWU im internationalen Vergleich
- Vergleichbarkeit der Bildungsabschlüsse
- Zukunft des GWU
- Planspiele, Simulationen u.ä.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- angeleitete und weitgehend selbstständige Erarbeitung der Bildungsinhalte aus wissenschaftlicher Literatur und der verwendeten Beiträge Diskussion
- Aktualisierung der Beiträge unter Zuhilfenahme diverser Informationsmedien
- Produktion von Informationsmedien verschiedener Art für unterschiedlicher Zielgruppen
- Präsentation und Diskussion sowie Reflexion der Produkte in der Teamgruppe und in der Öffentlichkeit (F&E, Gruppen, Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen über das Internet, Verwendung von Webplattformen...)
- Aufbereitung der komplexen Themenbereiche für einen schülergerechten Einsatz im Unterricht
- Ausarbeitung ausführlicher Unterrichtsmodelle in Teamarbeit
- kommunikative, soziale und fachliche Fachkompetenzen

Literatur:

Lehr- und Lernformen:

Seminar, Übungen, Selbststudium; E-Learning, Projekte, Exkursionen, Außenkontakte...

Leistungsnachweise:

Präsenz in den LV; Projektarbeiten und Portfolio

Sprache(n):

Deutsch (Englisch)

Kurzzeichen:

H 6-3a PC Felder – Kräfte – Teilchen

Modulthema:

Credits:

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabsc

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

5-3a, 1-5, 3-3a

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Einblick in die Modellbildungen der Quantenphysik gewinnen
- korrekter Umgang mit der Fachterminologie unter Einbeziehung einiger mathematischer Grundkonzepte
- Grenzen der Modelle kennen und formulieren können
- Möglichkeiten bzw. Prinzipien der experimentellen Überprüfung kennen und beschreiben können
- Kenntnis von einigen wichtigen fachübergreifenden Aspekten (Technik, Chemie, Biologie und Astrophysik)

Bildungsinhalte:

- Feld –und Teilchenbegriff am Beispiel elektromagnetisches Feld und Ladung
- Welle, Teilchen-Wahrscheinlichkeit und die quantenmechanische Unbestimmtheit
- Skizzierung grundlegender (mathematischer) Beschreibungsmöglichkeiten von Zuständen bzw. Vorgänge
- der Messprozess in der Quantenphysik
- der Atomkern : Aufbau und Stabilität (Kernmodelle), Spaltung und Fusion
- der Weg zum Standardmodell der Elementarteilchenphysik
- Anwendungen und Querverbindungen: Hochtechnologie, Nuklearmedizin, Chemie und Astrophysik
- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Modellbildungen anhand von Beispielen als wesentliches Instrument zur Erkenntnisgewinnung und Darste diskutieren können
- einfache, fachsprachlich korrekte Beschreibungen von Vorgängen aus dem Bereich der Feld– und Teilche
- Vorgänge und Experimente aus der „klassischen“ Physik zur Veranschaulichung quantenphysikalischer P
- grundlegende mathematische Beschreibungen verbal erklären können

Literatur:

- „Quantenuniversum – die Welt der Wellen und Teilchen“ Tony Hey/Patrick Walters, Verl. Spektrum der Wissenschaft, 1985, ISBN 3-570-00555-5
- „Physik“ T.J. Trofimowa S 289 – 377, Vieweg Verl. ISBN 3-528-06679-2
- „Jenseits der Nanowelt – Leptonen, Quarks, Eichbosonen“ Hans Günter Dosch, Springer Verl. ISBN 3-540-57093-8
- Artikel, Beiträge auf diversen Webseiten (CERN, SLAC, DESY Hamburg etc.)

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung (durchsetzt mit kurzen Diskussionsphasen)

Leistungsnachweise:

mündliche Prüfung

Sprache(n):

Deutsch; in einigen Beiträgen der Fachliteratur auch Englisch (passiv)

Kurzzeichen:**Modulthema:****H 6-3b PC Synthese organischer und biomechanischer Verbindungen****Credits:**

3

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N.

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

SP

Bildungsziele:

- Verständnis von Darstellung und Eigenschaften organischer und biochemischer Stoffe
- Erkennen der Zusammenhänge von Chemie, Biologie und Ernährungslehre
- sicheres Experimentieren mit Stoffen der Organischen Chemie
- Gegebenheiten und Prozesse der Natur im Sinne von vernetztem Denken fachübergreifend methodisch-didaktisch

Bildungsinhalte:

- Kunststoffe, Farbstoffe und kosmetische Präparate
- Struktur und Eigenschaften von Fetten, Kohlenhydraten und Eiweißstoffen
- Chemie der Ernährung, Stoffwechsel und chemische Grundlagen der Vererbung
- Nachweis, Analyse und Synthese bedeutender organischer Stoffe
- Vorgänge in der Natur, deren fachliche Erklärung Inhalte von Physik und Chemie benötigen
- Schaffung eines Basiswissens aus dem Bereich der Biologie, das zur Aufarbeitung fachübergreifender Themen dient

- Projektunterricht

- Fachspezifische Exkursion(en) und Lehrausgänge

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Erarbeitung chemischer und biochemischer Aspekte aus Medien und Literatur
- Verständnis komplexer Zusammenhänge aus fachlicher und fachübergreifender Sicht
- ausgehend vom Lehrplan sollen Themen gefunden werden, die fächerübergreifendes Arbeiten zulassen
- Erstellung, Durchführung und Evaluierung eines Projekts oder projektorientierten Unterrichts

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen:

Seminare, Betreutes Selbststudium Chemie

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen; Ausarbeitung und Präsentationen einzelner Themen
Prüfung

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 6-3 WT Werkstoffe

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Technik I, Produktgestaltung I, Produktgestaltung II

Bildungsziele:

Die Studierenden

- können einen Schöpfrahmen sowie eine Pulpe herstellen und damit Papiere schöpfen bzw. gestalten
- können Profile herstellen und Fachwerke konstruieren
- können für das Material Pappe ein Sitzmöbel entwerfen und ausführen (Produktgestaltung mit Pappe)
- sammeln Erfahrung im gestaltenden Umgang mit Kunststoffen und können einfache Designobjekte herstellen
- können Metalle in den verschiedensten Ausformungen (als Draht, Blech, Profil, Stange etc.) mit den entsprechenden Werkzeugen bearbeiten und einfache Produkte gestalten
- können die genannten Technologien für den Unterricht aufbereiten

- können bei den Schülerinnen/Schülern Erfahrungen und Gestaltungsvorgänge mit den genannten Materialien

Bildungsinhalte:

- Kulturgeschichte des Papiers und der Papierherstellung
- Papierschöpfen
- Konstruktionen, Bauten und Produktgestaltung mit Papier und Pappe
- Papier und Pappe und deren Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht
- Kunststoffe und Metalle: Material- und Werkzeugkunde
- Bedeutung, Problematik und Gestaltungsmöglichkeiten mit Kunststoff
- Metalle (Drähte, Bleche, Profile, Stangen etc.) als Werkstoff im Unterricht
- Produktgestaltung mit den Materialien Papier, Pappe, Kunststoff und Metall
- Unfallverhütung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über elementare Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit den Materialien Papier, Pappe, Kunststoff und Metall
- verfügen über elementare Kenntnisse bezüglich Werkzeuge, Technologien und Unfallverhütung
- können das Papierschöpfen den Schülerinnen/Schülern demonstrieren und vermitteln
- verfügen über grundlegende Kenntnisse, um mit den genannten Materialien einfache Produktgestaltungen mit den Schülerinnen/Schülern durchführen zu können

grundlegende Kenntnisse, um mit den genannten Materialien einfache Produktgestaltungen mit den Schülerinnen/Schülern durchführen zu können

Literatur:

- Fox, Elke: Wir basteln mit Papiermaché. 1994
- Grünebaum, Gabriele: Papiermaché, Geschichte – Objekte – Rezepte. 1993
- Hofman, Jan R.: Werken mit Papier und Pappe. 1994
- Loos, Waldemar: Zeig mir, wie ein Buch gebunden wird! 2000
- Maué, Barbara: Unterrichtsmaterialien Papier, Von Natur bis Kultur
- Walter, Fritz: Wir werken. Bd. IV. Braunschweig 1967
- Zankl, Gustav: Lehrerhandbuch für die Werkerziehung. Veritas Linz 1985

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen, E-Learning

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen; planerische und praktische Arbeiten zu den genannten Themen; abschließende Prüfung (schriftlich oder mündlich)

okumentation

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

H 6-3 WX Kunst und Kultur

Modulthema:

Credits:

6

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt)

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss des 1. Studienabschnitts

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

BE, WE, Soziologie, Psychologie, BU, M

Bildungsziele:

- Begegnung und Auseinandersetzung mit regionaler und internationaler Kunst
- Offenheit und Verständnis für die Verschiedenheit menschlicher Denkstrategien
- textile Sprachelemente im Kunstkontext
- Entwicklung und Nutzung des eigenen kreativen Potentials
- künstlerische Strategien kennenlernen und nachvollziehen können
- Nutzung des komplexen Bildungspotentials, das den Textilien durch die Allgegenwärtigkeit und Unmittelbarkeit
- Schulausstellungen organisieren und Textilobjekte adäquat präsentieren können

Bildungsinhalte:

- historisch relevante und zeitgenössische TextilkünstlerInnen und Werke der Textilkunst
- verschiedene künstlerische Konzepte
- Kommunikation mit, durch und über Kunst
- Ausstellungsorganisation und Ausstellungsgestaltung
- Projektdokumentation

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- historisch relevante und zeitgenössische Textilkünstler/-innen und Werke der Textilkunst kennen und analysieren
- künstlerische Sprache verstehen
- Projekte mit verschiedenen Medien dokumentieren und archivieren können

- Ausstellungen und Präsentationen für die Schule initiieren, planen, durchführen, reflektieren und dokumentieren
- Öffentlichkeitsarbeit organisieren und die Schüler/-innen darauf vorbereiten können
- Projektmanagementstrategien im Schulkontext anwenden können

Literatur:

exemplarische Auszüge aus kunstgeschichtlichen Werken und aktuellen Ausstellungskatalogen werden jeweils

Lehr- und Lernformen:

Vorlesung, Seminar, Übungen, Lehrausgang, praktische Studien,

E-Learning, Exkursion

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vorlage der praktischen Arbeiten, abschließende Prüfung (schriftlich)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

H 6-4a Kompetenzerweiterung durch Individuelle Schwerpunktsetzung

Credits:

4

Studiengang:

Hauptschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Pflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Nachweis über den Erwerb folgender Kompetenzen

- Darstellung räumlicher, zeitlicher und inhaltlicher Bedingungen für Unterrichtssequenzen
- Dokumentation von lernfördernden Maßnahmen anhand eines Fallbeispiels
- Dokumentation reflexiven Handelns
- Dokumentation der Differenzierungs- und Fördermaßnahmen sowie eines Rückmeldegesprächs
- Verfassen von Wochen- und Abschnittsplänen bzw. Lernzielkatalogen
- schriftliche Dokumentation eines ausgewählten Projekts
- Begründung des Methodeneinsatzes

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

keine

Bildungsziele:

- Schwerpunktsetzung im Rahmen eines selbst gewählten Themas basierend auf den in den vorangegangenen Modulen erworbenen Kompetenzen

Betreutes Selbststudium:

- aus konkreten Fällen das Verallgemeinerbare und das Spezifische erkennen können

- Konsequenzen für die eigene Situation daraus ziehen können

- Unterrichtsanalyse

Bildungsinhalte:

- Umsetzung des selbst gewählten Schwerpunktes im Unterricht

Betreutes Selbststudium:

- Fallarbeit an konkreten Fällen aus den schulpraktischen Studien in Form eines seminaristischen Angebotes

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Dokumentation und Interpretation des selbst gewählten Schwerpunktes im Kontext komplexer Unterrichtsr :
Entwicklung

- Unterrichtsanalysen durchführen können

Literatur:

wird von den Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Unterrichtspraxis und Reflexionsgespräche

Leistungsnachweise:

Praxisdokumentation

Sprache(n):

Deutsch bzw. Englisch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Schnittstellen Literatur – Bildende Kunst

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

Die Studierenden

- erleben und erkennen das Formen- und Gestaltungspotenzial von Buchstaben und Schriften
- gestalten mit Schere und Klebstoff Collagen mit Buchstaben, Wörtern/Sätzen (ev. auch Bildern)
- erstellen über gestische Malprozesse kalligrafische Bildwerke
- entwerfen und konstruieren mit dem Formenrepertoire abstrakte Kompositionen

Bildungsinhalte:

- Dadaismus

- Visuelle Poesie, Merz-Kunst (Schwitters)
- Kalligrafische und skripturale Tendenzen in der Moderne (Michaux, Pollock, Tobey, CyTwombly)
- Wiener Gruppe

- Collage und Schrift (Jiří Kolař)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- erkennen die gesellschaftliche Relevanz von Literatur in allen ihren formalen Ausprägungen
- können aufgrund der Beschäftigung mit den genannten Inhalten ihren Ausdruck erweitern und entsprechend
- können Buchstaben und Schriften auch als ästhetische Form bzw. Information begreifen und damit gestalten
- können die genannten Inhalte auch für Gestaltungen im Schulalltag nutzen

Literatur:

- Ausstellungskatalog Literatur und Bildende Kunst. Linz 2003
- Motlová, Milada: Jiří Kolař. Prag 1993
- [Schrott, Raoul](#): Dada 15/25. Köln 2005

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgängen; Präsentation der künstlerischen

; Referate

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Richtig streiten will gelernt sein - Training meiner eigenen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des An

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschni

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

Die Studierenden erhöhen ihre eigene Kommunikations- und Konfliktkompetenz, indem sie ein Trainingsprogramm „Die Streitschule“ von Simone Pöhlmann)

Bildungsinhalte:

- aufmerksames Beobachten

- Erkennen von Konflikten
- Gefühle, Überzeugungen, Werte und Einstellungen zu Konflikten
- aktives Zuhören
- Kommunikationsöffner
- Fragetechniken
- „Die Sechs-Denk-Hüte“ von Edward de Bono
- Feedback geben
- Rollenspiele

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an der Streitschule: Dokumentation in Form von Aktionsforschung (ev. Portfolio)

Literatur:

Simone Pöhlmann/Angela Roethe: Die Streitschule. Trainieren Sie Ihre Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. I: Verlag. Paderborn 2001. fermann

Weitere aktuelle Literatur wird vom/von der Lehrbeauftragten bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

Aktionsforschung, ev. Portfolio

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Schwimmen-Rettungsschwimmen-Tauchen

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Abschluss des 1. Studienabschnitts und entsprechendes Schwimmkönnen (keine Anfänger)

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Verbesserung der bereits erlernten Schwimmstile
- Beherrschung der Schwimmstile „Brust“, „Freistil“ und „Rücken“ in der Feinform
- Beherrschung des Schwimmstiles „Delphin“ in der Grobform

- Kenntnis des österreichischen Rettungsschwimmwesens
- Kenntnis aller Befreiungs-, Rettungs- und Transportgriffe im Wasser und zu Land
- Besitz eines österreichischen Rettungsschwimmscheines
- Tauchen mit und ohne ABC-Ausrüstung (inkl. Flossenschwimmen)

Bildungsinhalte:

- Methodik der Wassergewöhnung und des Anfängerschwimmens
- methodische Übungsreihen zu allen Schwimmstilen und zum Tauchen
- Korrektur und Bewegungsanalyse der beherrschten Schwimmstile
- Kipp- und Rollwenden
- Erarbeitung eines Rettungsschwimmscheines je nach Schwimmkönnen
- Atem- und Tauchübungen mit und ohne Flossen
- Spielformen im Schwimmunterricht

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Kenntnis des österreichischen Rettungsschwimmwesens

Handlungskompetenz bei Unfällen im Wasser (Eisunfälle im Winter)

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der Vortragenden

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

Erwerb eines österreichischen Rettungsschwimmscheines (Helfer, Retter oder Lifesaver)

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

V/H/S 6-4b MEHRSPRACHIGKEIT FÖRDERN

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des Angebotes:

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

V-1-3, S-1-3, H-1-3a Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln

V-2-2, S-2-2, H-2-2b Heterogenität

Bildungsziele:

- Erkennen der Mehrsprachigkeit als gesellschaftlichen Auftrag und als ethisches Prinzip
- Umgang mit sprachlich –kultureller Heterogenität – Sprachen in multilingualen und multikulturellen Klassen
- Wahrnehmen der Interkulturalität als Voraussetzung und Grundlage für ungesteuerten und gesteuerten Spracherwerb
- Entwicklung einer globalen Sprachkompetenz
- Reflexion über eigene Sprache(n) und Kultur(en)
- lebenslanges Sprachenlernen unter Berücksichtigung der mitgebrachten Mehrsprachigkeit (retrospektive und prospektive Mehrsprachigkeit)
- Einbindung unterschiedlicher Fremdsprachen in den Unterricht als natürliche Informations- und Kommunikationsmittel (Fremdsprachen als Arbeitssprachen)
- Förderung rezeptiver Sprachkompetenzen versus produktiver Mehrsprachigkeit (Entwicklung von Teilkompetenzen oder Hörverständnis, etc.)
- Erkennen der Funktionalität und Authentizität von LEBENDEN Sprachen
- Förderung von Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit (Language (learning) awareness) zur Entwicklung von Lernstrategien für den Erwerb von Fremdsprachen
- Kennenlernen von neuen Wegen der Evaluation (Portfolio, Sprachbiographie, ...) auch zur Unterstützung des Sprachenlernens

Bildungsinhalte:

- Gründe für Mehrsprachigkeit
- Einführung in die interkulturelle Sprachdidaktik
- Aufbau von metalinguistischen Lernstrategien (savoir, savoir faire, savoir être, savoir apprendre)
- Merkmale und didaktische Umsetzung von retrospektiver und prospektiver Mehrsprachigkeit
- Reflexion über eigene Sprache(n) und Kultur(en) durch Distanzierung und Spiegelungseffekt
- Didaktik der Fremdsprachen als Arbeitssprachen
- Intercomprehension
- Konzept der Begegnungssprachen: „Kinder lernen Sprachen“
- Entwicklung von fremdsprachlichen Teilkompetenzen
- Didaktisierung von authentischen Materialien und Arbeit mit der Lernwerkstatt
- Strategien von Lernen-Lernen
- Evaluationskriterien, Arbeit mit Portfolio, Sprachbiographien, Sprachtagebüchern etc.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Wissen über die Hintergründe der Mehrsprachigkeit
- didaktische Grundfertigkeiten für den Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Klasse
- Akzeptanz der Mehrsprachigkeit als wichtiger Teil des Individuums und der Gesellschaft
- unterstützende Rolle als Lehrer/-in beim Lernen-Lernen der Fremdsprachen übernehmen

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

praxis- und projektorientiertes Arbeiten, Führen eines Sprachenportfolios, Selbstreflexion

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Vorstellen des Sprachenportfolios; selbsterstellte Materialien für Unterricht

Sprache(n):

Deutsch (ggf. Englisch, Französisch, Spanisch)

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Grundkenntnisse in der türkischen Sprache

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln

V-S-H-2-2b Heterogenität

Bildungsziele:

Türkisch ist die Muttersprache vieler Migrantinnen/Migranten. Eines der wesentlichsten Ziele ist es, Kenntnisse Grundstrukturen der Sprache zu erlangen, um

- sich ein einfaches türkisches Vokabular anzueignen
- gemeinsam mit dem Muttersprachenlehrer/der Muttersprachenlehrerin ein Konzept zur Förderung des Spracherwerbs Deutsch zu entwickeln
- Verständnis und Einblick in die türkische Kultur zu erlangen
- Schüler/-innen mit Migrationshintergrund zu motivieren und die Freude am Lernen zu wecken

Bildungsinhalte:

- grammatikalische Grundzüge der türkischen Sprache
- Moderne Methoden des Spracherwerbs
- Teamteaching

- Klassenmanagement und integrative Fertigkeiten bei Schülerinnen/Schülern mit verschiedenen Muttersprachen

- türkische Kultur- und Landeskunde

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- sprachlich kompetent mit Eltern, Schülerinnen/Schülern und Kolleginnen/Kollegen arbeiten können
- Bewusstsein der eigenen Kultur, der kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten entwickeln
- Führung eines problemlöseorientierten und motivierenden Unterrichts vor allem bei Schülerinnen/Schülern mit Sprachkenntnissen

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

sprachbewusstes, projektorientiertes Lernen in der Gruppe, plurilinguale Lehr- und Lernformen, Führen eines Projekts

Leistungsnachweise:

Vorstellen des Portfolios, schriftliche Präsentation von 3000 Wörtern über ein Spezialthema (siehe Inhalte)

Nachweis eines einfachen türkischen Wortschatzes in einem mündlichen Gespräch

Sprache(n):

Türkisch und Deutsch

Kurzzeichen:

V/H/S 6-4b Sprachen- und Kulturenvelfalt

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

Die Studierenden sind fähig,

- interkulturelle Inhalte zu vermitteln
- das Interesse ihrer Schüler/-innen am Erlernen der englischen Sprache sowie an der auf Verständigung auf kultureller Vielfalt zu fördern.

Die Studierenden

- kennen die Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur (inklusive Kenntnis ausgewählter historischer, politischer Aspekte englischsprachiger Länder),

- zeigen Offenheit, Wertschätzung und Respekt bei der Beschäftigung mit anderen Kulturen, können mit der Vielfalt in unserer Gesellschaft gut umgehen und handeln in interkulturellen Überschneidungssituationen kompetent

Bildungsinhalte:

- Grundkenntnisse des anglo-amerikanischen Kulturraums, Sitten, Bräuche und Traditionen
- Adaptierung ausgewählter landeskundlicher Inhalte für die Grundstufen 1 und 2
- Standardsprache, Dialekte, Variationen
- interkulturelle kommunikative Kompetenz
- "Language Awareness"
- multikulturelles Repertoire an Liedern und Reimen

- kulturspezifisch relevante Figuren der Kinder- und Jugendkultur

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die sprachliche und kulturelle Vielfalt einer Klasse als Plattform für die methodische Arbeit im Hinblick auf i
definieren und nutzen können
- mit den Grundlagen der Fremdsprachendidaktik im Hinblick auf kulturelle Unterschiede vertraut sein
- die Schüler/-innen gegenüber kulturellen

und nationalen Vorurteilen sensibilisieren

- Kinder mit ihren unterschiedlichen Sprach- und Lernbiographien unvoreingenommen wahrnehmen und
vergleichen und damit einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung leisten
- Einblicke in das System Sprache gewinnen und sich dadurch der Gemeinsamkeiten und Unterschiede
verschiedener Sprachen bewusst werden
- Sicherheit im Sprechen und Schreiben besitzen und auch im beruflichen Umfeld intentionsgerecht
kommunizieren
- aktuelles Geschehen im Bereich des frühen Fremdsprachenunterrichts in der Zielsprache verfolgen und
es sprachlich kompetent kommentieren und diskutieren

Literatur:

aktuelle Literatur nach Maßgabe der/des Vortragenden zu Semesterbeginn

Lehr- und Lernformen:

Übung, praktische Übungen

Leistungsnachweise:

qualitative Mitarbeit, Präsentation einer Videosequenz zu Modulinhalten unter besonderer Akzentuierung des int

Sprache(n):

Englisch/Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Spielpädagogik

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des / der

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt)

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

didaktische Fächer – D, SU, E, ME, Bewegung und Sport,... in VS, HS, SS

Bildungsziele:

- den pädagogischen Wert von Spielen erkennen und begründen können
- die Bedeutung des Spiels für leistungs-, verhaltens- und soziokulturell heterogene Gruppen erkennen und an Übungen und Spielen treffen können
- Gruppenprozesse mit Hilfe von Spielen positiv beeinflussen können
- verschiedene Einsatzmöglichkeiten für das Rollenspiel erkennen
- Forschen, Experimentieren und Spielen – alleine und mit anderen
- die Bedeutung von Bewegung und Spiel für die Entwicklung der Persönlichkeit erkennen
- Spiel als elementare Form des Lernens und der individuellen Entwicklung begreifen

Bildungsinhalte:

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Spielen und Lernen
- Kennenlernen und Erleben verschiedener Spiele für unterschiedliche Gruppen, nach dem Grundsatz: WAS? WARUM und WIE?
- Erweiterung des Repertoires an Spielen im Hinblick auf gelungene Kommunikation, Sozialkompetenz und ...
- Bedeutung und Wert von Spielprozess und Spielregeln
- Trainieren des Spielleiterverhaltens in Übungs- und Spielsituationen durch Selbst- und Fremdbeobachtung
- vom Ich zur Rolle
- Kriterien für didaktische Lernspiele
- Analyse von Spielangeboten
- Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten
- Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Spiele zur Entwicklung von Sozialkompetenz und Spielfähigkeit

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden

- erkennen, reflektieren und gestalten Gruppenprozesse

- verfügen über ein Spielerepertoire, das sie situationsadäquat nach spielpädagogischen Kriterien einsetzen
- erkennen Zusammenhänge zwischen Spiel und Lernen
- können durch die eigenen Erfahrungen im Spiel Transferleistungen zur Arbeit in der Klasse herstellen

Literatur:

Vor Durchführung des Moduls Bestätigung durch Unterschrift über Kenntnisnahme der adäquaten Modulbeschreibung und Literaturliste.

Aktuelle Literatur nach Maßgabe der /des Vortragenden.

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- Spielstunde für Kinder planen, organisieren und durchführen
- Auseinandersetzung mit einschlägiger Literatur
- Reflexion der eigenen Erfahrungen im Spiel

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Soziales Lernen – eine Klasse als KV begleiten

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

Bereitschaft, an einem Wochenendblock (outdoor) teilzunehmen

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Kenntnisse zur Generierung sozialer Lernprozesse im Klassenraum
- Fähigkeit zur Leitung einer Klasse
- Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Gruppendynamik im Klassenraum
- Anwendung von gruppendynamischen Übungen
- Fähigkeit zur professionellen Intervention gruppendynamischer Prozesse

Bildungsinhalte:

- ein Block outdoor: Training von gruppendynamischen Übungen und Reflexion
- gruppendynamische Prozesse im Klassenraum/Rangdynamiken
- Klassenvorstand sein: Aufgaben und Möglichkeiten
- soziale Lerngelegenheiten im Klassenverband erkennen
- gelebte Demokratie im Klassenraum, Wandzeitung und Klassenrat
- Gesprächstechniken und Haltungen mit Schülerinnen/Schülern
- Reflexion, Feedback, Intervention und Supervision
- Möglichkeiten des Faches Soziales Lernen
- Mediation und Konfliktmanagement

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- gruppendynamische Prozesse und Phasen der Gruppenbildung erkennen
- eine gruppendynamische Übung anleiten und reflektieren
- Feedback geben
- Gesprächs- und Beratungstechniken anwenden
- demokratische Strukturen für die Arbeit als KV beschreiben können

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

- aktive Teilnahme am Seminar
- Lerntagebuch mit literaturunterstützten Reflexionsprotokollen

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

V/H/S 6-4b Portfolio und Webquest

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt)

2. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:**Bildungsziele:**

- Formen moderner Leistungsentwicklung und –feststellung exemplarisch kennen und anwenden lernen

Bildungsinhalte:

- Portfolio und Webquest

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Portfolioarbeit bzw. Webquests konzipieren und umsetzen können

Literatur:

Brunner, Ilse u. Elfriede Schmidinger: Leistungsbeurteilung in der Praxis, Der Einsatz von Portfolios im Unterricht
Veritas 2001

1. Linz:

Das Portfolio; in: Deutschmagazin 6/05, S. 51-58

Brunner, Ilse u.a.: Das Handbuch Portfolioarbeit. Kallmeyer 2

Lehr- und Lernformen:

Workshop

Leistungsnachweise:

Erstellung und Präsentation eines Portfolios oder Webquests

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:****V/H/S 6-4b Ökologie und Sinnesschulung****Credits:**

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des A

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschr

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:**Bildungsziele:**

- Bewusstsein für die Sinne und deren Bedeutung für die Kommunikation schaffen.
- Wahrnehmung schärfen – im Hinblick auf Umwelt und deren Gestaltung
- Entwerfen und Konstruieren von Stationen zur Sensibilisierung der Sinne

Bildungsinhalte:

- Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung für Erkenntnisse und Lernprozesse
- Kenntnis über Funktion und Bedeutung des menschlichen Wahrnehmungsapparates
- Sinnesschulung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Umsetzung der theoretischen Inhalte in Experimentier- und Spielstationen zur Entfaltung der Sinne
- die Studierenden sind sich der Komplexität der menschlichen Wahrnehmung bewusst

Literatur:

Kükelhaus, Hugo: Organismus und Technik. Fischer Verlag, Frankfurt 1979

Kükelhaus/Zur Lippe: Entfaltung der Sinne. Frankfurt 1982

Lehr- und Lernformen:

Seminar, praktische Übungen, Exkursionen

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgängen; Präsentation der praktischen A.

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:****V/H/S 6-4b Museumspädagogik in Verbindung mit Besuch aktueller Ausstellur****Credits:**

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:**Bildungsziele:**

- Erlangen von Grundkenntnissen in Bezug auf Geschichte und Aufgaben von Museen
- Vertrautwerden mit Methoden der Wahrnehmung und Interpretation von Kunstwerken
- Kennenlernen und Aufbereiten museumspädagogischer Konzepte für Schüler/-innen unterschiedlicher Alt

Bildungsinhalte:

- Museum als Aufbewahrungs- und Präsentationsstätte von Kunstwerken
- museumspädagogische Konzepte
- Methoden der Kunstbetrachtung
- Ausstellungsbesuch(e)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Zusammenhänge von Kunst, Kultur und Gesellschaft vermitteln können
- Fähigkeit, differenzierte Wahrnehmung zu entwickeln und bei Schülerinnen und Schülern eine auf alle Asp von Kunstwerken zu initiieren
- Maßnahmen setzen können, um den Lernenden eine Verständnisebene für die Mitteilungen des Künstlers

Literatur:

Bekanntgabe zu Semesterbeginn durch die Modulverantwortlichen

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

V/H/S 6-4b Medienwirksamkeit

Modulthema:**Credits:**

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschl

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

2-4 Lehrer/-innen–Professionalität II

2-5 Forschende Tätigkeit

HUWI Medienpädagogik

Bildungsziele:

Medienpädagogische Grundbildung:

- soziale, ethische, moralische, politische Analyse von Medieneinsatz und Medienwirksamkeit
- Medieneinflüsse im Bereich von Haltungs- und Wertorientierungen

Bildungsinhalte:

- Medien und Realität, Gewalt und Medien,
- Medienwirksamkeit,
- Medienlandschaft,
- Mediennutzung und Medieneinfluss (im Bereich von Gefühlen, Wissens- und Realitätsvorstellungen, Verh. sozialer Zusammenhänge)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

medientheoretische Aspekte der Zusammenhänge zwischen Wirklichkeit und deren Rezeption nach wissenschaftlich analysieren können

Literatur:**Lehr- und Lernformen:**

Vorlesung

Leistungsnachweise:

Abschlussprüfung, Studienaufträge

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:**Modulthema:**

V/H/S 6-4b Legasthenie – Prävention und Intervention bei Schriftspracherwerb

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

S 4-5a

Bildungsziele:

- Kenntnisse bezüglich Symptomatologie und Ätiologie der Lese-Rechtschreibstörung/Lese-Rechtschreibschwierigkeit (LRS) auf Basis des vorhandenen Grundlagenwissens vertiefen
- über basale Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb Bescheid wissen und entwicklungshemmende Faktoren identifizieren
- den schriftsprachlichen Entwicklungsstand eines Kindes diagnostizieren können
- Kinder mit fehlenden Lernvoraussetzungen für den Schriftspracherwerb gezielt fördern können
- Kennenlernen von didaktisch hochwertigen Materialien und evaluierten Förderprogrammen für Schüler/-innen mit Rechtschreibschwierigkeiten
- Eltern von lese-rechtschreibschwachen Schülerinnen/Schülern über schulische und außerschulische Fördermöglichkeiten informieren und beraten können

Bildungsinhalte:

- neuropsychologische und neurobiologische Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb
- frühe Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen durch Förderung der phonologischen Bewusstheit
- Symptomatologie der Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten - Abgrenzung verschiedener Ätiologien; die LRS als Entwicklungsstörung des Lesens und Rechtschreibens nach ICD-10 (internationales Klassifikationsschema, wonach die LRS als diagnostischer Begriff anerkannt ist)
- diagnostische Richtlinien, Kenntnis spezifischer Beobachtungs- und Diagnoseverfahren
- Möglichkeiten der Förderung in der Schule, gesetzliche Rahmenbedingungen
- außerschulische Förderung und Behandlung
- Überblick über evaluierte Förderprogramme und alternative Therapieangebote
- computergestützte Trainingsverfahren

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Instrumentarien zur Beobachtung und Diagnose von schriftsprachlichen Lernprozessen kennen
- Diagnoseverfahren zur Bestimmung des Lese- und Schreibentwicklungsstandes anwenden, auswerten und interpretieren können
- Maßnahmen zur Prävention von Lese-Rechtschreibstörungen kennen

- auf Grund ausreichender Fachkenntnisse auf die Lernvoraussetzungen von Kindern mit Schriftspracherwerb eingehen können

al eingehen

- Lerninhalte für lese-rechtschreibschwache Schüler/-innen aufbereiten können

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen

Auseinandersetzung mit der Fachliteratur

Nachweis des Wissens in mündlicher und/oder schriftlicher Form

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Interkulturelle Erziehung

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des /

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabsch

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

V-S-H1-3 Eigene Begabungen ganzheitlich fördern, Persönlichkeit entwickeln

V-S-H-2-2b Heterogenität

Bildungsziele:

- Reflexion der eigenen Kultur, deren Werte und Normen sowie Kennenlernen anderer Kulturen
- intensive Auseinandersetzung mit realen interkulturellen Situationen und der möglichen Transformationsprozesse im Unterricht
- Basiswissen über das Leben und Zusammenleben von Menschen mit anderen/mehreren Sprachen und Kulturen
- Zusammenhänge der Migration erkennen können

Bildungsinhalte:

- Überblick über die großen Kulturen der Welt
- Ursachen, Erscheinungsbild und Auswirkungen von Migration
- Vorurteile und Feindbilder
- Ideen und Vorschläge für eine interkulturelle Schule
- Exkursionen zu Behörden (z.B. Bundespolizeidirektion, Asylheim)

- integrative Unterrichtskonzepte

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Bewusstsein der eigenen Kultur, der kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten
- kulturelle Unterschiede akzeptieren und respektieren können sowie Handlungsstrategien für Schüler/-innen entwickeln können
- die Vielfalt schätzen lernen, eine offene Einstellung dem Fremden und Unbekannten gegenüber entwickeln, Ethnozentismus überwinden

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

projektorientiertes Lernen in der Gruppe, Führen eines Portfolios, Exkursionen und Selbststudium

Leistungsnachweise:

aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Exkursionen bzw. Lehrausgängen; Vorstellen des Portfolios, : 3000 Wörtern über ein Spezialthema (siehe Inhalte)

Sprache(n):

Deutsch oder Englisch

Kurzzeichen:

H 6-4b Chorleitung und Chorgesang II

Credits:

2

Studiengang:

Hauptschulen

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Entwicklung der Sensibilität für den richtigen Umgang mit Kinderstimmen
- Erreichen eines homogenen Chorklanges
- Entwicklung der Grundlagen der Chorleitung
- geschultes Gehör und Intonationssicherheit
- Kennenlernen weltlicher und geistlicher Chormusik, verschiedener Gattungen und Besetzungen

Bildungsinhalte:

- Atem- und Einsingübungen; Schlagtechnik
- ausgewählte Literatur aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik und dem 20. Jh.
- Chorsätze aus Jazz, Pop und Trivialmusik; Sprechstücke

Modulthema:

Modulverantwortliche/r:

N.N

Dauer und Häufigkeit des

ein Semester / jährlich

Niveaustufe (Studienabschnitt)

2. Studienabschnitt

- ausgewählte ein – und mehrstimmige Literatur der Primarstufe
- Workshopcharakter: Interessierten Studierenden wird die Möglichkeit geboten, Chorleitererfahrung zu sammeln

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Wissen um musikalische Gestaltungsmöglichkeiten bei der Chorarbeit
- schlagtechnische Grundfertigkeiten

Literatur:

Originalliteratur aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen für 4-stimmig gemischten Chor

Lehr- und Lernformen:

musikalische Interaktion (Call and Response; Reproduktion – Imitation – Produktion); Reflexion

Leistungsnachweise:

Erfüllung von Arbeitsaufträgen

Sprache(n):

internationale Klangsprache, Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Gewalt- und Suchtprävention durch Selbstwertstärkung

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Deutsch, Sachunterricht, Schulpraxis

Bildungsziele:

- die Studierenden sollen die komplexen Ursachen und Zusammenhänge der Gewaltbereitschaft und Sucht
- den Studierenden soll der enge Zusammenhang von Selbstwertstärkung und dem Thema „Gewalt- und Si
- die Studierenden sollten grundlegende Beratungskompetenzen erwerben

Bildungsinhalte:

- Einführung in die Thematik
- Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls
- Fertigkeiten zur Steigerung der Selbstkontrolle
- Coping -Strategien zur Bewältigung von Stress und Angst
- soziale und kommunikative Fähigkeiten (z. B. Kontakt herstellen, Konversationstechniken...)
- Förderung der Resilienz
- personale und soziale Schutzfaktoren

- Konfliktlösungsmodelle

- Konzeptentwicklung für präventive Maßnahmen im Schulalltag

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- die Studierenden erwerben besondere Fähigkeiten im Persönlichkeitsbereich, um in schwierigen Situationen agieren zu können

stützend

- die Studierenden sind fähig, die theoretischen Erkenntnisse in die unmittelbare pädagogische Praxis umzusetzen

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Übung

Leistungsnachweise:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- Ausarbeitung und Präsentation einer literaturgestützten vertiefenden Arbeit zum Thema mit Praxisbezug

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Gender Mainstreaming/Reflexive Koedukation

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Unterrichtsprinzip „Gleichstellung von Männern und Frauen“ kennen und konkrete Umsetzungsstrategien entwickeln
- Gender als relevante Dimension für Analyse und Handlungsplanung im Unterricht in der Schule verstehen
- Fähigkeit, die eigene Rolle als Frau/Mann im Unterricht bzw. in der Schule zu reflektieren
- Anwendung einer geschlechtergerechten Sprache

Bildungsinhalte:

- Unterrichtsprinzip Gleichstellung von Männern und Frauen
- Ergebnisse der Genderforschung und deren Auswirkung auf die Gestaltung von Schule und Unterricht
- Mädchen- und Jungenarbeit in der Schule
- reflexive Koedukation – was heißt das?

- Haltung von Lehrerinnen/Lehrern bei der Umsetzung einer geschlechtersensiblen Didaktik

- Gender Mainstreaming im beruflichen Alltag

- geschlechtergerechte Sprache

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Unterrichtsprinzip „Gleichstellung von Männern und Frauen“ kennen
- Mädchen- und Bubenstunden planen und durchführen
- ein Unterrichtsprojekt zum Thema Gender planen, mit Ergebnissen aus der Genderforschung begründen
- unter Gendergesichtspunkten Unterricht/Schule sowie eigenes Handeln analysieren und planen
- geschlechtergerechte Sprache erkennen und anwenden
- die eigene Rolle/Haltung reflektieren

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Lerntagebuch über die Planung, Umsetzung und Reflexion von Aktivitäten zum Thema

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Dimensionen einer begabungsfreundlichen Lernkultur

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Merkmale einer begabungsfreundlichen Lernkultur kennen
- Unterrichtsqualitätsentwicklung durch Begabungsförderung anhand von Praxismodellen analysieren und für Unterrichtspraxis nutzbar machen

Bildungsinhalte:

- Dimensionen einer begabungsfreundlichen Lernkultur

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- den Einfluss von Hochbegabung auf die persönliche Entwicklung im sozialen Kontext kennen und diese Erkenntnisse umsetzen

- eigenständiges Lernen und Forschen der Schüler/-innen anleiten und organisieren
- Strategien zur Unterrichtsentwicklung und Qualitätssicherung durch Begabungs- und Begabtenförderung

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminare

Leistungsnachweise:

Sprache(n):

Deutsch

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Außerschulische Jugendarbeit und Suchtprävention

Credits:

2

Studiengang:

Volks-, Haupt- und Sonderschulen

Modulverantwortliche/r:

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Studienabschnitt

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

HUWI

Bildungsziele:

- Kenntnis der Abgrenzungsproblematik des Jugendalters
- Auseinandersetzung mit der Überstiegsproblematik (Nahtstellen) von der Schule ins „Erwachsenenleben“
- Möglichkeiten und Grenzen der Steuerbarkeit jugendlicher Entwicklungsschwierigkeiten
- Kenntnis von Hilfs- und Anlaufstellen für Rat und Tat im Ernstfall erwerben
- praktische Erfahrungen durch Mitarbeit in jugendpädagogischen Institutionen

Bildungsinhalte:

- Was bedeutet Jugend (früher und heute – historischer Aufriss)?
- Beziehung der Jugend zur aktuellen Gesellschaft (Wechselwirkungen)
- Problematik der Eingliederung der Jugendlichen in die aktuelle Gesellschaft
- gesellschaftliche Maßnahmen zur Sozialisation der Jugend (Institutionen für die Jugendarbeit, Ratgeber, Elternhaus und Schule...)
- kulturelle Äußerungen der Jugend (Jugendkulturen)
- deviante Jugendliche und gesellschaftliche Korrekturmaßnahmen (Gewalt- und Suchtverhalten, Provokation)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- konkrete Mitarbeit (inklusive Projektarbeit) in einer Institution für Jugendhilfe

- Nachweis der geforderten Grundkompetenzen zur Arbeit mit Jugendlichen

- praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und individueller Reaktion

Literatur:

Bekanntgabe nach Maßgabe der aktuellen Verhältnisse

Lehr- und Lernformen:

Seminare

Projekte

Selbststudium

Leistungsnachweise:

Projektarbeit

Präsenz

Mitarbeit in Organisationen

Sprache(n):

Deutsch (im Bedarfsfall Englisch)

Kurzzeichen:

Modulthema:

V/H/S 6-4b Gesundheitserziehung und Schulhygiene

Credits:

2

Studiengang:

Modulverantwortliche/r:

Volks-, Haupt- und
Sonderschulen

N.N

Studienjahr/Semester:

2007/08 6.

Dauer und Häufigkeit des Angebots:

ein Semester / jährlich

Kategorie (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul):

Wahlpflichtmodul

Niveaustufe (Studienabschnitt):

2. Studienabschnitt

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Bildungsziele:

- Kenntnisse über die wichtigsten biologischen und medizinischen Störfaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bis zur Pubertät
- profunde Informationen über schul- und gesellschaftsrelevante Themen zur Gesundheitserziehung und Hygiene in den Schulen (Ganztagsbetreuung und Klassensituation)
- Erwerb eines medizinischen Grundwissens im Fachbereich Hygiene

Bildungsinhalte:

- Mikrobiologie, pathogene Mikroorganismen, Infektionslehre, Immunologie

- Desinfektion und Sterilisation, Nahrungsmittelhygiene, Grundsätze der Gesundheits- und Sexualerziehung

- klassische Kinderkrankheiten

- die wichtigsten Impfungen im Kindes- und Jugendalter

- chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, Gesundheitsprobleme bei Schulveranstaltungen, mögliche Behinderungen bei Sinnesorganen im Kindes- u. Jugendalter

- Mutter–Kind-Pass

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kenntnis und Verlauf klassischer Kinderkrankheiten

- Erste Hilfe und Gesundheitsvorsorge bei Schulveranstaltungen

- prophylaktische Gesundheitsarbeit (Essen, Bewegung, Sport....) u. Fragen der Hygiene

- umfassende Gesundheitserziehung bei Kindern u. Jugendlichen

Literatur:

wird von dem/der Modulverantwortlichen jeweils zu Semesterbeginn aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen:

Seminar

Leistungsnachweise:

Modulprüfung

Sprache(n):

Deutsch